

SOEP Survey Papers

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2011

SOEP 1984 – Erhebungsinstrumente 1984 (Welle1) des Sozio-oekonomischen Panels

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, DIW Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Sozialforschung. 2011. SOEP 1984 – Erhebungsinstrumente 1984 (Welle 1) des Sozio-oekonomischen Panels. SOEP Survey Papers 8: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

**SOEP 1984 –
ERHEBUNGSINSTRUMENTE 1984 (WELLE 1)
DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS**

München, 1985

Reprint 2011

INHALT

- 9. Die Erhebungsinstrumente
 - 9.1 Interviewer-Handbuch
 - 9.2 Broschüre "Leben in Deutschland"
 - 9.3 Informationsblatt zum Datenschutz
 - 9.4 Adressenprotokoll
 - 9.5 Haushaltsfragebogen (deutsche Fassung)
 - 9.6 Personenfragebogen (deutsche Fassung)
 - 9.7 Personenfragebogen (Ausländerfassung)

9.1 Interviewer-Handbuch

Datum Februar 1984 / Pei/Mal

INTERVIEWERANLEITUNG
Projekt-Nummer 84 / 5515
"LEBEN IN DEUTSCHLAND 1984"

*Durchführung von Interviews
mit deutschsprachigen Erhebungsinstrumenten.*

Liebe Mitarbeiterin,
lieber Mitarbeiter,

mit der Durchführung des Forschungsvorhabens „Leben in Deutschland“ wenden wir uns diesmal mit einer besonders anspruchsvollen Aufgabe an Sie.

Es handelt sich dabei um eines der bisher größten sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekte in der Bundesrepublik Deutschland. Sowohl was seinen Umfang als auch was die Anforderungen an die Arbeit im Feld anbelangt, wird mit diesem Forschungsprojekt erhebungstechnisches „Neuland“ betreten.

Deshalb legen wir Ihnen eine besonders ausführliche Intervieweranleitung mit der Bitte um vollständiges Durcharbeiten vor.

1. Zielsetzung der Untersuchung

Rahmenthema der Untersuchung ist die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte und ihre Veränderung im zeitlichen Verlauf. Dabei geht es in erster Linie um die beiden zentralen Lebensbereiche Einkommen und Beruf.

Die thematische Breite des Forschungsprojekts erfordert einen anspruchsvollen, *neuartigen* Untersuchungsansatz:

- 1.1 Die kleinste wirtschaftliche Einheit ist der (Privat-)Haushalt, in den meisten Fällen die Familie. Trotzdem beziehen sich die meisten verfügbaren statistischen Daten über Einkommen und Beruf auf die Menschen als Einzelpersonen. Wie sich deren Situation im Haushaltszusammenhang darstellt bzw. die Veränderungen beim Einkommen und im Berufsbereich im *Haushalts*zusammenhang von den Betroffenen bewältigt werden, darüber wissen wir bisher wenig.

Grundgesamtheit der Untersuchung sind daher nicht – wie üblicherweise – Einzelpersonen, sondern die *Haushalte* samt allen dazugehörenden Haushaltsmitgliedern. Konkret heißt dies: In allen Zielhaushalten müssen alle zum Haushalt gehörenden

Personen, die vor 1968 geboren sind – nur Kinder, die nach 1968 geboren wurden, sind ausgenommen – einzeln befragt werden. Dies klingt schwierig, doch haben wir mit unserem Pretest bei 200 Haushalten im Herbst letzten Jahres mit diesem Befragungskonzept sehr gute Erfahrungen gemacht.

- 1.2 Eine zweite Besonderheit der Untersuchung ist, daß sie nicht nur eine Momentaufnahme der Situation der Haushalte unter den heutigen Gegebenheiten abbilden soll. Sie soll vielmehr zeigen, wie sich die Lebenssituation der untersuchten Haushalte in den kommenden Jahren entwickelt und verändert.

Dies bedeutet konkret: **Alle** an der Befragung teilnehmenden Haushalte sollen in den kommenden Jahren im jährlichen Turnus erneut befragt werden (Wiederholungsbefragung). Dies erfordert gerade in der Anfangsphase eines solchen Forschungsvorhabens ein äußerst behutsames und bedachtes Vorgehen.

Die Untersuchung erfordert in jeder Hinsicht ein gutes Stück Motivationsarbeit Ihrerseits gegenüber den Befragungspersonen:

Zum einen müssen pro Haushalt alle vor 1968 geborenen Haushaltsmitglieder an der Befragung teilnehmen. Dies verlangt in manchen, insbesondere größeren Haushalten, viel Überzeugungskraft.

Zum anderen müssen alle Befragungspersonen so motiviert werden, daß sie auch im nächsten Jahr wieder an der Befragung teilnehmen. Bereits bei der Erstbefragung muß also ein auf Dauer angelegtes Vertrauensverhältnis zwischen Befragten und Interviewer hergestellt werden.

Unser Auftraggeber ist bei dieser Untersuchung das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin, welches das Forschungsvorhaben gemeinsam mit dem Sonderforschungsbereich 3 der Universitäten Frankfurt und Mannheim durchführt. Finanziert wird das Forschungsprojekt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn (DFG).

Die Untersuchung dient rein wissenschaftlichen Zwecken. Die Ergebnisse werden aber für die künftige Gestaltung der Wirtschafts- und Sozialpolitik in diesem Land von großer praktischer Bedeutung sein.

2. Worum geht es heute?

Eine so anspruchsvolle Erhebung muß besonders gründlich getestet werden. Deshalb haben wir im Herbst 1983 bei insgesamt 200 Haushalten einen umfangreichen Pretest durchgeführt. Die Ergebnisse dieses Pretests waren überwiegend positiv und haben uns ermutigt, mit unveränderten Erhebungsverfahren und nahezu identischen Erhebungsinstrumenten nun die **erste Haupterhebungswelle bei rd. 6.000 repräsentativ ausgewählten Haushalten** „ins Feld zu schicken“.

Gerade bei der ersten Befragungswelle eines auf mehrere Jahre hin angelegten Forschungsprojekts mit Wiederholungsbefragungen kommt es ganz besonders auf Ihre aktive Mitarbeit an: Hierbei gilt es sowohl eine möglichst hohe Ausschöpfung zu erreichen, als auch die Befragungspersonen so zu motivieren, daß sie auch an den weiteren Befragungswellen in den kommenden Jahren wieder teilnehmen.

Auf den folgenden Seiten erläutern wir Ihnen im einzelnen,

- welche Unterlagen Sie benötigen,
- wie Zielhaushalte und Zielpersonen definiert sind,
- wie die Auswahl der Zielhaushalte erfolgt,
- wie die Erhebungsinstrumente beschaffen sind,
- wie die Kontaktaufnahme und die Befragung selbst durchgeführt werden,
- und worauf Sie bei Ihrer Arbeit besonders achten sollten.

3. Unterlagen, die Sie benötigen

- Einen Adressen-Auflistungsbogen,
- Adressenprotokolle,
- Informationsbroschüren „Leben in Deutschland“
- Erklärungen zum Datenschutz (am Haushaltsfragebogen angeheftet),
- Haushaltsfragebogen für mündliches Interview in deutscher Sprache,
- Listen zum Haushaltsfragebogen,
- Personenfragebogen in deutscher Sprache,
- Schulungsfragen.

Im Interviewer-Handbuch haben wir die wichtigsten Hinweise für Sie zusammengefaßt.
Das Handbuch enthält:

- Interviewer-Anleitung
- Hinweise zur Adressenermittlung
- Muster-Adressenprotokoll
- Nachschlage-Register.

Bitte prüfen Sie nach, ob Sie all diese Unterlagen von uns erhalten haben. Sollte etwas fehlen, teilen Sie es uns umgehend mit, wir werden die fehlenden Unterlagen sofort nachsenden.

4. Zielhaushalte

Grundgesamtheit der Untersuchung sind *alle Privathaushalte* in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin *mit Ausnahme* der Privathaushalte mit

- türkischem,
- griechischem,
- jugoslawischem,
- italienischem oder
- spanischem

Haushaltsvorstand, die im Rahmen einer gesonderten Erhebung befragt werden.

Das heißt: Alle Zielhaushalte mit deutschem Haushaltsvorstand und alle sonstigen ausländischen Privathaushalte, die nicht zu den fünf Nationalitäten zählen, z.B. holländische, amerikanische etc., werden prinzipiell in die Befragung einbezogen, sofern dies mit den deutschen Erhebungsunterlagen möglich ist.

Auch „Misch-Haushalte“ — Haushalte, in denen nicht alle Personen die gleiche Staatsangehörigkeit haben — werden befragt, wenn der *Haushaltsvorstand* zur Zielgruppe gehört, also Deutscher oder „sonstiger“ Ausländer ist.

Als *Privathaushalt* gilt dabei jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnt und wirtschaftet, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanziert, für die in der Regel gemeinsam gekocht wird usw. Auch für sich lebende Personen, die also alleine wohnen und wirtschaften, bilden einen (Ei-n-perso-nen-)Privathaushalt. Zu den Privathaushalten zählen ferner

- Personen in *Wohnheimen*, d.h. Lehrlings- und Schülerwohnheimen, Studentenwohnheimen, Berufstätigen- und Ledigenwohnheimen, sowie Altenheimen und Altenwohnheimen, die in der Regel einen eigenständigen (Privat-)Haushalt führen, d.h. *nicht* von wohnheimeigenen Gemeinschaftseinrichtungen zentral versorgt und gepflegt werden, sowie
- sogenannte *Privathaushalte im Anstaltsbereich*, das sind Personen, die zwar im Anstaltsbereich (Gelände eines Krankenhauses, Gebäude eines Waisenhauses usw.) wohnen, jedoch für sich selbst wirtschaften, wie z.B. das Pförtnerhepaar einer Krankenanstalt oder die Hausmeisterfamilie eines Kinderheims.

Nicht zu den Privathaushalten zählen demgegenüber alle Personen, die in sogenannten *Anstalten* leben und dort überwiegend von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen versorgt und verpflegt werden. Hierzu gehören Krankenhausinsassen, Pflegefälle in Altenpflegeheimen etc., *aber auch Zeit- und Berufssoldaten, die ausschließlich in Kasernen wohnen.*

Achtung: Personen, die in Anstalten leben, werden nicht befragt.

Bitte beachten Sie hierzu die Begriffserläuterungen im Nachschlage-Register: Privathaushalt, Wohnheime, Privathaushalt im Anstaltsbereich, Anstalt.

5. Adressen-Auflistung und Zielpersonen-Auswahl für das Probeinterview

Ihre erste Aufgabe besteht darin, ausgehend von einem vorgegebenen Startpunkt 84 Adressen von Privathaushalten im beigefügten *Adressen-Auflistungsbogen* aufzulisten. (Siehe hierzu „Adressenermittlung“ in diesem Interviewer-Handbuch).

Ausgehend von der Startadresse notieren Sie fortlaufend insgesamt 84 Privathaushalte, die nach den beschriebenen Begehungsregeln auf Ihrem Weg liegen, mit genauer Angabe von Name und Anschrift (bitte deutlich lesbar).

Aufgelistet werden prinzipiell *alle* aufeinanderfolgenden Privathaushalte — auch solche, deren Namen ausländisch klingen. Beachten Sie dabei, daß auch Wohnungen oder Wohneinheiten in Wohnheimen zu den Privathaushalten zählen, sofern die Bewohner einen eigenständigen Haushalt führen. Beachten Sie ferner, daß auch im Bereich von Anstalten Privathaushalte leben, wie z.B. die Hausmeisterfamilie.

Nicht aufgelistet werden alle reinen Geschäftsadressen. Wo nicht deutlich ist, ob sich hinter der Firmenadresse auch eine Privatwohnung verbirgt, wie z.B. bei Ärzten, Anwälten und sonstigen Freiberuflern, bitte kurz nachfragen.

5.1 Probeinterview = 1. Interview

Nach der Adressenauflistung bitten wir Sie, zunächst ein sogenanntes Probeinterview bei *einem* Haushalt durchzuführen.

Nach Durchsicht der Unterlagen aus diesem ersten vollständig bearbeiteten Haushalt und des Schulungsfragebogens erhalten Sie von uns Anregungen und Hinweise auf Fehler, die Sie möglicherweise gemacht haben. Diese Anmerkungen erhalten Sie zusammen mit den Erhebungsunterlagen für die restlichen 9 Haushalte zugeschickt.

Das Probeinterview führen Sie bitte mit dem auf Ihrer Liste als **Adressen-Nummer 007** notierten Zielhaushalt durch, sofern er zur Zielgruppe gehört. Hierzu ist es erforderlich, daß Sie notfalls mehrere Kontaktversuche, an verschiedenen Wochentagen und zu verschiedenen Tageszeiten, unternehmen, um die gewünschten Interviews zu erhalten. Jeder Ihrer Kontaktversuche muß dabei unter Angabe von Name und Anschrift des betreffenden Privathaushalts mit Datum, Uhrzeit und etwaigen Ausfallgründen im **Adressenprotokoll** (siehe hierzu Punkt 6.2) festgehalten werden. Nach erfolgreicher Durchführung des Interviews schicken Sie uns bitte *alle* ausgefüllten **Erhebungsinstrumente** (Adressenprotokolle, Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen, Schulungsfragen), sowie die ausgefüllte **Adressenliste** zurück. Sie erhalten dann von uns die weiteren zu befragenden Haushaltsadressen. **Alle anderen Unterlagen behalten Sie deshalb bei sich.**

An dieser Stelle möchten wir Sie auf die **laufenden Nummern 01 – 12** auf dem Adressen-Auflistungsbogen hinweisen. Die Adressen dieser laufenden Nummern sind als Vorgabe für Ihre folgenden Interviews bestimmt und dürfen außer der lfd. Nr. 01 für das Probeinterview noch nicht verwendet werden.

Wenn der Haushalt mit der Adressen-Nummer 007 (lfd. Nr. 01) nicht zu Ihrer Zielgruppe gehört (Ausländerhaushalt mit einer der genannten 5 Staatsangehörigkeiten), oder wenn es im Rahmen der vereinbarten Feldzeit **nicht** gelungen sein sollte, bei diesem Haushalt eine Befragung durchzuführen, füllen Sie bitte für diesen Haushalt ein Adressenprotokoll sorgfältig aus und legen Sie ein **neues** Adressenprotokoll für den Haushalt mit der Adressen-Nr. 006 an. Auch dort gilt es wiederum nach dem selben Muster solange zu kontakten, bis eine Befragung durchgeführt werden kann. Bei Ausfall oder Verweigerung des Haushalts 006 versuchen Sie dasselbe bei Haushalt Nr. 005 und weiter absteigend bis maximal Haushalt Nr. 001 auf Ihrer Adressenliste. Sollten Sie alle Haushalte von 007 bis 001 Ihrer Liste **erfolglos** kontaktiert haben, wenden Sie sich bitte an das Institut. Bitte **beachten** Sie: Es darf **kein** Haushalt der Adressen-Nummern 008 – 084 auf Ihrer Liste für das Probeinterview kontaktiert werden.

Auf alle Fälle gilt:

- Für jeden kontakteten Haushalt muß, auch bei Totalausfällen und Verweigerungen, ein Adressenprotokoll angelegt und so weit wie möglich ausgefüllt werden.

6. Die Erhebungsinstrumente

Zu den Erhebungsinstrumenten gehören

- Adressenprotokoll
- Haushaltsfragebogen (mündliches Interview)
- Personenfragebogen (mündliches oder schriftliches Interview)

Zusätzlich erhalten alle befragten Haushalte

- die Broschüre „Leben in Deutschland“
- ein Merkblatt zum Datenschutz.

6.1. Broschüre und Datenschutzblatt

Die Broschüre „Leben in Deutschland“ soll den Zielgruppen einen gerafften Überblick über das Forschungsprojekt geben und sie zur Teilnahme motivieren. Sie dient Ihnen gleichzeitig als Argumentationshilfe, um die Wichtigkeit und Seriosität der Untersuchung zu verdeutlichen. Die Broschüre „Leben in Deutschland“ sollte deshalb — zusammen mit dem Merkblatt zum Datenschutz — in allen Fällen bereits beim ersten Kontaktgespräch überreicht werden.

6.2. Adressenprotokoll

Das Adressenprotokoll ist eines der wichtigsten Erhebungsinstrumente für die gesamte weitere Untersuchung. Nur anhand der Eintragungen im Adressenprotokoll können wir im Nachhinein die einzelnen Fragebogen wieder zu Haushalten zusammenfügen, und nur so gelingt es uns, alle Befragungspersonen der ersten Befragungswelle bei Wiederholungsbefragungen wieder aufzufinden und richtig zuzuordnen.

Ohne genaue Angaben im Adressenprotokoll sind also auch alle Fragebogen-Angaben für uns wertlos. Beim Ausfüllen des Adressenprotokolls ist deshalb größte Sorgfalt geboten.

H a u s h a l t s n u m m e r : Die fünfstellige Haushaltsnummer setzt sich wie folgt zusammen

- aus der dreistelligen **List e n n u m m e r** auf dem Aufkleber des Adressen-Auflistungsbogens (Startadresse)
- aus der zweistelligen **l a u f e n d e n N u m m e r** (lfd. Nr.) vom Adressen-Auflistungsbogen (also nicht die dreistellige Adressennummer in der grauen Spalte!).

A C H T U N G ! Für Ihr erstes Interview (= Probeinterview) verwenden Sie bitte **i m m e r** — unabhängig davon, bei welcher der Adressen 007 bis 001 ein Interview zustande kam — die **l a u f e n d e N u m m e r 01** im Anschluß an die Listennummer.

Unter A auf der 1. Seite des Adressenprotokolls müssen zunächst die Haushalts-Nummer und dann die vollständige Anschrift des ausgewählten Zielhaushalts korrekt notiert werden. Falls an der Adresse der ursprünglich notierte Haushalt nicht mehr wohnt, gilt es, darunter den eventuellen Nachfolgehaushalt zu notieren. Ab der ersten Kontaktaufnahme, die immer persönlich erfolgen soll, müssen fortlaufend sämtliche Kontakttermine mit Datum, Uhrzeit und Erfolg festgehalten werden. Wenn alle in der verfügbaren Bearbeitungszeit möglichen Versuche der Kontaktaufnahme mit dem betreffenden Haushalt fehlgeschlagen sind, notieren Sie unten auf Seite „A“ des Adressenprotokolls bitte den genauen Ausfallgrund, sowie gegebenenfalls einen späteren Termin, zu dem der Haushalt — nach Auskunft der Nachbarn o.ä. — wieder erreichbar ist. Die genaue Angabe etwaiger Ausfallgründe gibt uns Hinweise, was noch verbessert werden kann, um die Ausschöpfung zu erhöhen.

Unter B auf der 2. Seite des Adressenprotokolls müssen *alle Haushaltsmitglieder*, die vor 1968 geboren wurden, jeweils mit Vor- und Nachnamen, Geburtsjahr, Geschlecht und Verwandtschaftsverhältnis zum Haushaltsvorstand, genau aufgelistet werden, auch wenn sie derzeit verreist, im Krankenhaus, beim Wehr-/Zivildienst oder aus sonstigen Gründen nicht anwesend oder nicht zum Interview bereit sind.

Teil B des Adressenprotokolls sollten Sie *nach Möglichkeit* auch dann ausfüllen, wenn der Haushalt *nicht* an der Befragung teilnimmt. Versuchen Sie deshalb auch bei Haushaltsausfällen in jedem Fall zumindest Geburtsjahrgang, Geschlecht und Stellung zum Haushaltsvorstand für alle im Haushalt lebenden Personen zu erfragen, auch wenn Sie keine Auskünfte über die Namen der Haushaltsmitglieder erhalten.

Unter C auf der 3. Seite des Adressenprotokolls wird für alle notierten Haushaltsmitglieder der Interviewtermin eingetragen. Sofern die jeweilige Person aufgrund vorübergehender Abwesenheit, Krankheit oder aus sonstigen Gründen kein Interview zu geben bereit ist, notieren Sie bitte zusätzlich den Ausfallgrund und vereinbaren Sie einen Besuchstermin zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit lt. Anschreiben bzw. telefonischer Terminvereinbarung mit dem Institut.

Teil D, auf der letzten Seite des Adressenprotokolls muß von Ihnen *in jedem Fall* — auch wenn kein Interview zustande kam — ausgefüllt werden. Diese Informationen sind für uns zur Beurteilung der Stichprobenqualität wichtig!

6.3 Haushaltsfragebogen

Der Haushaltsfragebogen richtet sich nur an eine Person pro Haushalt, und zwar an den Haushaltsvorstand: Das ist im Zweifelsfall immer diejenige Person, die sich am besten mit den Belangen des gesamten Haushalts, auch der Einkommenslage, auskennt.

Der Haushaltsbogen enthält Fragen, die den gesamten Haushalt betreffen,

- zur Zahl der Haushaltsmitglieder
- zur Wohnsituation und
- zum Haushaltseinkommen

und die deshalb nicht bei jedem Haushaltsmitglied *einzel*n abgefragt werden müssen. Die Angaben im Haushaltsfragebogen sind *in jedem Fall* als mündliches Interview zu erfragen.

Besonders zu beachten gilt es hierbei folgendes:

- In jedem Fall muß der Haushaltsbogen eindeutig gekennzeichnet sein. Dazu tragen Sie stets vor Interviewbeginn auf der ersten Seite des Haushaltsfragebogens oben
 - o die Haushaltsnummer aus dem dazugehörigen Adressenprotokoll und
 - o die zur Auskunftsperson zugehörige Person-Nummer lt. Eintragung unter B im Adressenprotokoll ein.
- Für alle weiteren Untersuchungswellen benötigen wir unbedingt ein genaues Bild *aller* im Haushalt lebenden Personen, *einschließlich der Kinder und Jugendlichen*. Deshalb müssen für *alle* Haushaltsmitglieder in Frage 1 des Haushaltsbogens die Angaben sorgfältig eingetragen werden. Bitte kontrollieren Sie in jedem Fall, ob die Angaben mit Ihren Aufzeichnungen im Adressenprotokoll übereinstimmen.
- Falls an einigen Stellen des Haushaltsfragebogens Verständnisschwierigkeiten, z.B. bei Fachbegriffen, auftreten sollten, benutzen Sie als Hilfe bitte das alphabetisch gegliederte Nachschlage-Register in diesem Interviewerhandbuch, in dem wichtige Fachausdrücke und Begriffe erläutert werden.

6.4 Personenfragebogen

Alle Haushaltsmitglieder, die *vor 1968 geboren sind*, müssen jeweils einen Personenfragebogen beantworten. Wie viele und welche Personen dies im betreffenden Haushalt sind, entnehmen Sie dem Adressenprotokoll. Aus dem Adressenprotokoll entnehmen Sie dann *vor Interviewbeginn* (bzw. *vor* Übergabe des Fragebogens) für jede Befragungsperson

- die Nummer des dazugehörigen Haushalts (1. Seite oben auf dem Adressenprotokoll),
- sowie Nummer und Vorname der zu befragenden Person (2. Seite im Adressenprotokoll)

und tragen Sie unten auf dem Deckblatt des Personenfragebogens ein. *Ohne diese Angaben können wir die Person nachher nicht mehr zuordnen!*

Der Personenfragebogen selbst ist so gestaltet, daß er

- sowohl in Form eines *mündlichen* Interviews,
- als auch, wo sich dies nicht vermeiden läßt, in Form eines *schriftlichen* Interviews durch den Befragten selbst

beantwortet werden kann. Sind mehrere Personen im Haushalt *gleichzeitig* zum Interview bereit, dann können parallel mündliche und schriftliche Interviews durchgeführt werden. Der Durchführung als mündliches Interview ist dabei grundsätzlich der Vorzug zu geben.

Beim *Selbstaussfüllen* des Fragebogens durch den Befragten sollten Sie jedoch nach Möglichkeit für Nachfragen und Hilfestellungen zumindest anwesend sein. In diesem Fall müssen Sie abschließend ferner in jedem Fall genau nachprüfen, *ob tatsächlich alle Fragen vollständig und korrekt* beantwortet wurden. Wenn Sie den Eindruck haben, die Zielperson kommt mit dem Selbstaussfüllen nicht zurecht, dann ist in jedem Fall ein *mündliches* Interview durchzuführen oder ein Termin für ein mündliches Interview zu vereinbaren.

Die Gestaltung einiger Fragen im Personenfragebogen macht es auch beim *mündlichen* Interview erforderlich, daß Sie dem Befragten zum besseren Verständnis Einblick in den Fragebogen gewähren, bzw. die entsprechenden Fragen mit dem Befragten gemeinsam ausfüllen. Dies gilt vor allem für

- die „*Kalenderfragen*“ 36, 37 und 38, sowie
- das Lebenslaufschema der *Frage 62*.

Bei *Frage 50* nach Arztbesuchen in den letzten drei Monaten kann es aus Diskretionsgründen geraten sein, die Antworten vom Befragten selbst eintragen zu lassen (siehe zu einzelnen Fragen auch weiter unten).

Sind eine oder mehrere Personen im Haushalt nicht oder nur schwer antreffbar und läßt sich auch kein späterer Termin für ein mündliches Interview vereinbaren, können Sie den Fragebogen zum Selbstausfüllen hinterlassen. Vereinbaren und notieren Sie dann einen Abholtermin, bei dem Sie in jedem Fall genauestens sicherstellen müssen,

- daß der Fragebogen von der richtigen Person beantwortet wurde bzw. daß Geburtsjahr und Geschlecht in den Fragen 57 und 62 mit der von Ihnen auf dem Deckblatt eingetragenen Person übereinstimmen,
- daß alle Fragen korrekt und vollständig beantwortet bzw. erforderliche Korrekturen und Ergänzungen noch vorgenommen werden.

Auf der Rückseite des Personenfragebogens geben Sie uns bitte in jedem Fall an, in welcher Form (mündlich/schriftlich/teils - teils) und in welcher Zeit das Interview durchgeführt wurde. Bei Selbstausfüllern gilt es, die zum Ausfüllen benötigte Zeit vom Befragten zu erfragen.

Folgende Fragen im Personenfragebogen erfordern Ihrerseits besondere Aufmerksamkeit, damit sie vom Befragten richtig und vollständig beantwortet werden:

a) *Fragen 37/38 Einkommen 1983*

Bitte achten Sie in jedem Fall (mündliches oder schriftliches Interview) darauf, daß für alle Einkommensarten, die in der Kalenderfrage 37 mindestens einmal angekreuzt wurden, in der anschließenden Frage 38 ein entsprechender durchschnittlicher Monatsbetrag angegeben wird.

Wichtig ist ferner der Hinweis, daß in Frage 38 jeweils der *durchschnittliche Bruttobetrag pro Monat* angegeben wird. Wenn der angegebene Betrag zu hoch erscheint, fragen Sie bitte noch einmal nach, ob es sich tatsächlich um den durchschnittlichen Betrag *pro Monat* handelt. Wenn der angegebene Betrag zu niedrig erscheint, stellen Sie noch einmal sicher, ob es sich tatsächlich um den monatlichen *Bruttobetrag* (vor Abzug von Steuern und etwaiger Sozialversicherung) handelt.

Vergewissern Sie sich, daß Befragte mit Arbeitnehmer-Einkommen (Lohn/Gehalt) zusätzlich Angaben in den Fragen 39 und 40, und Renten-/Pensionsbezieher zusätzlich Angaben in Frage 41 machen bzw. gemacht haben.

Falls an einigen Stellen des Personenfragebogens Verständnisschwierigkeiten, z.B. bei Fachbegriffen, auftreten sollten, benutzen Sie bitte auch hier das alphabetisch geordnete **Nachschlage-Register** in diesem Interviewer-Handbuch. Etwaige Schwierigkeiten bitten wir Sie, uns auf der vorletzten Seite des Personenfragebogens mitzuteilen.

b) Frage 62: Angaben zum Lebenslauf

Das Lebenslaufschema ist für den Untersuchungszweck von zentraler Bedeutung. Es sollte nach Möglichkeit vom Befragten selbst in Ihrer Anwesenheit und mit Ihrer Unterstützung ausgefüllt werden. Wenn Sie den Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen haben, prüfen Sie beim Abholen bitte noch einmal nach, ob das Lebenslaufschema korrekt und vollständig ausgefüllt wurde und versuchen Sie gegebenenfalls, lückenhafte und/oder fehlerhafte Angaben durch Nachfragen zu ergänzen bzw. zu bereinigen.

Auf folgendes kommt es besonders an:

- Stellen Sie sicher, daß in den großen Kästchen jeweils die Jahreszahlen vollständig eingetragen sind, also in welchem Jahr der Befragte 15, 20, 25 usw. Jahre alt war; diese Jahresangaben dienen dem Befragten als Orientierungshilfe und uns bei der Auswertung als Fehlerkontrolle.
- Achten Sie darauf, daß für jedes Lebensjahr ab 15 Jahre bis „heute“ (bzw. max. 65 Jahre) mindestens ein Kästchen angekreuzt ist. Mehrfachangaben pro Jahr sind erlaubt (z.B. in Schule/Studium/Abendschule **und** voll berufstätig); wenn jemand in einem Jahr z.B. 6 Monate berufstätig und 6 Monate arbeitslos war, sollten beide Kategorien angekreuzt sein.

Besonders bei älteren Befragten, die bei dieser Frage mehr auszufüllen haben und häufig mit tabellenartigen Schemata nicht vertraut sind, sind gezielte Nachfragen Ihrerseits (z.B. „und haben Sie irgendwann nach Beginn der Berufstätigkeit noch einmal eine Ausbildung aufgenommen?“) empfehlenswert.

6.5 Nachschlage-Register in alphabetischer Reihenfolge

Wohlgemerkt: Das Nachschlage-Register brauchen Sie nicht „auswendig zu lernen“: Es hat lediglich die Funktion, bei Verständnisschwierigkeiten im Interviewablauf als Entscheidungshilfe zu dienen.

7. Schulungsfragen

Vor der Durchführung des 1. Interviews (Probeinterview) füllen Sie bitte das „grüne Blatt“ mit den Schulungsfragen aus. Sie können damit feststellen, ob Sie ausreichend auf eventuell auftretende Probleme vorbereitet sind. Wenn Sie einzelne Fragen nicht beantworten können, schauen Sie noch einmal in den entsprechenden Abschnitten des Interviewer-Handbuches nach. Sollten Sie dennoch einzelne Fragen nicht beantworten können, rufen Sie uns bitte an, wir helfen Ihnen gerne. Auf jeden Fall schicken Sie bitte den ausgefüllten Schulungsfragebogen zusammen mit den anderen Erhebungsinstrumenten und Ihren Probeinterviews an uns zurück.

8. Kontaktaufnahme und Interviewablauf

8.1 Kontaktaufnahme

Aus Ihren praktischen Erfahrungen wissen Sie, daß es hier keine strengen Regeln geben kann. Jeder Haushalt, jede Person ist anders. Deshalb können Sie am besten beurteilen, welches die richtige Vorgehensweise ist.

8.2 Interviewablauf

Hier sind vor allem drei Schritte zu beachten:

- a) Nach den Kontaktgesprächen und nach Überreichung der Broschüre sowie des Merkblatts zum Datenschutz gilt es zunächst, **Teil B und C des Adressenprotokolls** auszufüllen: Hierbei ist größte Sorgfalt geboten, da die Eintragung im Kontaktprotokoll Ihnen selbst als Unterlage für die anschließende Durchführung der Interviews dienen muß. Mit den Eintragungen im Adressenprotokoll verschaffen Sie sich also zunächst selbst einmal einen Überblick über Größe und Zusammensetzung des zu befragenden Haushalts.

Im Adressenprotokoll müssen alle Personen im Haushalt eingetragen werden, die **vor 1968** geboren sind. Dabei ist nicht immer leicht zu entscheiden, wer alles zum Haushalt gehört oder wer nicht.

Prinzipiell gilt: Zum Haushalt zählen alle Personen, die in diesem Haushalt gemeinsam wohnen und wirtschaften, unabhängig davon, ob Sie alle zur Familie gehören oder nicht. Zum Haushalt zählen auch alle Personen, die **normalerweise** im Haushalt wohnen, zum Zeitpunkt der Befragung jedoch **vorübergehend** abwesend sind, z.B. im Krankenhaus, längere Zeit verreist, im Heim oder Internat, beim Wehrdienst oder Zivildienst.

Sonderfälle: *Untermieter* gehören **nicht** zum Haushalt, wenn sie eigenständig wirtschaften, d.h. sich selbst verpflegen und überwiegend „aus eigener Tasche“ leben.

Wohngemeinschaften sind nur dann als **ein** (Mehrpersonen-)Haushalt anzusehen, wenn alle Mitglieder gemeinsam wirtschaften, d.h. überwiegend aus einer gemeinsamen Kasse leben und sich gemeinschaftlich versorgen. Eigenständig wirtschaftende Personen in Wohngemeinschaften sind als eigenständige Haushalte zu behandeln.

Nicht zum Haushalt gehören Personen, die normalerweise woanders wohnen und sich nur vorübergehend als Gäste im Haushalt aufhalten.

Näheres erfahren Sie wiederum unter dem jeweiligen Stichwort im **Nachschlage-Register**. Wo weitere Zweifel bestehen, ob jemand zum Haushalt gehört oder nicht (z.B. bei vorübergehend getrennt lebenden Ehepartnern), wenden Sie sich bitte an Infratest.

- b) Nach dem Ausfüllen des Adressenprotokolls soll zunächst der Haushaltsvorstand die Fragen im *Haushaltsfragebogen* beantworten.

Beachten Sie hierbei vor allem

- daß Sie die Haushaltsnummer aus dem Adressenprotokoll (zusammengesetzt aus: Listen- und lfd. Nr.) und die Nummer der Auskunftsperson (Adressenprotokoll Seite 2. B) auf die erste Seite des Haushaltsfragebogens übertragen haben, und
- daß in Frage 1 des Haushaltsfragebogens (anders als im Adressenprotokoll) *alle* zum Haushalt gehörenden Personen aufzulisten sind, d.h. auch alle Kinder und Jugendlichen, die erst *1968 oder später geboren sind*.

Überprüfen Sie bitte abschließend noch einmal die Übereinstimmung von

- Haushaltsnummer (Listen-Nr. / lfd. Nr.) und Personennummer sowie
- Zahl und Merkmale der zum Haushalt gehörenden Personen, die vor 1968 geboren sind

im Adressenprotokoll und im Haushaltsfragebogen.

- c) Nach der Beantwortung des Haushaltsfragebogens durch den Haushaltsvorstand müssen alle Haushaltsmitglieder, die *vor 1968* geboren sind, jeweils einen Personenfragebogen beantworten.

- Wie viele bzw. welche Personen im Haushalt dies sind, entnehmen Sie bitte Teil B des Adressenprotokolls. Für jede der dort namentlich aufgeführten Personen müssen Sie auf dem Deckblatt eines Personenfragebogens
 - o Haushaltsnummer (Listen-Nr. / lfd. Nr.)
 - o Personennummer und
 - o Vornamen der Personaus dem Adressenprotokoll übertragen.
- Achten Sie bitte darauf, daß jeweils die richtige Person auf dem Deckblatt notiert ist, die auch den Fragebogen beantwortet.
- Nach Beantwortung des Fragebogens notieren Sie in jedem Fall, ob das Interview mündlich oder schriftlich durchgeführt und wieviel Zeit dafür jeweils benötigt wurde.
- Am Ende des Personenfragebogens haben wir den Befragten die Gelegenheit eingeräumt, Anmerkungen, Kritik und sonstige Mitteilungen zu formulieren. Falls der Befragte sich nicht selbst dazu äußert, können Sie hier Ihre eigenen Anmerkungen, Kritikpunkte etc. festhalten. Kennzeichnen Sie aber in jedem Fall, ob die Anmerkungen vom Befragten oder von Ihnen gemacht wurden.

Die Befragung in einem Haushalt gilt erst dann als abgeschlossen,

- wenn *alle Haushaltsmitglieder*, die vor 1968 geboren sind, einen *Personenfragebogen* beantwortet haben,
- wenn ferner ein *vollständig* beantworteter *Haushaltsfragebogen* vorliegt,
- und das *Adressenprotokoll vollständig* ausgefüllt ist (Teil D nicht vergessen!),
- *sowie* alle Kennzeichen (Haushaltsnummern, (Listen-Nr. / lfd. Nr.), Personennummern) und sonstige Wiedererkennungsmerkmale (Zahl der Personen im Haushalt, Personennamen) in allen drei Erhebungsunterlagen übereinstimmen.

Nun abschließend

wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Aufgabe.

Und noch einmal: Sobald Sie uns die Erhebungsunterlagen für den ersten zu befragenden Haushalt zurückgeschickt haben, senden wir Ihnen die weiteren zu befragenden Haushaltsadressen zu. *Die Schulungsunterlagen heben Sie also bitte zunächst auf.*

Termine und Honorare entnehmen Sie dem Begleitschreiben.

Rückfragen: 089 / 5600 –

Für alle Rückfragen, die Ihren Einsatz betreffen; Termin, Startadressen u.ä. wenden Sie sich bitte in gewohnter Weise an den für Sie zuständigen Regionalleiter.

		Durchwahl
Haushaltsbezogene Probleme; Haushaltsdefinitionen, } Fragen zu den Erhebungsunterlagen u.ä.	Jörg Eschenlohr	523
	Dietmar Peiffer	464
inhaltliche Fragen	Martin Haberkorn	274

Für all Ihre Mühe möchten wir uns im voraus recht herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
Infratest Forschung
Interviewer – Einsatzleitung

tigt

ADRESSENERMITTLUNG

A Projekt „Leben in Deutschland“

Bitte beachten Sie folgende Besonderheiten:

- aufgelistet wird **jeder Haushalt**, also auch die Haushalte, die nicht befragt werden;
- **nicht aufgelistet** werden lediglich reine Geschäftsadressen
(siehe Intervieweranleitung „Adressen-Auflistung“)

B Auszug aus dem Schulungsreferat II

Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus dem Schulungsreferat II, der an die Besonderheiten der vorliegenden Untersuchung angepaßt ist.

Phase 1

Bestimmung des Start-Haushaltes

Als Starthaushalt geben wir Ihnen einen Haushalt mit voller Adresse vor.

Gibt es diesen Haushalt an der vorgegebenen Adresse, ist dieser Ihr Startpunkt, von dem aus Sie mit dem Auflisten der **84** Haushalte beginnen.

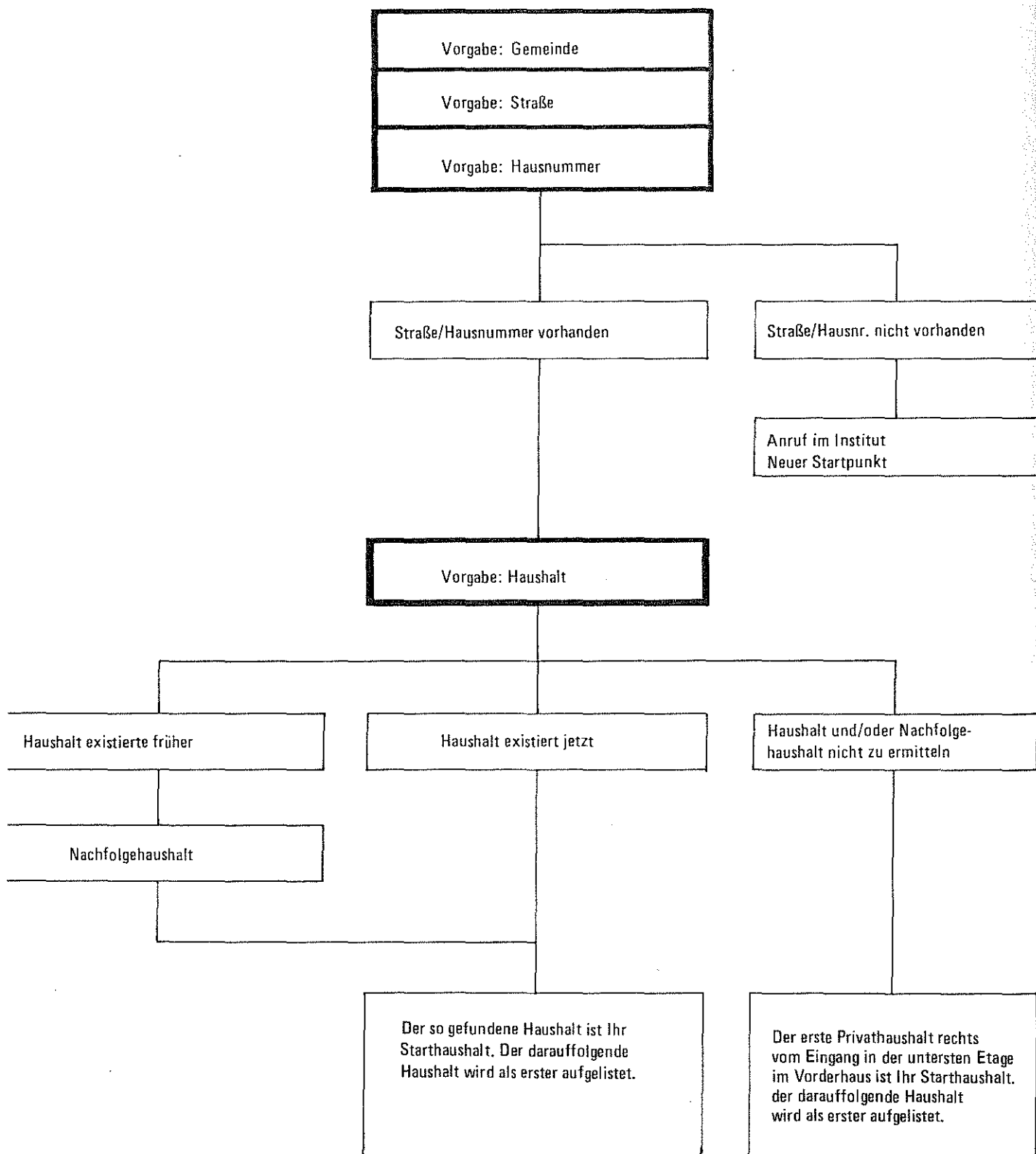
Ist an die Stelle des von uns vorgegebenen Haushalts inzwischen ein anderer in die Wohnung eingezogen, dann ist dieser ebenfalls Ihr Starthaushalt (Nachfolgehaushalt).

Wohnt der von uns vorgegebene Haushalt nicht an der angegebenen Adresse und können Sie auch nicht feststellen, wo und ob der Haushalt jemals dort gewohnt hat, dann nehmen Sie als Starthaushalt den 1. Privathaushalt rechts vom Eingang in der untersten Etage unter der von uns angegebenen Straße / Hausnummer (gegebenenfalls bei Baulücke durch Abriss – das nächste Haus).

Wenn es die vorgegebene Haus-Nr. nicht gibt, beginnen Sie mit der nächstniedrigeren Hausnummer.

Wenn Sie die Straße nicht, dann rufen Sie bitte bei uns an; wir geben dann einen neuen Startpunkt vor.

Der Starthaushalt darf noch nicht aufgelistet werden, er bezeichnet nur den Startpunkt, von dem aus Sie beginnen.



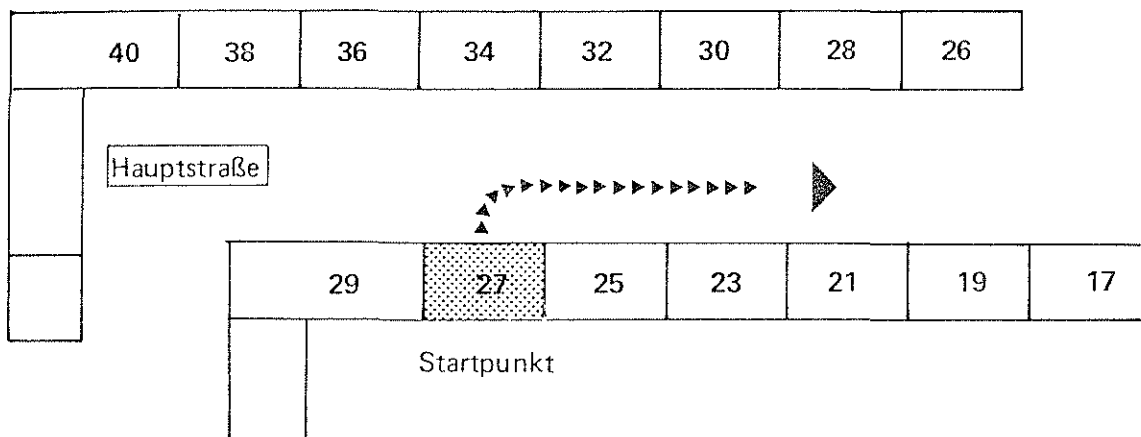
Phase 2 Richtung des Auswahlweges

Sie haben Ihren Starthaushalt gefunden und stellen jetzt als nächstes den Auswahlweg fest. Bitte beachten, daß Sie - wenn mehrere Haushalte in dem Haus wohnen, in das der Starthaushalt fällt - schon gleich Zielhaushalte bestimmen oder zumindest mit dem Auflisten der Haushalte anfangen müssen. Die Richtung des Auswahlweges wird erst nach Verlassen dieses ersten Hauses festgelegt.

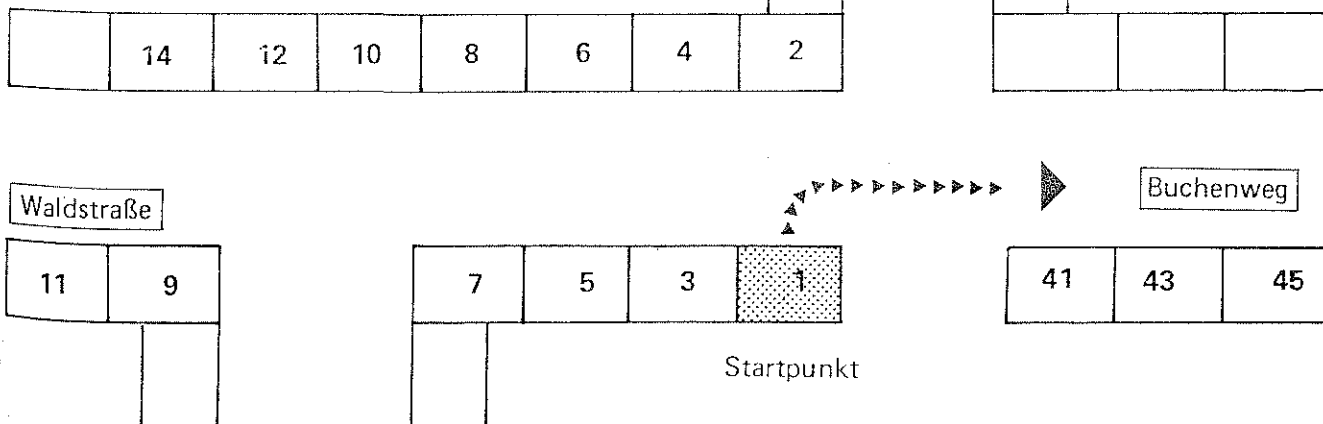
• Bei Gemeinden mit Straßenbezeichnungen und Hausnummern.

Sie listen - ausgehend von dem Haus, in dem Sie Ihren Starthaushalt gefunden haben - das von einem Privathaushalt bewohnte Haus auf derselben Straßenseite mit der nächstniedrigsten Hausnummer (Beispiel 1).

Beispiel 1



Beispiel 2



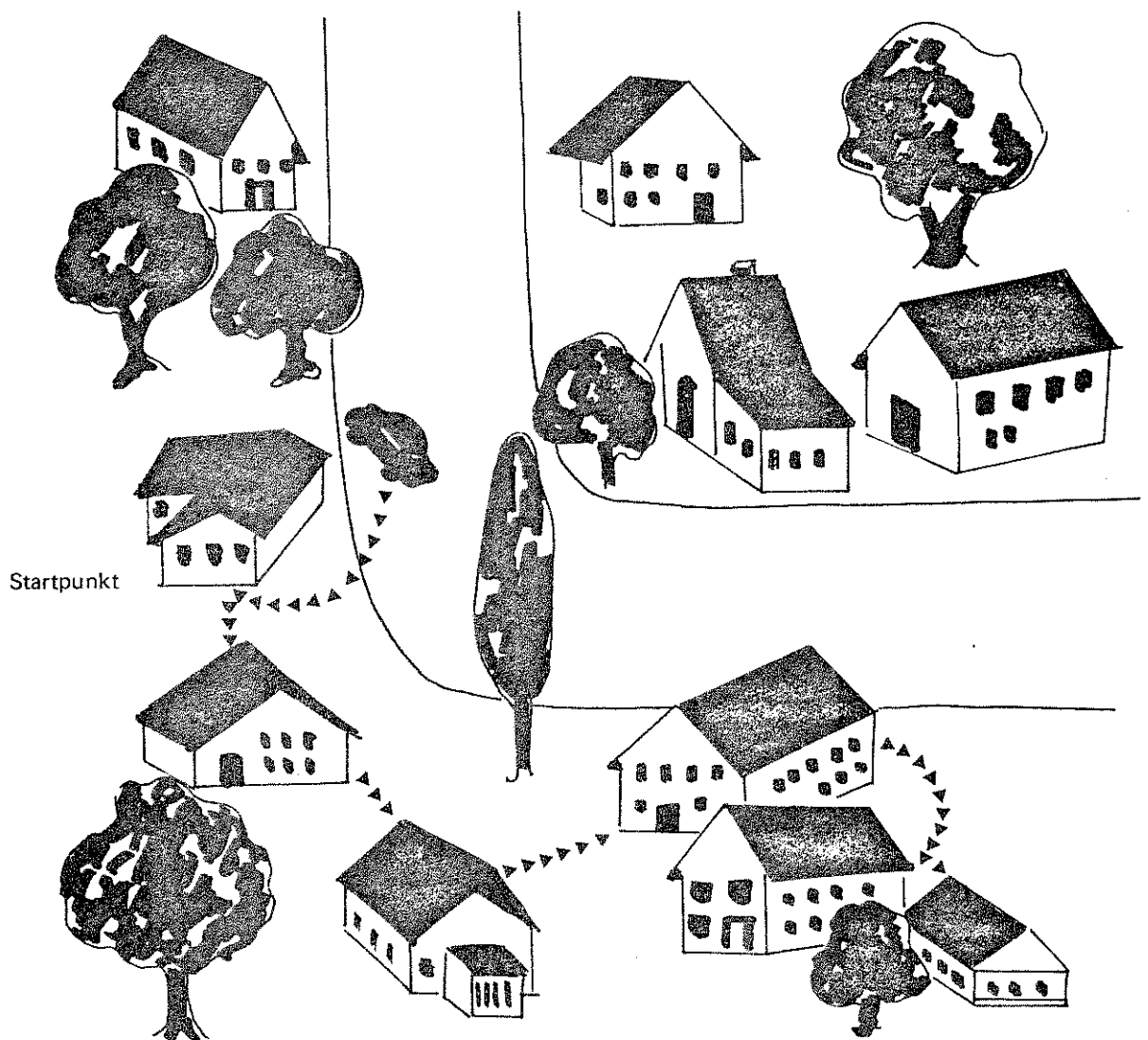
Ist das nicht möglich, weil die Startadresse die Nummer 1 hat, dann gehen Sie trotzdem in die Richtung, die einer Numerierung in absteigender Folge entsprechen würde (Beispiel 2).

Ist das nicht möglich, weil auf die Startadresse in absteigender Hausnumerierung auf der gleichen Seite unbebautes Gelände oder die Gemeindegrenze folgt, dann wählen Sie das von einem Privathaushalt bewohnte Haus auf derselben Straßenseite mit der nächsthöheren Hausnummer.

• Bei Gemeinden ohne Straßenbezeichnung

Sie listen - ausgehend von dem Haus, in dem Sie Ihren Starthaushalt gefunden haben - das nächstliegende von einem Privathaushalt bewohnte Haus (Beispiel 3)..

iii

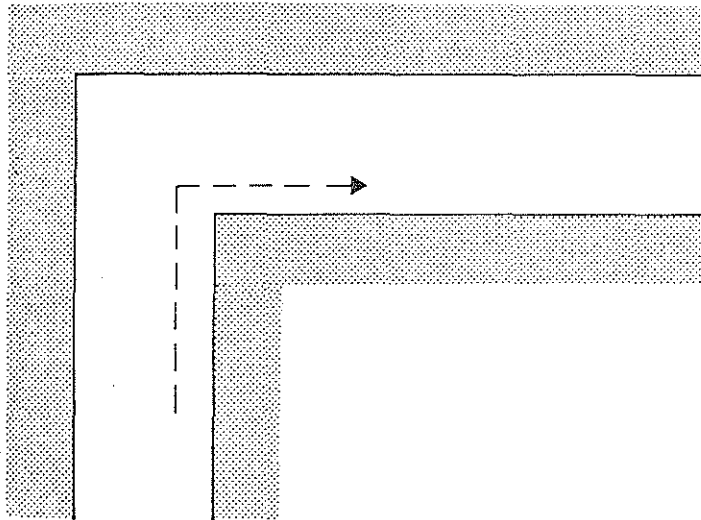


Phase 3 Begehung

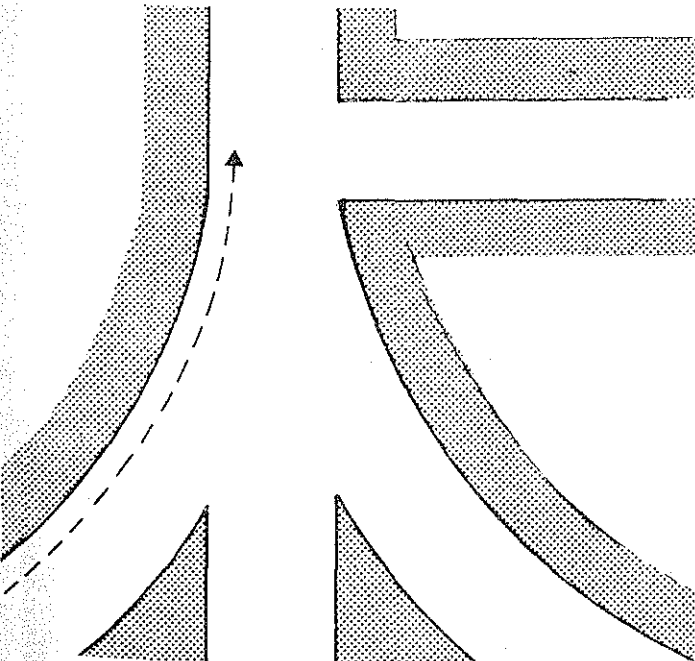
Die Richtung des Auswahlweges steht in jedem Fall nach Phase 2 fest! Für die weitere Begehung spielen Straßennamen (die wechseln können) oder auf- bzw. absteigende Hausnummern keine Rolle - wichtig sind ausnahmslos die folgenden Richtlinien:

- Bleiben Sie immer auf derselben Straßenseite, auch wenn Sie abbiegen müssen (Beispiel 4).
- Versuchen Sie zunächst geradeaus weiterzugehen (Beispiel 5) oder zumindest in die Richtung, die der Geradeausrichtung am nächsten liegt (Beispiel 6).
- Ist ein Geradeaus nicht mehr möglich, dann biegen Sie rechts ab (Beispiel 7).

Beispiel 4



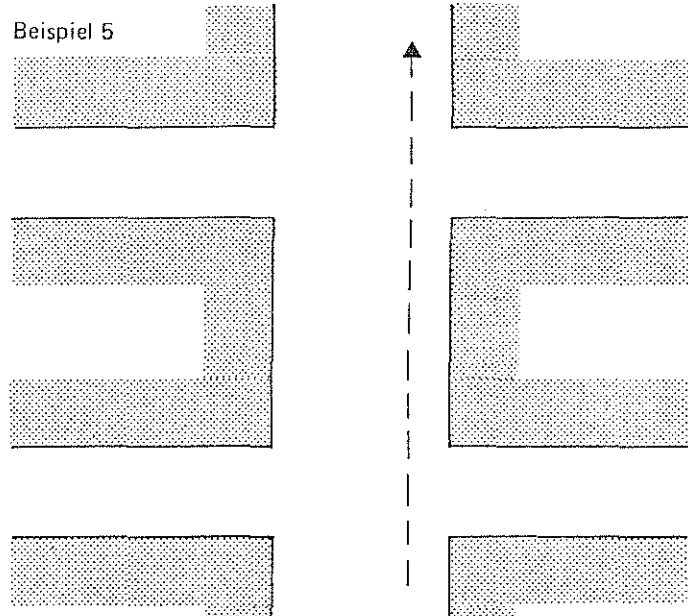
Beispiel 6



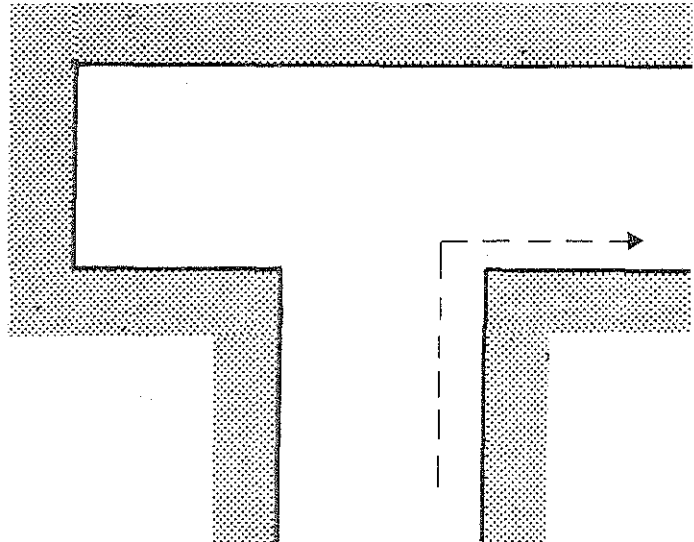
- Ist ein Geradeaus und ein Rechtsabbiegen nicht möglich, dann biegen Sie links ab (Beispiel 8).
- Ist ein Geradeaus, ein Rechts- und ein Linksabbiegen nicht möglich, dann gehen Sie in derselben Straße - jetzt auf der anderen Straßenseite - zurück (Beispiel 9).
- Treffen Sie auf die Stadtgrenze oder auf größere unbebaute Gebiete (freies Feld, Bahnanlage, Friedhof, Industrieanlagen etc.) dann gehen Sie auf der anderen Straßenseite zurück. (Beispiel 10).

In diese Begehungsvorschriften lassen sich fast alle Situationen kontrollsicher und nachvollziehbar einordnen und die wenigen „vertrackten“ Gegebenheiten können sicher sinngemäß gelöst werden.

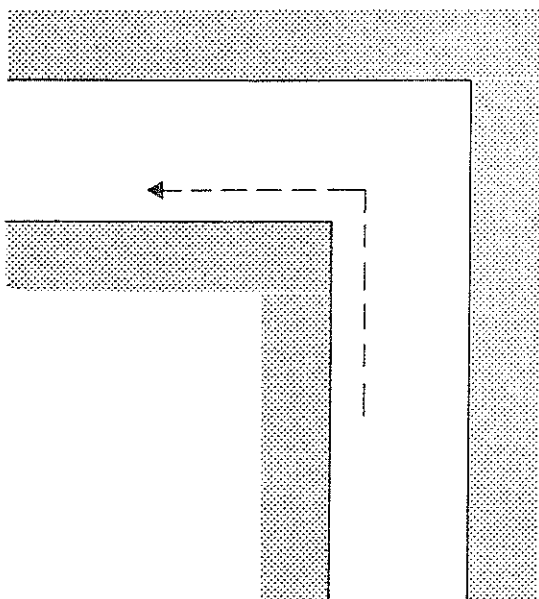
Beispiel 5



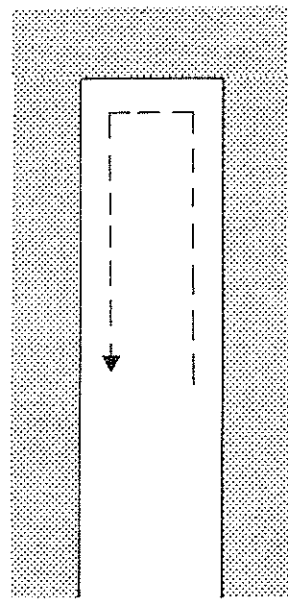
Beispiel 7



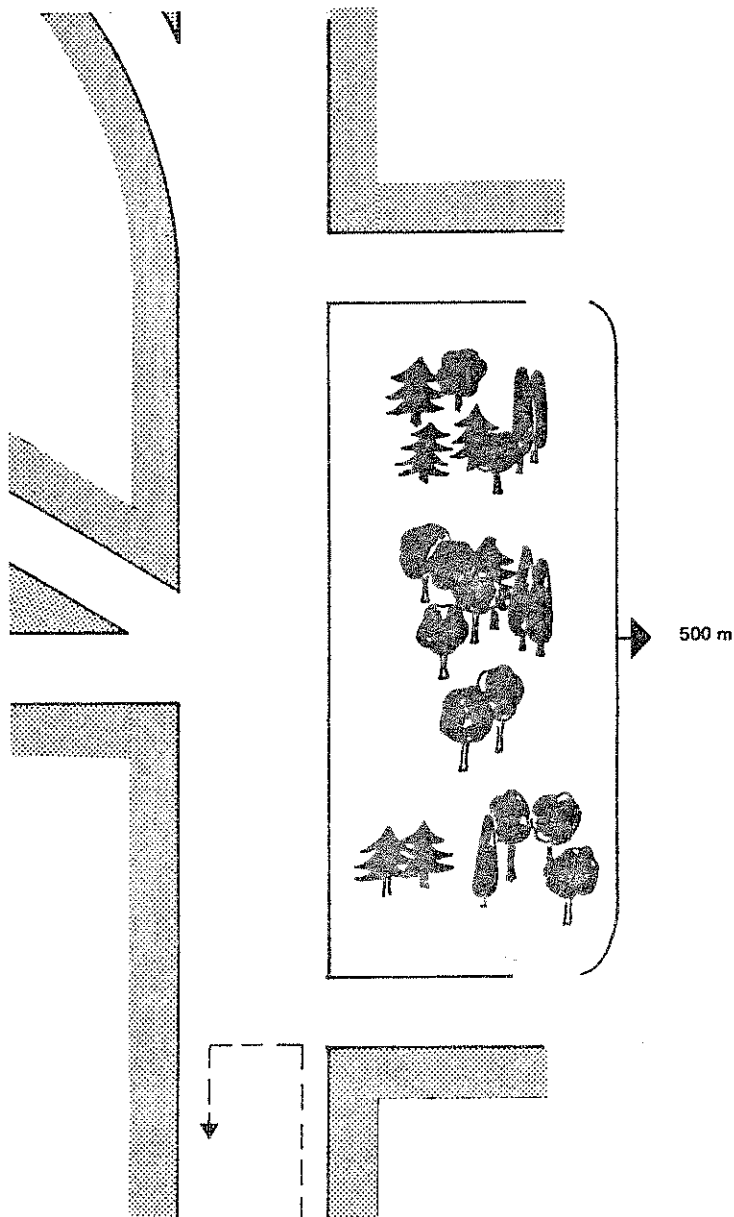
Beispiel 8



Beispiel 9



Beispiel 10



Phase 4

Bestimmung der Zielhaushalte

Der von uns vorgegebene Starthaushalt ist noch nicht der erste Haushalt zur Auflistung sondern erst der darauf folgende.

Ausgehend vom Starthaushalt listen Sie 84 Haushalte (wobei Sie unterstellen, daß sich hinter jedem Klingelschild an der Wohnungstür ein Haushalt verbirgt).

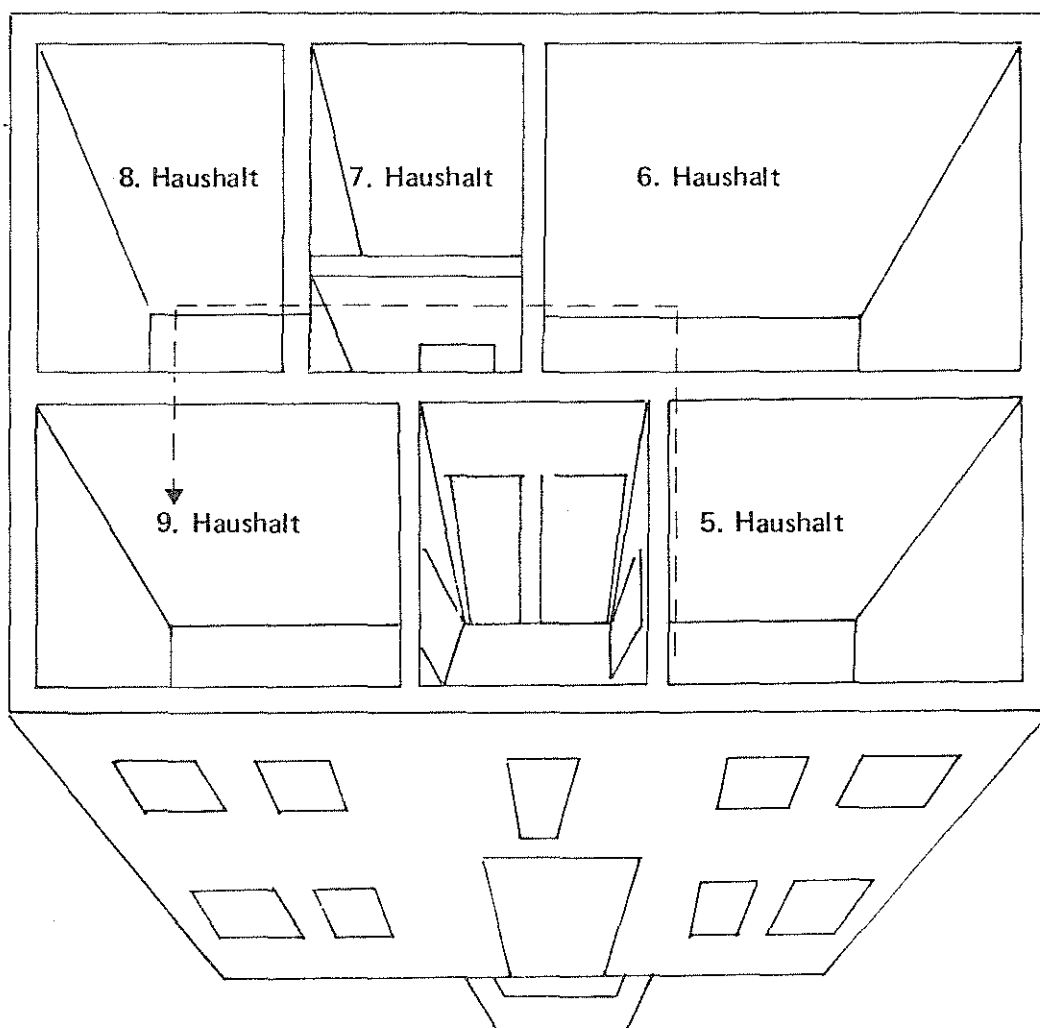
- Im Stockwerk von rechts nach links (Beispiel 11)

- Im Haus von unten nach oben

- Vom Vorder- ins Hinterhaus

Sollten mehrere Haushalte (Klingelschilder) in einer Wohnung leben, dann listen Sie diese Haushalte einzeln in alphabetischer Reihenfolge ihrer Nachnamen (Beispiel 13) auf.

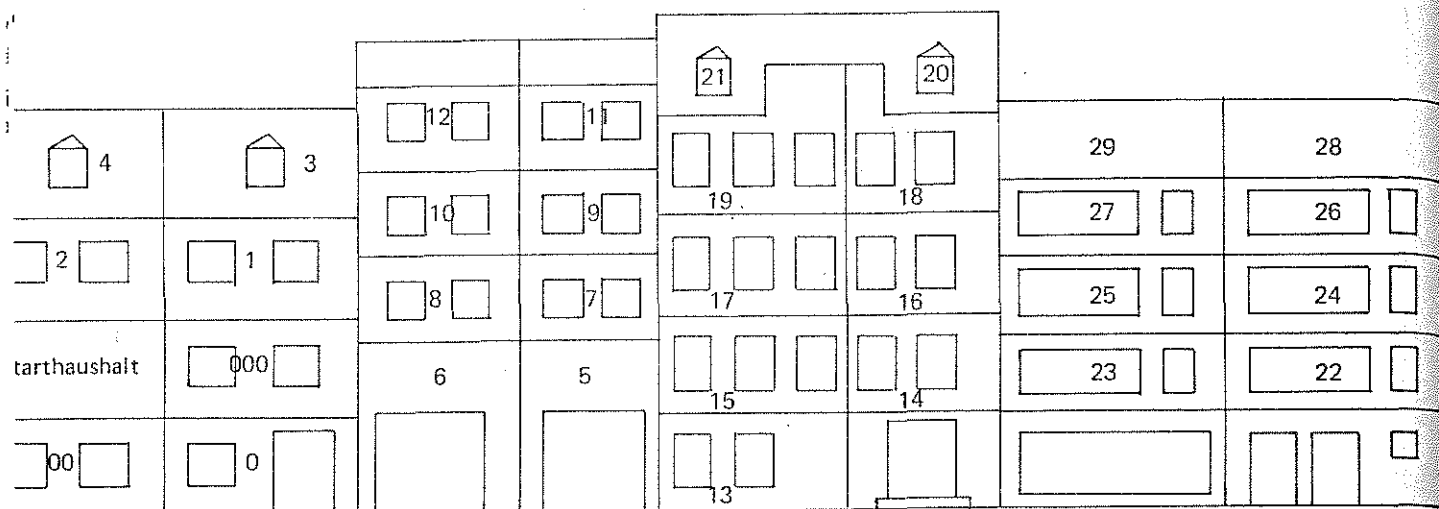
Beispiel 11



Auf einer Etage listen Sie die Haushalte von rechts nach links. Im 7. Haushalt stellen Sie fest, daß der 8. Haushalt zwar zusammen (hinter einer Tür) mit dem 7. Haushalt wohnt, aber

beide getrennt wirtschaften. Aufgelistet werden beide in alphabetischer Reihenfolge (siehe Beispiel 13).

piel 12

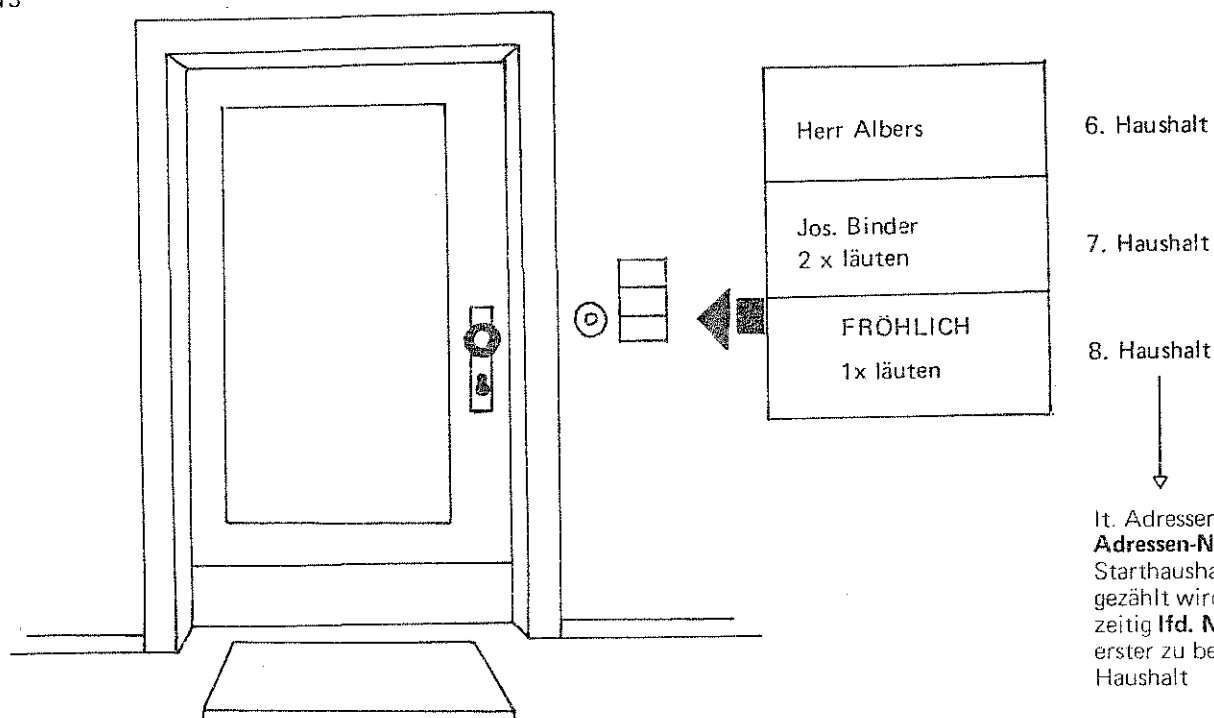


Richtung des Auswahlweges

5 Privathaushalte am Auswahlweg im Haus von unten nach oben (mit Dach- und Kellerwohnungen), von rechts nach links Stockwerk auflisten. (In diesem Beispiel wohnen immer

nur ein oder zwei Privathaushalte auf einer Etage). Der Starthaushalt befindet sich im 1. Stock, daher werden die mit „0“ und „00“ und „000“ bezeichneten Haushalte auf dem Auswahlweg nicht berücksichtigt.

spiel 13



MUSTER-ADRESSENPROTOKOLL
HAUSHALTSBEISPIEL

Das Adressenprotokoll dient Ihnen zur Steuerung Ihrer Arbeit, aber auch zur Dokumentation aller Kontakte für spätere Auswertungen. Dabei werden unter A (erste Seite des Adressenprotokolls) alle Kontakte und Kontaktversuche mit dem Haushalt insgesamt und unter C (3. Seite) alle auf die einzelne Person bezogenen Kontakte aufgeführt.

Die Angaben zum Adressenprotokoll müssen von Ihnen in jedem Fall - auch wenn kein Interview zustande kam - gemacht werden, da sie für uns zur Beurteilung der Stichprobenqualität äußerst wichtig sind.

Beispiel:

Der Interviewer Müller mit der Abrechnungsnummer 999997
hat unter der Haushaltsnummer = Listen-Nr. 135 lfd. Nr.03
folgenden Haushalt zu befragen

H. u. U. Westfal-Beyer
Bahnhofstraße 33
8000 München 2

Die folgenden Seiten zeigen, wie das Adressenprotokoll
im Lauf der Bearbeitung ausgefüllt wird.

1. Kontakt

Beim ersten Kontakt wird der Haushalt nicht erreicht, so- mit kann nur auf der 1. Seite

- Listen- und lfd. Nr.
 - Name und Anschrift
 - 1. Kontakt
- eingetragen werden.

Infratest		Adressenprotokoll		Projekt-Nummer		Haushalts-Nummer		Des Interview ist vertraulich und darf Dritten in keiner Weise zugänglich gemacht werden!	
Stichprobenkennzeichen		8 4 1		84 / 5515		1 3 5 0 3			
Bitte führen Sie in nebenstehendem Privathaushalt				Westfal - Beyer				H. u. U.	
1. ein Haushaltsinterview mit dem Haushaltsvorstand				Familienname				Vorname	
2. mit allen zum Haushalt gehörenden Personen, die vor 1968 geboren sind, ein persönl. Interview durch				Bahnhofstraße				33	
Der Haushalt gehört nicht zur Zielgruppe, wenn der HV griechische, italienische, jugoslawische, spanische oder türkische Staatsangehörigkeit hat. Alle sonstigen Ausländerhaushalte werden befragt.				8000 München				Haus-Nr.	
Intervieweranleitung „Zielhaushalt“ beachten!				PLZ Ort					
				Tel 089 9999					
				Vorwahl Nummer					
Nachfolgehaushalte werden befragt:									
Bitte nebenstehend Name und Telefon-Nr. des neuen Haushalts notieren:				Name					
				Tel Vorwahl Nummer					

1. Kontakt nur persönlich

A HAUSHALT KONTAKTE	Datum	Uhrzeit	Kontakt erfolgte pers. tel.	Kontakt erfolgte pers. pers.	Haushalt persönlich erreicht: nein	Haushalt persönlich erreicht: ja	Abrechnungsnummer
1. Kontakt	17.2.84	10 ⁰⁰	☒	☒	☒	☐	999997
2. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
3. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
4. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
5. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
6. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
7. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
8. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
9. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
10. Kontakt			☐	☐	☐	☐	

AUSFALLGRUND nur für Haushaltsausfall ohne Interview bitte ankreuzen!

- ☐ Adresse falsch / nicht auffindbar
- ☐ Wohnung / Haus unbewohnt
- ☐ Kein Privathaushalt
- ☐ HV hat griechische, italienische, jugoslawische, spanische oder türkische Staatsangehörigkeit
- ☐ Haushalt z. Zt. nicht erreichbar und zwar bis: Datum

Haushalt nicht zur Teilnahme bereit (Grund unter Sonstiges eintragen)

D Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen, in 2. Stande kam. Die Informationen sind für uns zur Beur.

In welchem Haustyp wohnt der Zielhaushalt?

- Ländliches Wohngebäude ☐
- Freistehendes Ein-/Zweifamilienhaus ☒
- Ein-/Zweifamilienhaus als Reihenhause oder Doppelhaus ☐
- Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen ☐
- Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen ☐
- Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen (aber höchstens 8 Stockwerke, also kein Hochhaus) ☐
- Hochhaus (9 und mehr Stockwerke, Wohnungen unbegrenzt) ☐
- Sonstiges Haus/Gebäude ☐

Handelt es sich um ein Wohnheim?

- Nein ☒
- Ja, und zwar: -
- Schüler/Jugendlichenwohnheim ☐
- Studenten-Wohnheim ☐
- Berufstätigen-/Lehrerwohnheim ☐
- Altenheim ☐
- Altenwohnheim ☐

Handelt es sich bei der Wohngegend im unmittelbaren Umfeld des Zielhaushalts um -

- ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten (Vorkriegsbauten) ☐
- ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten ☐
- ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben ☒
- ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenig Wohnungen ☐
- ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenig Wohnungen ☐
- Sonstiges ☐

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis D:

Datum Abrechnungs-Nr. Stempel oder Name des Interviewers Unterschrift des Interviewers

wegen Sprachschwierigkeiten nicht durchführbar (Nationalität unter Sonstiges eintragen)

Grund, bitte genau angeben

te Seite), wenn möglich, auch Angaben zu B machen!

Darüber hinaus sind jetzt schon die Angaben zum Wohnumfeld (Seite D) möglich, weil der erste Kontakt immer persönlich erfolgen muß.

2. Kontakt

Beim zweiten Kontakt wird der Haushalt erreicht,

unter A angekreuzt

und auf B gefiltert.

Infratest	Adressenprotokoll	Projekt-Nummer	Haushalts-Nummer		Das Interview ist vertraulich und darf Dritten in keiner Weise zugänglich gemacht werden!
Stichprobenkennzeichen	8 4 1	84 / 5515	Listen-Nr.	Idg. Nr.	
Bitte führen Sie in nebenstehendem Privathaushalt 1. ein Haushaltsinterview mit dem Haushaltsvorstand 2. mit allen zum Haushalt gehörenden Personen, die vor 1968 geboren sind, ein persönliches Interview durch. Der Haushalt gehört nicht zur Zielgruppe, wenn der HV griechische, italienische, jugoslawische, spanische oder türkische Staatsangehörigkeit hat. Alle sonstigen Ausländerhaushalte werden befragt. Interviewanleitung „Zielhaushalt“ beachten!		Westfal-Beyer Familienname Bahnhofstraße Straße 8000 München PLZ Ort 089 9999 Tel. Vorwahl Nummer		H. u. U. Vorname 33 Haus Nr.	
Nachfolgehaushalte werden befragt: Bitte nebenstehend Name und Telefon-Nr. des neuen Haushalts notieren		Name Tel. Vorwahl Nummer			

1. Kontakt nur persönlich

A HAUSHALT KONTAKTE	Datum	Uhrzeit	Kontakt erfolgte		Haushalt persönlich erreicht:		Abrechnungsnummer
			teil	pers.	nein	ja	
1. Kontakt	17.2.84	10 ⁰⁰	☒	☒	☒	☐	999997
2. Kontakt	17.2.84	17 ¹⁵	☐	☒	☐	☒	999997
3. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
4. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
5. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
6. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
7. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
8. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
9. Kontakt			☐	☐	☐	☐	
10. Kontakt			☐	☐	☐	☐	

AUSFALLGRUND nur für Haushaltsausfall ohne Interview bitte ankreuzen!

- 1 ☐ Adresse falsch / nicht auffindbar
- 2 ☐ Wohnung / Haus unbewohnt
- 3 ☐ Kein Privathaushalt
- 4 ☐ HV hat griechische, italienische, jugoslawische, spanische oder türkische Staatsangehörigkeit
- 6 ☐ Haushalt z. Zt. nicht erreichbar und zwar bis Datum _____
- 7 ☐ Haushalt nicht zur Teilnahme bereit (Grund unter Sonstiges eintragen)
- 8 ☐ Interview wegen Sprachschwierigkeiten nicht durchführbar (Nationalität unter Sonstiges eintragen)
- 9 ☐ Sonstiger Ausfallgrund: bitte genau angeben _____

⬅ Auch bei Ausfall: Unbedingt Angaben D (letzte Seite), wenn möglich, auch Angaben zu B machen! ➡

Unter B wird nun folgende Haushaltszusammensetzung notiert:

In dem "Dreipersonenhaushalt" leben Herr Helmut Westfal (Jahrgang 36) mit seiner Lebensgefährtin Ursula Beyer (38) und seinem Sohn aus erster Ehe Werner Westfal (66).

(Angaben unter B)

Der Verlauf der Kontakte wird unter B und C notiert.

B

Alle Zielpersonen im Haushalt

Bitte listen Sie alle zum Haushalt gehörenden Personen, die vor 1968 geboren sind, wie folgt auf:

1. Person = immer HV, alle weiteren Personen bitte dem Jahrgang nach auflisten und zwar mit der ältesten Person nach dem HV beginnen; die jüngste zuletzt.

Bitte unbedingt bei jeder Person den Familiennamen **deutlich** notieren!

Person Nummer	Jahrgang	Geschlecht m w	Stellung zum HV lt. Liste A	Vorname	Familiennamen
1. Person = HV	1 9 3 6	☒ ☐	HV	Helmut	Westfal
2. Person	1 9 3 8	☐ ☒	1	Ursula	Beyer
3. Person	1 9 6 6	☒ ☐	2	Werner	Westfal
4. Person	1 9	☐ ☐			
5. Person	1 9	☐ ☐			
6. Person	1 9	☐ ☐			
7. Person	1 9	☐ ☐			
8. Person	1 9	☐ ☐			

Anzahl aller Personen im Haushalt, einschließlich Kinder und Babies

03
Anzahl

Raum für Termine und Notizen

1. Person = HV	17.2.84 Interview gegeben
2. Person	17.2.84 Interview gegeben
3. Person	17.2.84 nicht angetroffen neuer Termin 19.2. 1984
4. Person	
5. Person	
6. Person	
7. Person	
8. Person	

Bei diesem 2. Kontakt können Helmut und Ursula bereits befragt werden. Werner ist nicht anwesend, doch sichert Helmut die Interviewbereitschaft seines Sohnes zu. Da Werner abends ab 18.00 Uhr am ehesten zu erreichen ist, wird für den 19.2. 18.00 Uhr ein Interview vereinbart.

Int.: für alle Fälle gilt:
 Sie sollten sich jedoch sicher sein, daß auf alle Fälle noch fehlende Personen befragt werden können. Als durchgeführte Interviews gelten nur vollständig befragte Haushalte.

C Interviewbereitschaft der einzelnen Personen Bitte versuchen Sie von jeder Person die Angaben zum Personenfragebogen zu erhalten. 1. Es gilt also so lange zu kontaktieren (mehrere Versuche), bis die Bereitschaft zum Interview erfüllt ist. 2. Können eine oder mehrere Personen kein personl. Interview gewähren, weil sie während des Bearbeitungszeitraums nicht oder nur schwer antreffbar sind, hinterlassen Sie den / die Fragebogen zum Selbstauffüllen und notieren einen Abholtermin. 3. Sollte der vorgegebene Bearbeitungszeitraum nicht ausreichen oder sollten sonstige Probleme auftreten, so rufen Sie Ihren Regionalleiter an. Intervieweranleitung „Zielhaushalt u. Personenfragebogen“ beachten!								Bitte nicht vergessen: Angaben „D“ nächste Seite →		
ja	nein, bzw. bisher nicht, weil (Code-Nummer eintragen!)							Interview durchgeführt:	Abrechnungs-Nummer	
	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	ja	Datum	
☒								☒	17. 2. Tag Monat	999997
☒								☒	17. 2. Tag Monat	999997
☒	10							☐	_____. _____. Tag Monat	
☐								☐	_____. _____. Tag Monat	
☐								☐	_____. _____. Tag Monat	
☐								☐	_____. _____. Tag Monat	
☐								☐	_____. _____. Tag Monat	
☐								☐	_____. _____. Tag Monat	

Alle Personen im Haushalt bereiten ein Interview zu geben.

 Termine vereinbaren u. Interview durchführen!

Vorläufige Code-Nr. bis zum Interview, unter dem jeweiligen Kontakt zur Person notieren.

* Code-Nr.

10 Person noch nicht erreicht

11 Person derzeit verreist, und zwar bis: _____

12 Person krank, voraussichtlich bis: _____

13 Person **verweigert** Teilnahme (Grund unter Sonstiges eintragen)

14 Sonstiger Grund, bitte genau angeben:

3. Kontakt

Der dritte Kontakt ist ein reiner Personenkontakt und wird deshalb unter A (Haushaltskontakte) nicht mehr festgehalten.

B

Alle Zielpersonen im Haushalt

Bitte listen Sie alle zum Haushalt gehörenden Personen, die vor 1968 geboren sind, wie folgt auf:

1. Person = immer HV alle weiteren Personen bitte dem Jahrgang nach auflisten und zwar mit der ältesten Person nach dem HV beginnen, die jüngste zuletzt.

Bitte unbedingt bei jeder Person den Familiennamen **deutlich** notieren!

Person Nummer	Jahrgang	Geschlecht m w	Stellung zum HV lt. Liste A	Vorname	Familienname
1. Person = HV	1 9 3 6	☒ ☐	HV	Helmut	Westfal
2. Person	1 9 3 8	☐ ☒	1	Ursula	Bayer
3. Person	1 9 6 6	☒ ☐	2	Werner	Westfal
4. Person	1 9	☐ ☐			
5. Person	1 9	☐ ☐			
6. Person	1 9	☐ ☐			
7. Person	1 9	☐ ☐			
8. Person	1 9	☐ ☐			

Anzahl aller Personen im Haushalt, einschließlich Kinder und Babies

03
Anzahl

Raum für Termine und Notizen

1. Person = HV	17.2.84 Interview gegeben
2. Person	17.2.84 Interview gegeben
3. Person	17.2.84 nicht angetroffen neuer Termin 19.2. 1988 neuer Termin 17.2. 2188
4. Person	
5. Person	
6. Person	
7. Person	
8. Person	

Bei diesem 3. Kontakt wird Werner nun angetroffen, lehnt jedoch ein Interview ab, da er gleich darauf zum Fußballtraining muß. Allerdings ist er bereit, nach dem Training ein Interview zu geben.

Der Interviewer notiert unter B den neuen Termin 19.2. 21.00 Uhr und unter C den vorläufigen "Ausfallgrund 13 mit den Erläuterungen unter "Sonstiges":

C Interviewbereitschaft der einzelnen Personen									
Bitte versuchen Sie von jeder Person die Angaben zum Personenfragebogen zu erhalten. 1. Es gilt also so lange zu kontaktieren (mehrere Versuche), bis die Bereitschaft zum Interview erfüllt ist. 2. Können eine oder mehrere Personen kein persönl. Interview geben, weil sie während des Bearbeitungszeitraums nicht oder nur schwer anfindbar sind, hinterlassen Sie den / die Fragebogen zum Selbstausfüllen und notieren einen Abholtermin. 3. Sollte der vorgegebene Bearbeitungszeitraum nicht ausreichen oder sollten sonstige Probleme auftreten, so rufen Sie Ihren Regionalleiter an. Intervieweranleitung „Zielhaushalt u. Personenfragebogen“ beachten!									
Bitte nicht vergessen: Angaben „D“ nächste Seite →									
ja	nein, bzw. bisher nicht, weil: (Code-Nummer eintragen)							Interview durchgeführt	Abrechnungs-Nummer
	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	ja	Datum
☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	17. 2
☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	17. 2
☒	10	13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
Alle Personen im Haushalt bereit ein Interview zu geben: Termine vereinbaren u. Interview durchführen!									
Vorläufige Code-Nr. bis zum Interview, unter dem jeweiligen Kontakt zur Person notieren. * Code-Nr. 10 Person noch nicht erreicht 11 Person derzeit verreist, und zwar bis: _____ 12 Person krank, voraussichtlich bis: _____ 13 Person verweigert Teilnahme (Grund unter Sonstiges eintragen) 14 Sonstiger Grund, bitte genau angeben keine Zeit, Fußballtraining									

4. Kontakt

Um 21.00 Uhr wird auch mit Werner ein Interview durchgeführt und unter C bei der 3. Person eingetragen. Jetzt ist unter "Interview durchgeführt" bei allen Personen "Ja" angekreuzt. Als Interviewer haben Sie somit (bei der Bearbeitung mehrerer Haushalte) einen schnellen Überblick, welche Haushalte bereits vollständig befragt sind.

C Interviewbereitschaft der einzelnen Personen

Bitte versuchen Sie von jeder Person die Angaben zum Personenfragebogen zu erhalten.

- Es gilt also so lange zu kontaktieren (mehrere Versuche), bis die Bereitschaft zum Interview erfüllt ist.
- Können eine oder mehrere Personen kein personl. Interview gewähren, weil sie während des Bearbeitungszeitraums nicht oder nur schwer antreffbar sind, hinterlassen Sie den / die Fragebogen zum Selbstausfüllen und notieren einen Abholtermin.
- Sollte der vorgegebene Bearbeitungszeitraum nicht ausreichen oder sollten sonstige Probleme auftreten, so rufen Sie Ihren Regionalleiter an.

Intervieweranleitung „Zielhaushalt u. Personenfragebogen“ beachten!

Bitte nicht vergessen:
Angaben „D“
nächste Seite →

ja	nein, bzw. bisher nicht, weil (Code-Nummer eintragen *)								Interview durchgeführt:		Abrechnungs-Nummer
	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	ja	Datum	
☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	17. 2	999997
☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	17. 2	999997
☒	10	13	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒	19. 2	999997
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	

Alle Personen im Haushalt bereit ein Interview zu geben

Termine vereinbaren u. Interview durchführen!

Vorläufige Code-Nr. bis zum Interview, unter dem jeweiligen Kontakt zur Person notieren.

* Code-Nr.

- Person noch nicht erreicht
- Person derzeit verreist, und zwar bis: _____
- Person krank, voraussichtlich bis: _____
- Person **verweigert** Teilnahme (Grund unter Sonstiges eintragen)
- Sonstiger Grund, bitte genau angeben: _____

unbeg.
Sonstiges Haus/Gebäude

keine Zeit, Fußballtraining

Handelt es sich um ein Wohnheim?

Nein

Ja, und zwar

- Schüler/Jugendlichenwohnheim ☐
- Studenten-Wohnheim ☐
- Berufstätigen-/Ledigenwohnheim ☐
- Altenheim ☐
- Altenwohnheim ☐

Handelt es sich bei der Wohngegend im unmittelbaren Umkreis des Zielhaushaltes um

- ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten (Vorkriegsbauten) ☐
- ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten ☐
- ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben ☒
- ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenig Wohnungen ☐
- ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenig Wohnungen ☐
- Sonstiges ☐

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis D:

19.2.84 999997

Datum Abrechnungs-Nr.

Müller

Stempel oder Name des Interviewers in Druckbuchstaben

Müller

Unterschrift des Interviewers

Abschließend wird der Fuß auf der 4. Seite ausgefüllt. Dieser Haushalt ist nun vollständig bearbeitet.

NACHSCHLAGE – REGISTER

in alphabetischer Reihenfolge

Begriffserklärungen und Definitionen für das Projekt
„Leben in Deutschland“

Abendgymnasien

ermöglichen befähigten Berufstätigen, in einem Zeitraum von mindestens drei Jahren die Hochschulreifeprüfung abzulegen. Für die Aufnahme in den Hauptkurs muß eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens dreijährige geregelte Berufstätigkeit nachgewiesen werden.

Abendhauptschule

Kurse, die meist in Abendlehrgängen (Volkshochschule) auf die Hauptschulabschlußprüfung vorbereiten.

.zuzuordnen zu "Sonstigen Schulen".

Abendrealschulen

führen Berufstätige in Abendkursen zum Realschulabschluß. Die Schulbesuchsdauer beträgt in der Regel sechs Semester.

Angestellte

Zu den Angestellten zählen alle nicht-beamteten Gehaltsempfänger, also alle kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Verwaltungsangestellte, auch wenn sie in leitender Stellung (Direktor, Prokurist) tätig sind. Maßgebend für die Zuordnung ist: der Arbeitsvertrag und **nicht** die Art der Versicherung, so daß z.B. Personen, die aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden, als Angestellte gelten, auch wenn sie weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen.

Anstalten

Anstalten sind öffentliche oder private Einrichtungen, die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Wesentliches Merkmal von **Anstalten** ist, daß in ihnen Personen von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden. Zur Anstaltsbevölkerung zählen in diesem Sinne alle Personen, die **für mindestens 2 Monate** in Anstalten untergebracht sind und dort gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden; das heißt Anstaltspersonen wirtschaften nicht eigenständig, weil ihre Versorgung und Verpflegung vollständig oder überwiegend von der Anstalt, in der sie untergebracht sind, übernommen werden.

(siehe auch Wohnheime).

Arbeitslosigkeit/ Arbeitslos-Meldung beim Arbeitsamt

Als 'Arbeitslose' gelten alle Personen, die nicht oder nur geringfügig erwerbstätig sind, gleichzeitig jedoch eine Arbeit suchen. Nicht immer, jedoch in den meisten Fällen sind die Betroffenen gleichzeitig beim Arbeitsamt **arbeitslos gemeldet**.

Als **Arbeitslos-Meldung** beim Arbeitsamt (*in Frage 34*) gilt, wenn der Befragte arbeitslos geworden ist und sich infolgedessen **neu** beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet hat, - nicht der Besuch bzw. Vorsprachen beim Arbeitsamt oder Arbeitsvermittler als solche. Die Häufigkeit der Arbeitslos-Meldung lt. Frage 34 meint alle Fälle, in denen man arbeitslos geworden ist und sich neu beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet hat.

Arbeitsverdienst •

Bruttoarbeitsverdienst

(1) Arbeitnehmer

Einbezogen werden sollen alle erhaltenen

- Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge,
- Leistungs-, Schutz- und Lästigkeitszulagen
- Montagezuschläge
- Zuschläge für Mehrarbeit/Überstunden und Feiertagsarbeit
- Nacht- und Schichtarbeitszulagen, sowie
- sonstigen tariflichen oder individuell vereinbarten Vergütungen wie Familien- und Kinderzuschläge, Wohnungszuschüsse, Essensgelder und Fahrtkostenerstattungen des Arbeitgebers.

Nicht einbezogen werden sollen alle

- einmaligen Sonderzahlungen wie Urlaubsgeld, 13./14. Monatsgehalt, einmalige Gratifikationen, Jubiläums-Sonderzahlungen, sowie
- alle **Arbeitgeber**-Beiträge zur freiwilligen Krankenversicherung.

(2) Selbständige

Selbständige geben nach Möglichkeit ihre persönlichen monatlichen (Brutto-) Einkünfte aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Tätigkeit ggfs. laut letztem vorliegenden Einkommenssteuer-Bescheid an. Der Monatswert ergibt sich aus den Jahreseinkünften dividiert durch "12".

- **Netto-Arbeitsverdienst**

Bruttoarbeitsverdienst bzw. bei Selbständigen Bruttoeinkünfte pro Monat abzüglich

- Lohn/Einkommenssteuer
- Beiträge zur Sozialversicherung.

Arbeitslosengeld

- Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die sich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben und Anspruch auf Arbeitslosengeld erworben haben.
Das Arbeitslosengeld beträgt rund 68 vH des letzten Nettoarbeitsverdienstes und ist im Unterschied zur Arbeitslosenhilfe **nicht** an das Kriterium der Bedürftigkeit (Bedürftigkeitsprüfung) geknüpft.

Arbeitslosenhilfe

- Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet sind und
- nach Bedürftigkeitsprüfung durch das Arbeitsamt als "bedürftig" gelten.
Arbeitslosenhilfe erhalten Arbeitslose nach Ablauf ihres Anspruchs auf Arbeitslosengeld bzw. bei Nicht-Erfüllen der für Arbeitslosengeld geltenden Leistungsvoraussetzungen (Nicht-Erfüllen der Beitragszeiten); sie beträgt maximal 58 vH des zuletzt erzielten Nettoarbeitsverdienstes.

Aufbaugymnasien

(siehe unter Gymnasien)

BAföG

Abkürzung für: Bundesausbildungsförderungsgesetz

Gilt als Kürzel für staatliche Unterhaltsleistung an Auszubildende, die bedürftig sind und

- Universitäten / Hochschulen
- Fachhochschulen und Akademien
- Berufsfachschulen und Fachschulen
- Abendhauptschulen, Berufsaufbauschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien, Fachoberschulen, Gymnasien, Kollegs und vergleichbare Einrichtungen besuchen.

BAföG-Leistungen bekommt man über das Amt für Ausbildungsförderung.

Baujahr des Gebäudes

Als Baujahr des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden waren und wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes maßgebend.

Beamtenausbildung

Erstausbildungen im Rahmen des öffentlichen Dienstes, die zur Einstellung als Beamter des

- einfachen
- mittleren
- gehobenen und
- höheren Dienstes führen

Fachliche Fortbildungen von Beamten (in der Regel der Besuch von Verwaltungsakademien) sind hier nicht gemeint, sondern bei "Weiterbildung" anzukreuzen.

Beiträge zur Sozialversicherung

Sozialversicherungsbeiträge umfassen alle **Arbeitnehmerbeiträge** zur

- gesetzlichen Rentenversicherung
 - Arbeitslosenversicherung und
 - Krankenversicherung,
- die vom Arbeitgeber unmittelbar vom Lohn/Gehalt abgezogen werden (Renten-, Arbeitslosenversicherung; Krankenversicherung bei **Pflicht**versicherten). Bei **freiwilliger** Krankenversicherung zählt als Beitrag zur Sozialversicherung nur der **Arbeitnehmeranteil** zur Krankenversicherung; der dem Arbeitnehmer ausgezahlte **Arbeitgeberanteil** zählt **nicht** zum Bruttoverdienst. **Nicht** hinzugezählt werden sollen einmalige Beitrags-Nachentrichtungen Selbständiger zur Rentenversicherung, sowie Beiträge zur privaten Lebensversicherung.

Berufliche Rehabilitation

Ausbildungsmaßnahmen zur Wiedereingliederung (körperlich) Behinderter in das Berufsleben.

Diese Maßnahmen schließen in der Regel an medizinische Rehabilitationsmaßnahmen an.

Berufsaufbauschulen

zuzuordnen zu "Sonstigen Schulen".

Berufsfachschulen

sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können.

Berufsfachschulen sind von Fachschulen zu unterscheiden.

Berufsgrundbildungsjahr

Wird **vor** einer meist betrieblichen Berufsausbildung (Lehre) in der Regel als Vollzeitberufsschulunterricht besucht. Der erfolgreiche Besuch des Berufsgrundbildungsjahres wird größtenteils auf die weitere Berufsausbildung in den dem jeweiligen Berufsfeld zugeordneten Berufen angerechnet.

Berufsschulen

sind Einrichtungen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht. Sie werden in der Regel von Jugendlichen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluß der praktischen Berufsausbildung besucht. Die Teilzeitform der Berufsschule wird von Auszubildenden besucht.

Berufsunfähigkeit

Minderung der Erwerbsfähigkeit auf weniger als die Hälfte derjenigen eines Gesunden, so daß der bisherige oder ein vergleichbarer Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann.

Bezug einer Berufsunfähigkeitsrente (BU-Rente) von der Landesversicherungsanstalt (LVA) bei Arbeitern oder von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA).

BU-Rente wird bei Erreichen der vorgezogenen Altersgrenze (Frauen und Schwerbehinderte 60 Jahre, Männer 63 Jahre) in Altersrente umgewandelt.

Berufsvorbereitungsjahr

(Berufsbefähigendes Jahr):

Ist für solche Jugendliche eingerichtet, die nach Beendigung ihrer allgemeinen Schulpflicht weder in ein Ausbildungsverhältnis (Lehre) noch in eine weiterführende allgemeine oder berufliche Vollzeitschule bzw. in das Berufsgrundbildungsjahr eintreten.

Betriebliche Ausbildung

"Lehre". Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) Berufsschule.

Abschluß:

Facharbeiter (Industrie)

Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)

Geselle (Handwerk)

In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.

**Eigene Rente/
Pension**

Durch eigene Erwerbstätigkeit (Pflichtversicherung) oder eigene freiwillige Versicherung erworbene Rentenansprüche (Pensionsansprüche).
(Nicht Witwen-/Witwer- oder Waisenrenten !)

**Einmalige Hilfe
zum Lebens-
unterhalt**

Leistungsart der Sozialhilfe, die in der Regel zusätzlich zur laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt an bedürftige Personen vom Sozialamt gewährt wird.
Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt einmalige Geldleistungen in besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nicht abgedeckt sind, also z.B.

- Kleiderhilfe
 - Beihilfe bei der Einrichtung eines Telefonanschlusses
 - Diätbeihilfen
 - Umzugsbeihilfen
- und ähnliches.

Erwerbstätigkeit

Auf Gelderwerb oder Erwerb geldwertähnlicher Leistungen gerichtete Tätigkeit, keine ehrenamtliche Tätigkeit, auch arbeitsvertraglich zustehender Urlaub rechnet als Zeit der Erwerbstätigkeit

Erwerbsunfähigkeit

Früher **Invalidität**

Unfähigkeit, eine Erwerbstätigkeit in gewisser Regelmäßigkeit auszuüben.
Bezug einer Erwerbsunfähigkeitsrente (EU-Rente) von der Landesversicherungsanstalt (LVA) bei Arbeitern oder von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA).
EU-Rente wird bei Erreichen der vorgezogenen Altersgrenze (Frauen und Schwerbehinderte 60 Jahre, Männer 63 Jahre) in Altersrente umgewandelt.

Etagenheizung

Etagenheizung liegt vor, wenn sämtliche Räume der Etagenwohneinheit von einer Heizquelle nur für die betreffende Wohneinheit beheizt werden.
Auch eine vollständige Ausstattung mit Gasöfen bzw. Nachtstrom-Speicheröfen wird hier als Etagenheizung eingestuft.

Fachhochschulen	Fachbezogene Hochschulen, die eine allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder eine spezielle Hochschulreife (Fachhochschulreife) voraussetzen.
Fachoberschulreife	<i>(siehe unter Realschulen)</i>
Fachoberschulen	sind Einrichtungen, die in zwei Jahren zur Fachhochschulreife führen. Die Aufnahme in eine solche Schule setzt den Realschulabschluß oder einen gleichwertigen Abschluß voraus. Der erfolgreiche Abschluß berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule.
Fachschulen	Werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf. Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren. Hierzu gehören: • alle Meisterschulen • alle Technikerschulen • Berufsakademien und Berufsfachakademien
Fachgymnasien	<i>(siehe unter Gymnasien)</i>
Fortbildung, berufliche	Auf eine bereits vorhandene berufliche Ausbildung aufbauende Berufsausbildung oder den gewandelten beruflichen Anforderungen Rechnung tragende Zusatzausbildung. Wird in der Regel vom Arbeitsamt mit Unterhaltsgeld gefördert.
Freie Berufe	Hierzu gehören alle Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber stehen und in der Regel folgenden Berufen angehören: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Vermessungsingenieure, Architekten, Handelschemiker, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, beratende Volks- und Betriebswirte, vereidigte Buchprüfer (vereidigte Bücherrevisoren), Steuerbevollmächtigte, Heilpraktiker, Dentisten, Krankengymnasten, Journalisten, Bildberichterstatter, Dolmetscher, Übersetzer, Lotsen und ähnliche Berufe.

Gesamtschulen	Hier sind mehrere Schultypen - in der Regel Hauptschule, Realschule, Gymnasium - organisatorisch und/oder pädagogisch zusammengefaßt.
Gesamtunternehmen	Mit Gesamtunternehmen ist diejenige Unternehmenseinheit gemeint, die im Arbeitsvertrag als Vertragspartner firmiert, d.h. - im Falle von Mehrbetriebsunternehmen – nicht der einzelne Zweigbetrieb (Arbeitsstätte), wo man arbeitet, sondern die übergeordnete Unternehmenseinheit, und bei multinationalen Unternehmen die übergeordnete deutsche Unternehmenseinheit (z.B. Deutsche Shell AG). Beim öffentlichen Dienst ist die jeweilige Behörde und nicht der öffentliche Dienst insgesamt gemeint.
Gewerbliche Lehre	Betriebliche Berufsausbildung für handwerkliche und industrielle Berufe der Güterherstellung und (meist den unmittelbaren Fertigungs- prozeß begleitende) Dienstleistungen. Nach Abschluß meist Status „Arbeiter“. Beispiele: Ausbildung zum Schlosser, Tischler, Maurer, etc.
Gymnasien	(5. bzw. 7. bis 13. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die im Normalfall unmittelbar an die Grundschulen anschließen. Es gibt außerdem noch Progymnasien (5.-10. Klassenstufe) und Aufbaugymnasien (11.-13. Klassenstufe). Einige Gymnasien in Aufbauform beginnen bereits mit der 8. oder 9. Klassenstufe. Das Abschluszeugnis des Gymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen. Zu Gymnasien gehören auch Fachgymnasien.
Grundschule	1. bis 4. Klassenstufe

Hauptschulen

(5. bzw. 7. bis 9. bzw. 10. Klassenstufe) vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung und bereiten in der Regel auf den Besuch der Berufsschule vor.
Früherer Begriff: Volksschule

Handelsschule

Berufliche Vollzeitschule (Berufsfachschule) zur Ausbildung von kaufmännischen Fachkräften.

Haushalt

Siehe unter Privathaushalt!

Haushaltsneugründung

Eine Haushaltsneugründung liegt vor, wenn eine oder mehrere Personen einen neuen (Privat-)Haushalt im Sinne einer für sich, d.h. unabhängig von anderen, nicht im Haushalt lebenden Personen, wirtschaftenden Einheit aufbauen.

Die bloße Veränderung der personellen Zusammensetzung eines bestehenden Haushalts, durch Zuzug oder Geburt bzw. durch Wegzug oder Tod einzelner Personen gilt ebenso wie der **bloße Wohnungswechsel** eines bestehenden Haushalts **n i c h t** als Haushaltsneugründung. Wesentliches Kriterium ist vielmehr, daß eine neue, **für sich wirtschaftende Einheit** (Einpersonen-, Mehrpersonenhaushalt) entsteht; dabei ist unerheblich, ob der **Lebensunterhalt** selbst oder durch andere Personen außerhalb des Haushalts (z.B. Unterstützung von Verwandten; Unterhaltszahlung von geschiedenen Ehepartnern; Ausbildungsunterstützung von den Eltern u.ä.) gesichert ist.

Haushaltsvorstand

Bei der Bestimmung des Haushaltsvorstands geht es bei dieser Untersuchung vor allem darum, diejenige Person im Haushalt ausfindig zu machen, die am besten über die Belange des Gesamthaushalts und der anderen Haushaltsmitglieder Auskunft geben kann.

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage; **Hilfe in besonderen Lebenslagen** wird vom Sozialamt in Form von

- Ausbildungshilfe
- vorbeugender Gesundheitshilfe
- Krankenhilfe
- Hilfe zur Familienplanung
- Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
- Eingliederungshilfe für Behinderte
- Tuberkulosehilfe
- Blindenhilfe
- Hilfe zur Pflege
- Altenhilfe und
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten gewährt.

Invalidität

(siehe unter Erwerbsunfähigkeit)

**Kaufmännische
Lehre**

Betriebliche Berufsausbildung für eine Angestelltentätigkeit im kaufmännischen und Verwaltungs- Bereich.

Beispiele:

Ausbildung zum Industriekaufmann, Verwaltungsangestellten, Bürofachkraft.

Kindergarten

Oberbegriff für Einrichtungen zur Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Ganztätig : Kindertagesstätte

Halbtätig : Kindergarten im engeren Sinne

Kindergeld

Wird von den Arbeitsämtern gezahlt für alle Kinder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, (in Ausnahmefällen z.B. nach Absolvieren des Wehrdienstes, auch länger), falls diese sich noch in der Ausbildung befinden, und zwar unabhängig davon, ob die Kinder sich im Inland oder im Ausland befinden.

Das Kindergeld ist nach der Zahl der Kinder gestaffelt.

Kinderhort

Einrichtung zur Betreuung von Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren (Schulkinder).

Kinderkrippe

Einrichtung zur Betreuung von Säuglingen im Alter von 6 Wochen bis zu einem Jahr.

(Auch Kinderkrabbelstube: für Kleinstkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren hier zuordnen).

Kindertagesstätte

auch Kinderladen, Kindertagesheime

In der Regel für 3 bis 6-jährige ganztägige Betreuung.

**Knappschafts-
rente**

Rentenversicherung der Beschäftigten in bergbaulichen Betrieben.

**Kriegsopfer-
versorgung**

Versorgung von Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen durch das Versorgungsamt

Kurzarbeitergeld

Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei vorübergehendem Arbeitsausfall im Betrieb, wobei das Beschäftigungsverhältnis prinzipiell aufrechterhalten bleibt. Das Kurzarbeitergeld beträgt 68 vH des durch den Arbeitsausfall entgangenen Arbeitsentgelts und muß vom Arbeitgeber beantragt werden. Bei **saison- bzw. witterungsbedingtem** Arbeitsausfall in der Bauwirtschaft wird **nicht** Kurzarbeitergeld, sondern Schlechtwettergeld vom Arbeitsamt gewährt.

**Landwirtschaftliche
Lehre**

Betriebliche Berufsausbildung in der Landwirtschaft, zu der auch forstwirtschaftliche, gärtnerische und fischereiwirtschaftliche Ausbildungen gehören.

**Landwirtschaftliches
Wohngebäude**

Außer dem Wohngebäude befinden sich auf dem Grundstück Einrichtungen / Bebauungen eines landwirtschaftlichen Betriebes (z.B. Stall, Scheune).

**Laufende
Hilfe zum
Lebensunter-
halt**

Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen, welche vom Sozialamt gewährt wird.

Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erfolgt in Form von Unterstützungszahlungen, durch die der notwendige Lebensunterhalt, d.h.

- Ernährung,
- Unterkunft,
- Kleidung,
- Körperpflege,
- Hausrat,
- Heizung und
- sonstige persönliche Bedürfnisse gesichert werden soll.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wird an Personen in Privathaushalten, aber auch Personen in Einrichtungen wie z.B. Pflegeanstalten, Altenheimen u.ä. gezahlt. In besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe nicht abgedeckt sind, kann zusätzlich auch einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.

Lehre

Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) Berufsschule (= betrieblichen Berufsausbildung)

Abschluß : Facharbeiter (z.B. Industrie)

Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)

Geselle (Handwerk)

In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.

Mietkosten	Zur Kaltmiete hinzuzurechnen sind alle Umlagen für Wasser, Müllabfuhr, Antennenanschluß usw., sowie bei Sozialwohnungen evtl. zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe. Nicht hinzuzurechnen sind die Heiz- und Warmwasser-Kosten.
Miethöhe	Bei der subjektiven Einschätzung der Miethöhe ist eine bei Sozialwohnungen eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe mit einzuberechnen!
Mittlere Reife	<i>(siehe unter Realschulen)</i>
Mutterschaftsgeld	Nach dem Mutterschutzgesetz kann jede erwerbstätige Mutter nach Ablauf der Schutzfrist von acht Wochen nach der Geburt (bei Früh- oder Mehrlingsgeburten zwölf Wochen) noch zusätzlich vier Monate Mutterschaftsurlaub nehmen (bei Fortbestehen des Beschäftigungsverhältnisses). Während dieser Zeit erhält sie auf Antrag von der Krankenkasse ein Mutterschaftsgeld in Höhe von maximal 25,-DM pro Tag.
Pflegevorschule	<i>(siehe Schulen des Gesundheitswesens)</i>
Privathaushalt	Als Privathaushalt gilt dabei jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, für die also in der Regel im Haushalt gemeinsam gekocht wird, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren usw.. Auch für sich allein lebende Personen, die allein wohnen und wirtschaften, bilden einen (Einpersonen-) Privathaushalt. Zu den Privathaushalten zählen ferner auch • sogenannte "Privathaushalte im Anstaltsbereich", das sind Personen, die zwar im Anstaltsbereich wohnen, jedoch für sich selbst wirtschaften, wie z.B. das Pförtner-Ehepaar einer Krankenanstalt oder die Hausmeisterfamilie eines Kinderheims, sowie • die meisten Personen in Wohnheimen (z.B. Schwesternwohnheim), sofern sie einen eigenständigen Privathaushalt führen, d.h. nicht von wohnheimeigenen Gemeinschaftseinrichtungen zentral versorgt und verpflegt werden. • Nicht zu den Privathaushalten zählen demgegenüber alle Personen, die in sogenannten "Anstalten" leben und dort überwiegend von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen versorgt und verpflegt werden; <i>(siehe auch : Privathaushalte im Anstaltsbereich; Anstalt; Wohnheim)</i> Beachte: Zu den Haushaltsmitgliedern zählen auch alle Personen, die zwar normalerweise im Haushalt wohnen, zum Interviewzeitpunkt jedoch vorübergehend im Krankenhaus, im Urlaub, beim Wehr- und Zivildienst sind.
Privathaushalte im Anstaltsbereich	Hierzu zählen alle Haushalte im Anstaltsbereich, deren Mitglieder nicht an der Gemeinschaftsverpflegung bzw. sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen teilnehmen, sondern einen eigenständigen Haushalt führen, wie z.B. • das Pförtner-Ehepaar eines Kinderheimes oder • die Hausmeister-Familie einer Pflegeanstalt. <i>(siehe auch: Anstalt; Wohnheim)</i>
Progymnasien	<i>(siehe unter Gymnasien)</i>

Realschulen	(5. bzw. 7. bis 10. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die den vier- bzw. sechsjährigen Besuch einer Grund- oder Volksschule voraussetzen. Die Schulbesuchsdauer beträgt zwischen vier und sechs Jahren. Der Abschluß der Realschule bietet im allgemeinen die Grundlage für gehobene nichtakademische Berufe aller Art. Der Realschulabschluß eröffnet den Zugang zu den Fachoberschulen; er wird deshalb auch als Fachoberschulreife bezeichnet. Abschluß : "Mittlere Reife".
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	Rentenversicherung der Arbeiter: Rente wird gezahlt von der Landesversicherungsanstalt (LVA) Rentenversicherung der Angestellten: Rente wird gezahlt von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
Schlechtwettergeld	Vom Arbeitsamt an Beschäftigte des Baugewerbes gewährte Leistung für Lohnausfälle, die durch witterungsbedingte Arbeitsausfälle in der Schlechtwetterzeit (November bis März) entstehen, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Arbeitsverhältnisses.
Schulen des Gesundheitswesens	vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Masseure, Beschäftigungstherapeuten, Medizinische Bademeister u.a.m.) Dazu zählen auch die Pflegevorschulen an Schulen des Gesundheitswesens, die in der Regel als freie Einrichtungen den Krankenanstalten sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Einrichtungen angegliedert sind.
Sonderschulen	haben in der Regel den gleichen Bildungsauftrag wie die Grund- und Hauptschulen. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich oder geistig benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können. Dazu zählen u.a. auch alle übrigen selbständigen allgemeinen Schularten für Behinderte wie z.B. Realsonderschulen und Gymnasialsonderschulen. Gleichfalls werden dieser Schulart alle Zweige und Klassen für Behinderte zugeordnet, die aus schulorganisatorischen Gründen mit Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie mit Gymnasien verbunden sind.
Sozialhilfe	Einmalige oder laufende Leistungen des Sozialamts zur Sicherung des Lebensunterhalts von Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können. Sozialhilfe wird bedürftigen Personen in Form von • laufender Hilfe zum Lebensunterhalt • einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt oder • Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt.
Sozialwohnung	Als Sozialwohnungen gelten öffentlich geförderte Mietwohnungen, für die ein Wohnberechtigungsschein vom Wohnungsamt erforderlich ist.
Steuerpflichtiges Einkommen	Hierunter sind neben Einkommen aus unselbständiger oder selbständiger Arbeit auch Pensionen, Renten, Zins- und Vermögenseinkommen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen.

Teilzeit- beschäftigung	Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von weniger als 35 Stunden wöchentlich. Vorübergehende Kurzarbeit gilt nicht als Teilzeitbeschäftigung.
Umschulung, berufliche	Bildungsmaßnahmen, die das Ziel haben, den Übergang in eine andere berufliche Tätigkeit als bisher zu ermöglichen. Wird in der Regel vom Arbeitsamt mit Unterhaltsgeld gefördert.
Universität/ Hochschule	Bildungseinrichtungen, die ein allgemeines oder fachgebundenes Abitur zur Voraussetzung haben und nach mehrjährigem Studium zum Hochschulabschluß führen. Volkshochschulen zählen nicht hierzu, ihr Besuch ist der Fort- bzw. Weiterbildung zuzurechnen.
Unterhaltsgeld bei der Teilnahme an beruflicher Fortbildung und Umschulung	Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt bei der Teilnahme an vom Arbeitsamt anerkannten Vollzeitmaßnahmen (ganztägiger Unterricht) der • beruflichen Fortbildung bzw. • beruflichen Umschulung in einen anderen Beruf in Höhe von 75 % (bei Teilnehmern mit mindestens einem Kind oder mit erwerbsunfähigem Ehepartner) oder 68 % (sonstige Teilnehmer) des letzten Nettoarbeitsverdienstes – in Ausnahmefällen kann die Förderung auch nur 58 % des letzten Nettoarbeitsentgelts betragen. <i>Siehe auch: Berufliche Fortbildung Berufliche Umschulung</i>
Volksschule	<i>(siehe Hauptschulen und Grundschulen)</i>
Vollzeit- beschäftigung	Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von mindestens 35 Stunden wöchentlich
Vorschule	Einrichtung für Fünfjährige an Schulen zur Vorbereitung auf die erste Klasse der Grundschule.

**Witwenrente
(-pension)
Waisenrente**

Hinterbliebenenrente erhalten die Witwe, der Witwer, die Waisen oder die frühere Ehefrau von verstorbenen oder verschollenen Personen, die Rentenansprüche erworben haben.

Wohnfläche

Eigengenutzte Wohnfläche einschließlich Küche, Bad, Flur, Kammern, gegebenenfalls Mansarden.

(Untervermietete und gewerblich genutzte Flächen **nicht mitrechnen!**)

In der Regel ist die Wohnfläche im Mietvertrag ausgewiesen.

Wohngeld

Wohngeld erhalten Haushalte unter einer bestimmten Einkommensgrenze vom Wohngeldamt in Form

- eines Mietzuschusses oder
- eines Lastenzuschusses (bei Wohnungseigentümern).

Wohngemeinschaft

Eine Wohngemeinschaft ist nur dann als **ein** Privathaushalt zu erfassen, wenn **alle** Mitglieder gemeinsam wirtschaften, d.h. sich überwiegend gemeinsam **verpflegen und** überwiegend aus einer gemeinsamen Kasse leben.

Falls einzelne Personen selbständig wirtschaften, d.h. im wesentlichen "aus eigener Kasse leben" und sich unabhängig von anderen Wohngemeinschaftsmitgliedern versorgen, bilden diese einen eigenen Haushalt. Eine Wohngemeinschaft kann also aus einem oder mehreren Haushalten bestehen, je nachdem ob überwiegend gemeinsam oder getrennt gewirtschaftet wird.

Wohnheime

dienen primär dem Wohnen, d.h. der für Anstalten typische Gesichtspunkt der gemeinschaftlichen Versorgung und Verpflegung durch Gemeinschaftseinrichtungen tritt hier in den Hintergrund.

Zwar können auch Wohnheime Gemeinschaftseinrichtungen

(z.B. Gemeinschaftsverpflegung; Gemeinschaftsräume) anbieten, die in Wohnheimen wohnenden Personen führen jedoch in den meisten Fällen einen eigenen Privat-Haushalt im Sinne überwiegend eigenständigen Wirtschaftens. Wohnheimbewohner leben in in sich abgeschlossenen Wohnungen oder Wohneinheiten.

Zu Wohnheimen zählen folgende Einrichtungen:

- Jugend-, Schüler- und Lehrlingswohnheime
- Studentenwohnheime
- Berufstätigen-, Ledigen- und unternehmenseigene Arbeiterwohnheime
- Altenwohnheime und Altenheime

(siehe auch *Anstalten*)

9.2

Broschüre "Leben in Deutschland"

GD
'84

Leben in Deutschland

Bericht '84
zur sozialen Lage
der Haushalte



Wir bitten Sie um Ihre Mitarbeit

Eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekte unserer Zeit, durchgeführt mit Ihrer Hilfe.

DD
'84

Leben in Deutschland

Sehr geehrte Dame,
sehr geehrter Herr,

wenn wir Sie heute ansprechen und um Ihre Mitarbeit bei unserem Forschungsvorhaben LEBEN IN DEUTSCHLAND bitten, so hat das folgenden Grund.

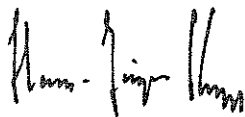
Wir, eine Gruppe von Wissenschaftlern, planen eine langfristig angelegte Untersuchung über die soziale Lage der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland. Ziel des Vorhabens ist es, in jährlichen Berichten die Lebensbedingungen deutscher und ausländischer Haushalte aufzuzeigen und damit Denkanstöße zur Gestaltung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zu geben.

Insgesamt möchten wir etwa 4.500 deutsche und 1.200 ausländische Haushalte befragen. Es geht dabei hauptsächlich um Fragen des Berufs, der Ausbildung, des Einkommens sowie der Zufriedenheit mit der Wohnung und den Lebensumständen.

Auch Ihr Haushalt wurde für die Untersuchung LEBEN IN DEUTSCHLAND ausgewählt. Ihre Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Aber nur wenn alle Personen in allen ausgewählten Haushalten mitmachen, kann ein vollständiges Bild der Lebenssituation in Deutschland entstehen. Daher unsere Bitte an Sie: Nehmen Sie an unserer Befragung teil. In ungefähr einem Jahr möchten wir uns dann wieder an Sie wenden, um zu erfahren, was sich inzwischen bei Ihnen verändert hat.

Wir sind uns bewußt, daß unsere Bitte Sie etwas Mühe kostet und auch Vertrauen voraussetzt. Deshalb beantworten wir auf den folgenden Seiten einige Fragen, zu denen Sie mit Recht klare Auskünfte erwarten. Auf der letzten Seite finden Sie unsere "Visitenkarte". Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Fragen haben.

Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung
Berlin



Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp
Wissenschaftliche Gesamtleitung

Infratest Sozialforschung
München



Bernhard von Rosenblatt
Verantwortlich für die Durchführung der Befragung

Warum gerade Sie?

Ihr Haushalt ist einer von mehr als 5000 repräsentativ ausgewählten Haushalten in der gesamten Bundesrepublik.

Es gibt etwa 25 Millionen private Haushalte in unserem Land. Natürlich ist es uns nicht möglich, alle zu befragen – und zum Glück auch nicht nötig.

Man kann nämlich aus den 25 Millionen 5000 Haushalte so auswählen, daß sie in verkleinertem Maßstab ein genaues Spiegelbild der Gesamtheit darstellen. Dies ist das Geheimnis der „repräsentativen Stichprobe“.



Wie das funktioniert? Nach den Regeln des Zufalls. Dieser Zufall ist etwas ganz anderes als Willkür und hat auch nichts mit dem zu tun, was man sonst „Zufall“ nennt. Eine wirklich zufällige Auswahl erfolgt nach strengen, mathematisch begründeten Regeln.

Exakt nach diesen Regeln ist Ihr Haushalt mit ausgewählt worden.

Also: Nur mit Ihrer Unterstützung ist ein repräsentatives Ergebnis möglich.

Ihre Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Das möchten wir betonen. Andererseits können Sie sich vorstellen, daß mit jedem Haushalt, der nicht mitmacht, im Gesamtbild ein Mosaiksteinchen fehlt.

Unserem Mitarbeiter ein Interview zu gewähren. Oder selbst einen Fragebogen auszufüllen. Wichtig ist, daß in Ihrem Haushalt alle Personen ab 16 Jahren mitmachen.

Diese Broschüre wurde Ihnen von einem Mitarbeiter des Infratest-Interviewerstabes überreicht. Insgesamt sind für die Durchführung dieser Befragung etwa 600 Interviewer im ganzen Bundesgebiet ausgewählt worden. Alle üben die Interviewer-Tätigkeit nebenberuflich aus.



Unser Mitarbeiter hat den folgenden Auftrag. Er soll:

1. In seine Liste eintragen, welche Personen zu Ihrem Haushalt gehören.
2. Mit einer Person im Haushalt ein kurzes Interview führen, das den Haushalt als Ganzen betrifft. Am besten dafür geeignet ist die Person, die gut über alle Angelegenheiten dieses Haushalts Bescheid weiß.

3. Mit jeder Person ab 16 Jahren ein Interview führen. Hier geht es um Fragen, die jeder für sich selbst am besten beantworten kann. Dafür gibt es einen Fragebogen, der für alle Haushalts-Mitglieder gleich ist. Wenn es Ihnen lieber ist, können Sie Ihren persönlichen Fragebogen auch selbst ausfüllen. Der Interviewer hat dann nur die Aufgabe zu prüfen, ob alles vollständig eingetragen ist.

Das also ist es, worum der Interviewer Sie bitten wird.

Die Angaben im Fragebogen werden wissenschaftlich ausgewertet, ohne Namen und Adresse. Sie können also völlig offen antworten. Der Datenschutz ist gewährleistet.

Unser Interviewer wird Ihnen, zusätzlich zu dieser Broschüre, eine „Erklärung zum Datenschutz“ überreichen. Auf diesem Blatt ist genau erläutert, was mit Ihren Angaben geschieht. An dieser Stelle möchten wir Ihnen nur das Grundsätzliche erklären.

Sie erinnern sich: Es gibt 25 Millionen Haushalte in der Bundesrepublik, davon sind mehr als 5000 für diese Untersuchung ausgewählt. Jeder befragte Haushalt steht demnach stellvertretend für etwa 5000 andere (die nicht befragt werden).

Und damit wissen Sie auch schon, warum Sie alle Fragen offen beantworten können: Es geht uns nicht darum, Ihre persönlichen Verhältnisse zu durchleuchten. Ihr Haushalt interessiert uns als einer von 5000 Mosaiksteinen, die zusammen genommen ein Bild vom „Leben in Deutschland“ ergeben.

Bevor Ihre Angaben zusammen mit denen der anderen befragten Haushalte ausgewertet werden, werden Namen und Anschriften abgetrennt. Das ist der Kernpunkt des Datenschutzes bei einer solchen Untersuchung: Die Ergebnisse beschreiben die Lebensumstände der befragten Personen – aber niemand kann mehr erkennen, von welchen Personen die Angaben gemacht worden sind.



Helmut Quitt
Datenschutzbeauftragter
bei Infratest
Tel. (089) 56000

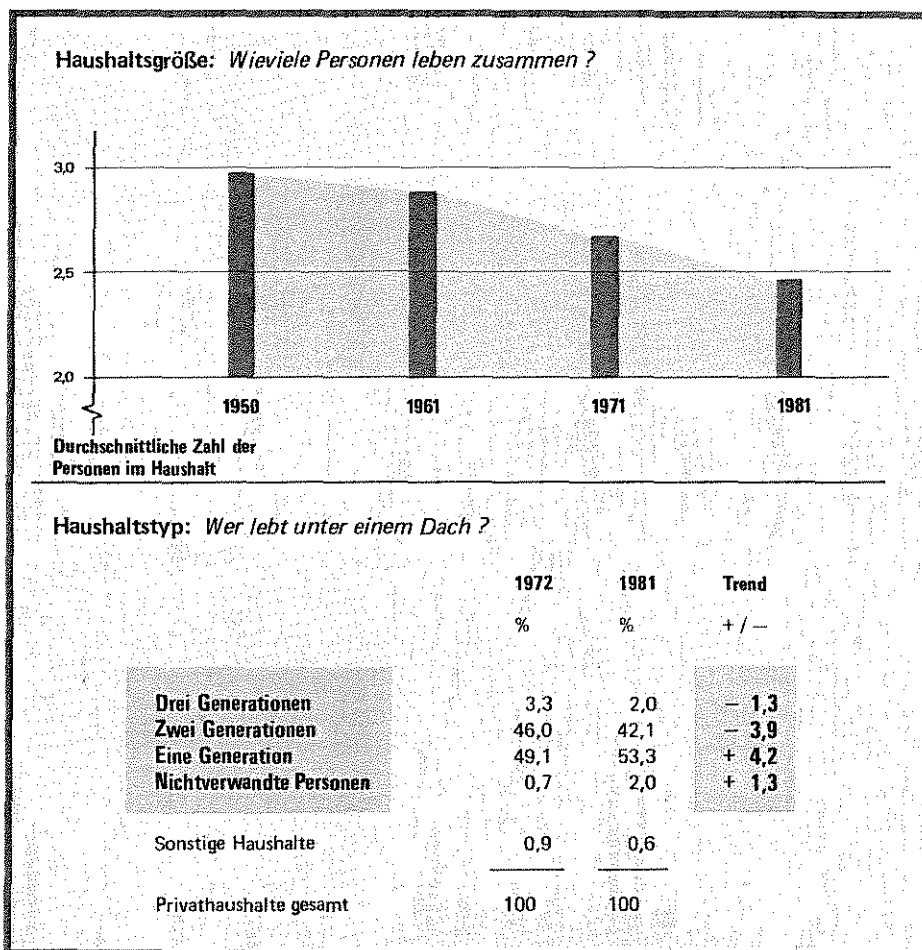
Dr. Georg Erber
Datenschutzbeauftragter
beim DIW
Tel. (030) 829910

Infratest und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz. Beide Institute haben einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten, der die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen zu überwachen hat. Bitte wenden Sie sich an einen dieser beiden Herren, wenn Sie Fragen zum Thema Datenschutz haben.

Zahlen, Fakten, Analysen. Prognosen und Denkanstöße zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung.

In den vergangenen Jahren hat sich in unserer Gesellschaft viel verändert. Nehmen wir z.B. den Lebensbereich „Familie“:

Die Statistik zeigt, daß die Haushalte im Durchschnitt ständig kleiner werden (siehe Graphik). Die Kinderzahl sinkt. Drei-Generationen-Haushalte werden immer seltener. Das Erwerbsleben wird kürzer. Aber was bedeutet das für den einzelnen Haushalt als wirtschaftliche und soziale Lebenseinheit?



Da stellen sich viele Fragen:

* Wie werden Eltern und Kinder fertig mit entscheidenden Veränderungen ihrer Lebenssituation, z.B. wenn die Kinder aus dem Haus gehen und sich auf die eigenen Beine stellen?

* Wie werden unerwartete Notlagen, z.B. Arbeitslosigkeit, von den Familien bewältigt?

* Wie kommt die ältere Generation zurecht, z.B. nachdem der Hauptverdiener aus dem Erwerbsleben ausgeschieden ist? Oder wenn jemand sich nicht mehr selbst versorgen kann?

Das sind einige der wichtigen Themen, zu denen das Forschungsvorhaben „Leben in Deutschland“ Auskünfte geben soll.

Natürlich kann man fragen: „Und wird sich dadurch etwas ändern?“

Unsere Antwort: Eine wissenschaftliche Untersuchung kann und soll keine Patentrezepte liefern. Was sie kann: Klar sagen, wie die Dinge liegen, auf Probleme aufmerksam machen, Denkanstöße geben. Das heißt, eine notwendige Voraussetzung schaffen dafür, daß wir unsere zukünftigen Probleme besser bewältigen.

Und was haben Sie persönlich davon?

Wir berichten Ihnen über Ergebnisse.
Außerdem können Sie etwas gewinnen.

1.
Für alle Teilnehmer an der
Befragung werden Untersuchungs-
ergebnisse in verständlicher Form
zusammengefaßt. Sie erhalten nach
etwa zehn Monaten – so lange
dauert die Auswertung – eine Bro-
schüre, in der wir Ihnen einen ersten
Bericht geben.



2.
Und als kleines Dankeschön
haben wir uns folgendes überlegt:
Jeder Teilnehmer erhält ein
Monatslos der Fernsehlotterie
„DER GROSSE PREIS“ zugunsten
der „Aktion Sorgenkind“. Sie nehmen
damit an der Monatsauslosung im
September 1984 und an einer der
wöchentlichen Prämienziehungen
teil. Zu gewinnen gibt es Beträge
zwischen DM 100,- und DM 500.000,-.

Wenn in Ihrem Haushalt mehrere
Personen an der Befragung teilneh-
men, erhält jeder sein persönliches
Los. Wir senden Ihnen Ihr Los recht-
zeitig im August dieses Jahres zu.

wer steht dahinter:

Das Vorhaben „Leben in Deutschland“ wird von großen deutschen Forschungseinrichtungen getragen, denen Sie Ihr Vertrauen schenken können.

DD
'84

„Leben in Deutschland“ wird gefördert von der DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT (DFG) als Projekt des DFG-Sonderforschungsbereichs 3 an den Universitäten Frankfurt/M. und Mannheim. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist die Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Sie wird aus Mitteln des Bundes, der Länder und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft finanziert.

DFG

„Leben in Deutschland“ wird durchgeführt unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp, dem Präsidenten des DEUTSCHEN INSTITUTS FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG (DIW) in Berlin. Das DIW zählt zu den großen Konjunkturforschungsinstituten in der Bundesrepublik Deutschland und wird vom Bund sowie dem Land Berlin finanziell gefördert.

DIW

„Leben in Deutschland“ stützt sich auf repräsentative Haushaltsbefragungen, die vom Münchner Institut INFRATEST durchgeführt werden. Infratest ist das größte deutsche Institut für Markt- und Sozialforschung. Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht von einem Mitarbeiter des Infratest-Interviewerstabes.

Infratest

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Jutta Kloas
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
Königin-Luise-Str. 5, 1000 Berlin 33
Tel. (030) 82 99 10

Martin Haberkorn
Infratest Sozialforschung
Landsberger Str. 338, 8000 München 21
Tel. (089) 5 60 00

9.3 Informationsblatt zum Datenschutz

**Erklärung zum Datenschutz
und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei Interviews**

DIW
'84

Bei der Untersuchung „Leben in Deutschland“ arbeiten das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin und Infratest in München zusammen. Beide Institute tragen die datenschutzrechtliche Verantwortung. Sie arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift, und stets nur zusammengefaßt mit den Angaben der anderen Befragungspersonen dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Das gilt auch bei einer Wiederholungsbefragung, wo es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person

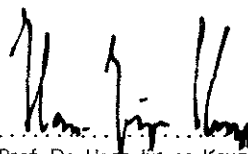
durchzuführen und die statistische Auswertung so vorzunehmen, daß die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

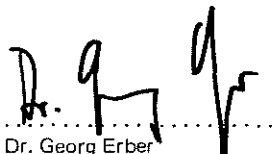
Auch hier gilt: **Es gibt keine Weitergabe von Daten, die Ihre Person erkennen lassen.**

Falls die Zusammenarbeit zwischen dem DIW und Infratest vor Abschluß des Gesamtvorhabens endet, wird Infratest das gesamte Material dem DIW übergeben, das damit die datenschutzrechtliche Verantwortung allein übernimmt.

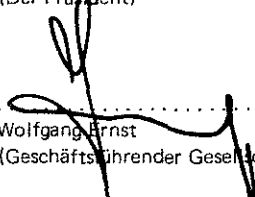
Für die Einhaltung der
Datenschutzbestimmungen
sind verantwortlich:

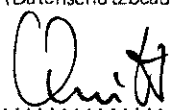
Beim Deutschen Institut für
Wirtschaftsforschung:


Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp
(Der Präsident)


Dr. Georg Erber
(Datenschutzbeauftragter)

Bei Infratest:


Wolfgang Ernst
(Geschäftsführender Gesellschafter)


Helmut Quitt
(Datenschutzbeauftragter)

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Fragebogen bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unser(e) Mitarbeiter(in) trägt Ihre Angaben in den Fragebogen ein, z.B. so:

Sind Sie oder ist Ihr Haushalt in
den letzten 12 Monaten umgezogen?

Ja ☐
Nein ☒

2. Im Institut werden Adresse und Frageteil getrennt. Beide erhalten eine Code-Nummer. Wer dann den Fragebogen sieht, weiß also nicht, von wem die Antworten gegeben wurden. Die Adresse verbleibt im Institut, jedoch nur bis zum Abschluß der Gesamtuntersuchung. Sie dient nur dazu, Sie später für ein neues Interview noch einmal aufzusuchen oder anzuschreiben.
3. Die Interviewdaten des Frageteils werden in Zahlen umgesetzt und **ohne Ihren Namen und ohne Ihre Adresse** (also anonymisiert) auf eine Lochkarte gebracht oder auf ein Datenband (ähnlich wie bei einem Tonband oder einer Kassette).
4. Dann werden die Interviewdaten (ohne Name und Adresse) von einem Computer ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten über Umzüge und errechnet die Prozentergebnisse.
5. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse von Teilgruppen (z.B. Arbeiter, Angestellte) werden in Tabellenform ausgedruckt:

	In den letzten 12 Monaten sind umgezogen
Bevölkerung insgesamt	7 %
Arbeiter	7 %
Angestellte	12 %
Beamte	14 %
Selbständige	7 %
Nicht berufstätig	5 %

Quelle: Infratest Sozialforschung 1980

6. Auch bei der nächsten Befragung wird Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Frageteils getrennt. Bei der Auswertung vergleicht der Computer – während er rechnet – pro Person, aber er tut das über die Code-Nummer (also niemals über Namen!), und er druckt dann die Ergebnisse genauso anonymisiert aus wie bei der Einmal-Befragung.
7. In jedem Fall gilt: Ihre Teilnahme am Interview ist **freiwillig**.

Es ist selbstverständlich, daß das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung und Infratest **alle Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes einhalten**.

Sie können absolut sicher sein, daß –

- kein Außenstehender erfährt, welche Antworten Sie gegeben haben
- Ihr Name und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergegeben wird
- keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben werden, die einen Rückschluß auf Ihre Person zulassen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

9.4 Adressenprotokoll

Infratest	Adressenprotokoll	Projekt-Nummer	Haushalts-Nummer		Das Interview ist vertraulich und darf Dritten in keiner Weise zugänglich gemacht werden!
Stichprobenkennzeichen	8 4 1	84 / 5515	Listen-Nr.	lfd.-Nr.	

Bitte führen Sie in nebenstehendem **Privathaushalt**

1. ein Haushaltsinterview mit dem **Haushaltsvorstand**

2. mit allen zum Haushalt gehörenden Personen, die vor 1968 geboren sind, ein persönl. Interview durch.

Der Haushalt gehört **nicht** zur Zielgruppe, wenn der HV griechische, italienische, jugoslawische, spanische oder türkische Staatsangehörigkeit hat. Alle sonstigen Ausländerhaushalte werden befragt.

Intervieweranleitung „Zielhaushalt“ beachten!

Nachfolgehaushalte werden befragt: Bitte nebenstehend Name und Telefon-Nr. des neuen Haushalts notieren	<table style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width:50%;">Familienname</td> <td style="width:50%;">Vorname</td> </tr> <tr> <td>Straße</td> <td>Haus-Nr.</td> </tr> <tr> <td>PLZ</td> <td>Ort</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Tel. Vorwahl Nummer</td> </tr> <tr> <td colspan="2"> </td> </tr> <tr> <td colspan="2">Name</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Tel. Vorwahl Nummer</td> </tr> </table>	Familienname	Vorname	Straße	Haus-Nr.	PLZ	Ort	Tel. Vorwahl Nummer				Name		Tel. Vorwahl Nummer	
Familienname	Vorname														
Straße	Haus-Nr.														
PLZ	Ort														
Tel. Vorwahl Nummer															
Name															
Tel. Vorwahl Nummer															

1. Kontakt **nur** persönlich →

A HAUSHALT KONTAKTE	Datum	Uhrzeit	Kontakt erfolgte tel. pers.		Haushalt persönlich erreicht:		Abrechnungsnummer
					nein	ja	
1. Kontakt			☐	☐	☐	B	
2. Kontakt			☐	☐	☐		
3. Kontakt			☐	☐	☐		
4. Kontakt			☐	☐	☐		
5. Kontakt			☐	☐	☐		
6. Kontakt			☐	☐	☐		
7. Kontakt			☐	☐	☐		
8. Kontakt			☐	☐	☐		
9. Kontakt			☐	☐	☐		
10. Kontakt			☐	☐	☐		

AUSFALLGRUND nur für Haushaltsausfall ohne Interview bitte ankreuzen!

1 ☐ _____ Adresse falsch / nicht auffindbar

2 ☐ _____ Wohnung / Haus unbewohnt

3 ☐ _____ Kein Privathaushalt

4 ☐ _____ HV hat griechische, italienische, jugoslawische, spanische oder türkische Staatsangehörigkeit

6 ☐ _____ Haushalt z.Zt. nicht erreichbar und zwar bis: Datum _____

7 ☐ _____ Haushalt nicht zur Teilnahme bereit (Grund unter Sonstiges eintragen)

8 ☐ _____ Interview wegen Sprachschwierigkeiten nicht durchführbar (Nationalität unter Sonstiges eintragen)

9 ☐ _____ Sonstiger Ausfallgrund, bitte genau angeben:

➡ Auch bei Ausfall: Unbedingt Angaben D (letzte Seite), wenn möglich, auch Angaben zu B machen!

⬅

Alle Zielpersonen im Haushalt.

Bitte listen Sie alle zum Haushalt gehörenden Personen, die vor 1968 geboren sind, wie folgt auf:

1. Person = immer HV alle weiteren Personen bitte dem Jahrgang nach auflisten und zwar mit der ältesten Person nach dem HV beginnen; die jüngste zuletzt.

Bitte unbedingt bei jeder Person den Familiennamen **deutlich** notieren!

Person Nummer	Jahrgang	Geschlecht m w	Stellung zum HV lt. Liste A	Vorname	Familiennamen						
1. Person = HV	<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1"><tr><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>	☐	☐			
1	9										
☐	☐										
2. Person	<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1"><tr><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>	☐	☐			
1	9										
☐	☐										
3. Person	<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1"><tr><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>	☐	☐			
1	9										
☐	☐										
4. Person	<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1"><tr><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>	☐	☐			
1	9										
☐	☐										
5. Person	<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1"><tr><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>	☐	☐			
1	9										
☐	☐										
6. Person	<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1"><tr><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>	☐	☐			
1	9										
☐	☐										
7. Person	<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1"><tr><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>	☐	☐			
1	9										
☐	☐										
8. Person	<table border="1"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1"><tr><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>	☐	☐			
1	9										
☐	☐										

Anzahl aller Personen im Haushalt, einschließlich Kinder und Babies

--	--

Anzahl

Raum für Termine und Notizen

1. Person = HV	
2. Person	
3. Person	
4. Person	
5. Person	
6. Person	
7. Person	
8. Person	

C Interviewbereitschaft der einzelnen Personen

Bitte versuchen Sie von jeder Person die Angaben zum Personenfragebogen zu erhalten.

1. Es gilt also so lange zu kontakten (mehrere Versuche), bis die Bereitschaft zum Interview erfüllt ist.
2. Können eine oder mehrere Personen kein persönl. Interview gewähren, weil sie während des Bearbeitungszeitraums nicht oder nur schwer antreffbar sind, hinterlassen Sie den / die Fragebogen zum Selbstausfüllen und notieren einen Abholtermin.
3. Sollte der vorgegebene Bearbeitungszeitraum nicht ausreichen oder sollten sonstige Probleme auftreten, so rufen Sie Ihren Regionalleiter an.

Intervieweranleitung „Zielhaushalt u. Personenfragebogen“ beachten!

Bitte nicht vergessen:

Angaben „D“

nächste Seite →

ja	nein, bzw. bisher nicht, weil: (Code-Nummer eintragen *)							Interview durchgeführt:		Abrechnungs-Nummer
	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	Kontakt	ja	Datum	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	Tag Monat	

Alle Personen im Haushalt bereitet ein Interview zu geben:

Vorläufige Code-Nr. bis zum Interview, unter dem jeweiligen Kontakt zur Person notieren.

* Code-Nr.

10 Person noch nicht erreicht

11 Person derzeit verreist, und zwar bis: _____

12 Person krank, voraussichtlich bis: _____

13 Person **verweigert** Teilnahme (Grund unter Sonstiges eintragen)

14 Sonstiger Grund, bitte genau angeben:

Termine vereinbaren u. Interview durchführen!

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen in **allen** Fällen — auch wenn kein Interview zustande kam. Die Informationen sind für uns zur Beurteilung der Stichprobenqualität wichtig!

In welchem Haustyp wohnt der Zielhaushalt?

- Landwirtschaftliches Wohngebäude ☐
- Freistehendes Ein-/Zweifamilienhaus ☐
- Ein-/Zweifamilienhaus als Reihenhaushaus oder Doppelhaus ☐
- Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen ☐
- Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen ☐
- Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen (aber höchstens 8 Stockwerken; also kein Hochhaus) ☐
- Hochhaus (9 und mehr Stockwerke; Wohnungen unbegrenzt) ☐
- Sonstiges Haus/Gebäude ☐

Handelt es sich um ein Wohnheim?

- Nein ☐
- Ja, und zwar —
- Schüler/Jugendlichenwohnheim ☐
- Studenten-Wohnheim ☐
- Berufstätigen-/Ledigenwohnheim ☐
- Altenheim ☐
- Altenwohnheim ☐

Handelt es sich bei der Wohngegend im unmittelbaren Umkreis des Zielhaushaltes um —

- ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten (Vorkriegsbauten) ☐
- ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten ☐
- ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben ☐
- ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenig Wohnungen ☐
- ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenig Wohnungen ☐
- Sonstiges ☐

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis D :

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
in Druckbuchstaben

Unterschrift des Interviewers

9.5 Haushaltsfragebogen (deutsche Fassung)

Haushaltsfragebogen

Projekt-Nr. 84/5515

ID
'84

Stichprobenkennzeichen:

8	4	1
---	---	---

Bitte eintragen lt. Adressenprotokoll:

--	--	--	--	--

Haushalt Nr.

lt. Frage 1

--	--

Auskunftsperson Nr.

Frage 1:

In dieser Untersuchung geht es zunächst um die Zusammensetzung des Haushalts.
Ich würde daher gerne alle Personen dieses Haushalts in eine Übersicht eintragen.

Falls es eine Person gibt, die normalerweise hier wohnt, aber zur Zeit abwesend ist, z.B. im Krankenhaus, längere Zeit verreist, im Heim oder Internat, beim Wehrdienst oder Zivildienst, rechnen Sie diese Person bitte mit.

Für jede Person wird das Geschlecht, das Geburtsjahr und die Stellung im Haushalt aufgeschrieben.
Damit es keine Verwechslungen gibt, muß auch der Vorname mit eingetragen werden.

Wir beginnen mit dem Haushaltsvorstand oder Hauptverdiener (HV).

Die anderen Personen folgen in der Reihenfolge ihres Alters, die jüngste zuletzt.

Liste A vorlegen! Liste B nur bei Bedarf!

Person Nr.	Vorname (Bitte deutlich in Druckbuchstaben!)	Geburts- jahr 19 . . .	Geschlecht		Stellung im Haushalt (Nr. lt. Liste A eintragen!)	Wenn zur Zeit abwesend (Nr. lt. Liste B eintragen!)
			männ- lich	weib- lich		
01					HV	
02						
03						
04						
05						
06						
07						
08						
09						
10						

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage																
2.	Hat sich in der Zusammensetzung des Haushalts seit dem 1.1.1983 etwas verändert, ich meine, daß Personen hinzugekommen sind oder nicht mehr hier leben?	Ja, verändert ☐ Nein, unverändert ☐ Haushalt erst nach dem 1.1.1983 gegründet ☐	4 6 3																
3.	Seit wann besteht dieser Haushalt?	Monat Jahr	6																
4.	Ist jemand erst nach dem 1.1.1983 hinzugekommen? Wenn ja: Welche Person ist es und seit wann gehört sie zum Haushalt? Personen-Nr. lt. Frage 1 eintragen!	Hinzugekommen ist/sind <table> <thead> <tr> <th>Person Nr.</th> <th></th> <th>Monat</th> <th>Jahr</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td>seit</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td>seit</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td>seit</td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table> Nein, niemand hinzugekommen ☐	Person Nr.		Monat	Jahr		seit				seit				seit			
Person Nr.		Monat	Jahr																
	seit																		
	seit																		
	seit																		
5.	Gab es im vergangenen Jahr, also 1983, noch Personen, die heute nicht mehr zum Haushalt gehören? Wenn ja: Bis wann haben sie in diesem Haushalt gelebt?	<table> <thead> <tr> <th></th> <th>Monat</th> <th>Jahr</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Person bis</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td>2. Person bis</td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td>3. Person bis</td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table> Nein, gab keine weiteren Personen ☐		Monat	Jahr	1. Person bis			2. Person bis			3. Person bis							
	Monat	Jahr																	
1. Person bis																			
2. Person bis																			
3. Person bis																			
6.	Bitte ankreuzen lt. Frage 1:	Es gibt im Haushalt Kinder der Geburtsjahre 1968–1984: Ja ☐ Nein ☐	7 8																

Nr.

7A

Für alle Kinder der Geburtsjahre 1968–1984 die Personen-Nr. und den Vornamen
lt. Frage 1 übertragen! Zusätzlich Liste C vorlegen!

Welche der folgenden Einrichtungen besucht?

Kind

Kind

Kind

Kind

Personen-Nr.

Vornamen vorlesen!
Falls mehrere Kinder:
für jedes einzeln erfragen!

Vorname:

A Kinderkrippe, Kindergarten, Vorschule . . .

☐☐☐☐

B Kinderhort, Kindertagesstätte

☐☐☐☐

C Grundschule

☐☐☐☐

D Hauptschule

☐☐☐☐

E Sonderschule

☐☐☐☐

F Realschule

☐☐☐☐

G Gesamtschule

☐☐☐☐

H Gymnasium

☐☐☐☐

J Berufsgrundbildungsjahr

☐☐☐☐K Berufsschule **ohne** Lehre☐☐☐☐L Berufsschule **mit** Lehre☐☐☐☐

M Berufsfachschule

☐☐☐☐

N Sonstige Schule

☐☐☐☐Besucht **keine** dieser Einrichtungen☐☐☐☐

7B

Nur bei ausländischem Haushaltsvorstand:

Welche Staatsangehörigkeit hat?

Türkisch

☐☐☐☐

Jugoslawisch

☐☐☐☐

Griechisch

☐☐☐☐

Italienisch

☐☐☐☐

Spanisch

☐☐☐☐

Deutsch

☐☐☐☐

Sonstige, und zwar:

☐☐☐☐

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
8.	Gibt es in Ihrem Haushalt jemand, der aus Alters- oder Krankheitsgründen dauernd pflegebedürftig ist?	Ja Nein	☐ ☐	
9.	Nun einige Fragen zu Ihrer Wohnung: Wann wurde das Haus, in dem Ihre Wohnung liegt, etwa erbaut? Liste D vorlegen!	vor 1918 1918 bis 1948 1949 bis 1971 1972 oder später	☐ ☐ ☐ ☐	
10.	Halten Sie das Haus, in dem Sie wohnen, ganz oder teilweise für renovierungsbedürftig oder ist es nicht renovierungsbedürftig?	Ganz renovierungsbedürftig Teilweise renovierungsbedürftig ... Nicht renovierungsbedürftig	☐ ☐ ☐	
11.	In welchem Jahr sind Sie hier eingezogen?	19		
12.	Plant jemand in Ihrem Haushalt in den nächsten 12 Monaten innerhalb Deutschlands umzuziehen? Ich meine den Umzug des ganzen Haushalts oder auch einzelner Haushaltsmitglieder.	Nein Ja, der ganze Haushalt Ja, einzelne Haushaltsmitglieder ...	☐ ☐ ☐	14 13
13.	Welche Person ist das bzw. welche sind das? Personen-Nr. lt. Frage 1 eintragen!	Person Nr. Person Nr. Person Nr.		
14.	Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?	qm		
15.	Wie viele Räume hat Ihre Wohnung ohne Küche, Bad und ohne Räume unter 6 qm?	Räume		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																								
16.	Wie beurteilen Sie Ihre Wohnung? Ist sie für Ihren Haushalt Vorgaben bitte vorlesen!	— viel zu klein? ... — etwas zu klein? .. — gerade richtig? .. — etwas zu groß? .. — viel zu groß? ...	☐ ☐ ☐ ☐ ☐																									
17.	Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet? Gehört zu Ihrer Wohnung Vorgaben bitte vorlesen!	<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Küche?</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>Bad/Dusche innerhalb der Wohnung?</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>WC innerhalb der Wohnung?</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>Zentralheizung oder Etagenheizung?</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>Balkon/Terrasse?</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>Keller/Abstellräume?</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>Eigener Garten/Gartenbenutzung?</td> <td>☐</td> <td>☐</td> </tr> </tbody> </table>		Ja	Nein	Küche?	☐	☐	Bad/Dusche innerhalb der Wohnung?	☐	☐	WC innerhalb der Wohnung?	☐	☐	Zentralheizung oder Etagenheizung?	☐	☐	Balkon/Terrasse?	☐	☐	Keller/Abstellräume?	☐	☐	Eigener Garten/Gartenbenutzung?	☐	☐		
	Ja	Nein																										
Küche?	☐	☐																										
Bad/Dusche innerhalb der Wohnung?	☐	☐																										
WC innerhalb der Wohnung?	☐	☐																										
Zentralheizung oder Etagenheizung?	☐	☐																										
Balkon/Terrasse?	☐	☐																										
Keller/Abstellräume?	☐	☐																										
Eigener Garten/Gartenbenutzung?	☐	☐																										
18.	Bewohnen Sie diese Wohnung als Vorgaben bitte vorlesen!	— Eigentümer? ... — Hauptmieter? ... — oder Untermieter?	☐ ☐ ☐	24 19																								
19.	Wie hoch ist die monatliche Miete? Rechnen Sie zur Miete bitte die Umlagen für Wasser, Müllabfuhr usw., aber nicht die Heizungs- und Warmwasserkosten.	<table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table> DM Zahle keine Miete					☐	20 21																				
20.	Wenn Sie an vergleichbare Wohnungen denken, finden Sie Ihre Miete dann Vorgaben bitte vorlesen!	— sehr günstig? ... — günstig?	☐ ☐ ☐ ☐ ☐																									

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
21.	Haben Sie Ihre Wohnung auf eigene Kosten modernisiert, also z.B. eine Etagenheizung, Bad/Toilette, Warmwasserversorgung oder Küche eingebaut?	Ja Nein	☐ ☐	
22.	Haben Sie beim Einzug derartige Einrichtungen von Ihrem Vermieter erworben oder abgelöst?	Ja Nein	☐ ☐	
23.	Handelt es sich bei Ihrer Wohnung um eine Sozialwohnung? Ich meine eine preisgebundene Wohnung, für deren Bezug Sie einen Wohnberechtigungsschein vorlegen mußten.	Ja Nein	☐ ☐	28 !
24.	Haben Sie Ihr Haus/Ihre Eigentumswohnung Vorgaben bitte vorlesen!	- neu gekauft oder gebaut? - vom Vorbesitzer gekauft? - durch Erbschaft oder Schenkung erworben?	☐ ☐ ☐	25 26
25.	Ist Ihr Haus/Ihre Wohnung mit öffentlichen Darlehen oder Zuschüssen gefördert worden?	Ja Nein	☐ ☐	
26.	Wie hoch ist die finanzielle Belastung, die Sie für Ihr Haus/Ihre Wohnung zu tragen haben? Bitte nennen Sie getrennt den monatlichen Betrag für • Tilgung und Zinsen für Hypotheken und Bauspardarlehn • und für sonstige laufende Zahlungen, also Gebühren für Wasser, Müllabfuhr usw., aber ohne die Heizkosten. Falls nicht genau bekannt: Bitte schätzen Sie doch einmal, wie hoch die monatlichen Beträge sind.	Tilgung und Zinsen DM Sonstige laufende Zahlungen DM		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
27.	Wenn Sie an eine vergleichbare Mietwohnung denken, finden Sie diese finanzielle Belastung dann ... Vorgaben bitte vorlesen!	— sehr günstig? — günstig? — angemessen? — etwas zu hoch? — oder viel zu hoch?	☐ ☐ ☐ ☐ ☐	
28.	Haben Sie oder jemand anderer für diese Wohnung letztes Jahr, also 1983, vom Staat Wohngeld oder Lastenzuschuß erhalten?	Ja Nein	☐ ☐	29 31
29.	Wieviel Monate haben Sie 1983 Wohngeld oder Lastenzuschuß bezogen?	Monat(e)		
30.	Wieviel Wohngeld oder Lastenzuschuß haben Sie pro Monat etwa erhalten?	Monatlich DM		
31.	Haben Sie oder jemand anderer im Haushalt letztes Jahr, also 1983, Kindergeld erhalten? Wenn ja, für wie viele Kinder?	Ja, für Kind(er) Nein	☐	
32.	Haben Sie oder jemand anderer im Haushalt letztes Jahr, also 1983, Sozialhilfe vom Sozialamt bezogen?	Ja Nein	☐ ☐	33 39
33.	Handelte es sich hierbei um sogenannte laufende Hilfe zum Lebensunterhalt ?	Ja Nein	☐ ☐	34 36
34.	Wie viele Monate wurde im letzten Jahr diese Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen?	Monat(e)		
35.	Und wie hoch war der monatliche Betrag? Eventuell schätzen lassen!	Monatlich DM		

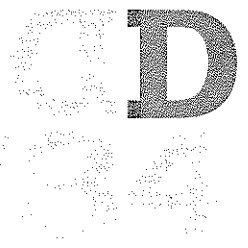
Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
36.	Haben Sie letztes Jahr vom Sozialamt sogenannte Hilfe in besonderen Lebenslagen , also z.B. Eingliederungsbeihilfe für Behinderte, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe u.ä. bezogen? Wenn ja, wie viele Monate?	Ja, für Monat(e) Nein	37 38
37.	Und wie hoch war der monatliche Betrag?	Monatlich DM	
38.	Haben Sie letztes Jahr vom Sozialamt sogenannte einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt , also z.B. Kleiderhilfe u.ä. erhalten?	Ja Nein	
39.	Haben Sie Haus- oder Grundbesitz, außer dem Haus / der Wohnung, in der Sie hier als Mieter oder Eigentümer wohnen? Bei Ausländern: Ohne Haus- oder Grundbesitz im Heimatland.	Ja Nein	40 43
40.	Hatten Sie oder jemand anderer im Haushalt letztes Jahr Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung von Grund- oder Hausbesitz? Gemeint sind tatsächliche Einnahmen, nicht der steuerliche Wert für Eigennutzung.	Ja Nein	41 43

84/5515

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
41.	Wie hoch waren diese Einnahmen letztes Jahr ungefähr? Bitte nennen Sie mir die Gesamteinnahmen für das Jahr 1983.	Im Jahr DM		
42.	Welche Belastungen standen dem im letzten Jahr ungefähr gegenüber? Bitte sagen Sie es getrennt für • Betriebs- und Instandhaltungskosten, • Tilgungszahlungen für Hypotheken- oder Bauspardarlehn • und Zinsen für diese Darlehn.	Betriebs- und Instandhaltungskosten DM Tilgung DM Zinsen DM		
43.	Besaßen Sie oder andere Personen im Haushalt letztes Jahr eine oder mehrere der folgenden Wertanlagen? Liste E vorlegen! Sagen Sie mir bitte nur den oder die zutreffenden Buchstaben.	A Sparbuch B Bausparvertrag C Lebensversicherung D Wertpapiere (Sparbriefe, Pfandbriefe, Anleihen, Belegschaftsaktien u.ä.) E Betriebsvermögen (eigenes Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, landwirtschaftliches Betriebsvermögen)	☐ ☐ ☐ ☐ ☐	44
		Keine der genannten Wertanlagen	☐	46

Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
44.	Hatten Sie oder andere Personen im Haushalt letztes Jahr Einnahmen aus Zinsen oder Dividenden?	Ja	☐ 45
		Nein	☐ 46
45.	Wie hoch waren diese Einnahmen im letzten Jahr alles in allem? Falls nicht bekannt: Bitte schätzen Sie doch einmal den Betrag.	DM	
46.	Wenn man mal alles zusammennimmt: Wie hoch ist das monatliche Haushalts-einkommen aller Haushaltsmitglieder heute? Bitte geben Sie den monatlichen Netto- betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Regelmäßige Zahlungen wie Wohngeld, Kindergeld, Bafög, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu! Falls "weiß nicht": Bitte schätzen Sie doch einmal den Betrag.	Monatlich DM	
	Dauer des Interviews:	Minuten	Ende
Listen-Nummer Lfd. Nr. Abrechnungs-Nummer _____ Ort _____ Datum <i>Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:</i> _____ Unterschrift des Interviewers			

9.6 Personenfragebogen (deutsche Fassung)



Leben in Deutschland

Bericht '84 zur sozialen Lage der Haushalte

Dieser Fragebogen ist Teil einer bundesweiten Repräsentativbefragung von über 5.000 Haushalten.
Die Haushalte wurden nach einem Zufallsverfahren ausgewählt.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit aller Personen in allen ausgewählten Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Stichprobenkennzeichen:

8	4	1
---	---	---

Nr. des Haushalts:

4	2	3	0	2
---	---	---	---	---

Bitte in Druckbuchstaben

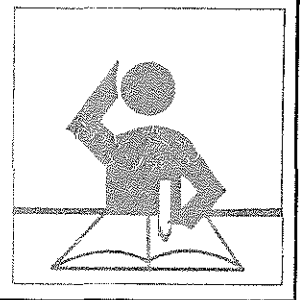
Person Nr.:

0	1
---	---

Vorname

--

Wie wird's gemacht?



MUSTER

Beantworten Sie bitte alle Fragen **für Sie persönlich**.
Es geht um **Ihre** Meinung und **Ihre** persönliche Situation.

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein Kreuz machen

Beispiel: Geschlecht: männlich ☐
weiblich ☒

- in die etwas größeren weißen Felder Zahlen eintragen

Beispiel: Geburtsjahr

- in die weißen Balken Text schreiben

Bitte Druckbuchstaben

Beispiel: Beruf

- in die grünen Balken ein Stichwort schreiben

Beispiel: Sonstige Gründe ☒

und zwar: **Berufswechsel**

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage.

Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel: Ja ☐

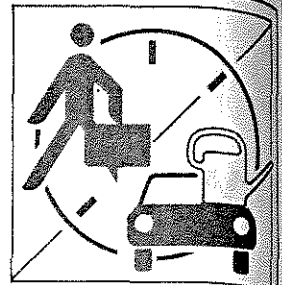
Nein ☒



Sie springen auf Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Ja" ankreuzen, geht es für Sie einfach weiter mit der nächsten Frage.

Arbeit und Freizeit



1. Wie sieht Ihr normaler Alltag aus?
Wieviel Stunden pro Tag entfallen im Durchschnitt auf die folgenden Tätigkeiten?

Bitte nur ganze Stunden angeben.

	An einem Werktag	An einem Sonntag/Feiertag
Beruf (Zeiten einschließlich Arbeitsweg und eventueller Nebenerwerbstätigkeit)	Std.	Std.
Ausbildung, Lernen	Std.	Std.
Hausarbeit, Kinderbetreuung und Besorgungen	Std.	Std.
Basteln/Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto; Gartenarbeit	Std.	Std.
Fernsehen, Lesen	Std.	Std.
Sonstige Freizeitaktivitäten oder Hobbies	Std.	Std.

2. Wie häufig üben Sie in Ihrer freien Zeit die folgenden Tätigkeiten aus?

	Nie/ sehr selten	Gelegentlich	Häufig/ regelmäßig
Besuch von kulturellen Veranstaltungen, z.B. Konzerten, Theater, Vorträgen	☐	☐	☐
Aktiver Sport	☐	☐	☐
Geselligkeit; Freunde und Verwandte besuchen	☐	☐	☐
Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten	☐	☐	☐
Mithelfen, wenn bei Freunden, Verwandten oder Nachbarn etwas zu tun ist	☐	☐	☐
Beteiligung in Bürgerinitiativen, in Parteien, in der Kommunal- politik	☐	☐	☐

3. Wie zufrieden sind Sie heute mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:

Wenn Sie ganz und gar zufrieden sind, den Wert "10"

Wenn Sie ganz und gar unzufrieden sind, den Wert "0"

Wenn Sie teils zufrieden/teils unzufrieden sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie

A mit Ihrer Gesundheit?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					

B mit dem Einkommen Ihres Haushalts?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					

C mit Ihrer Wohnung?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					

(Falls Sie erwerbstätig sind:)

D mit Ihrer Arbeit?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					

(Falls Sie im Haushalt tätig sind:)

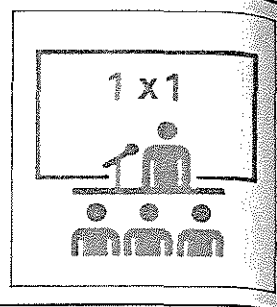
E mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					

F mit Ihrer freien Zeit?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					

Aus- und Weiterbildung



4. Sind Sie derzeit in Ausbildung, besuchen Sie eine Schule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja ☐

Nein ☐ ➔

Sie springen auf Frage 6!

5. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

Allgemeinbildende Schule

- Hauptschule ☐
- Realschule ☐
- Gymnasium ☐
- Gesamtschule ☐
- Abendrealschule, Abendgymnasium ☐
- Fachoberschule ☐

Hochschule

- Fachhochschule ☐
- Universität, sonstige Hochschule ☐

Lehrgang/Kursus zur Weiterbildung

- Berufliche Umschulung ☐
- Berufliche Fortbildung ☐
- Berufliche Rehabilitation ☐
- Allgemeine oder politische Weiterbildung ☐
- Sonstiges ☐

und
zwar:

Berufliche Ausbildung

- Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr ☐
- Berufsschule **ohne** Lehre ☐
- Lehre ☐
- Berufsfachschule, Handelsschule ☐
- Schule des Gesundheitswesens ☐
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule) ☐
- Beamtenausbildung ☐
- Sonstiges ☐

und
zwar:

6. Welchen Schulabschluß haben Sie?

Falls Sie mehrere Abschlüsse haben, nennen Sie nur den höchsten.

Volksschul-/Hauptschulabschluß ☐

Mittlere Reife, Realschulabschluß ☐

Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule) ☐

Abitur (Hochschulreife) ☐

Anderer Schulabschluß ☐

und
zwar:

Nichts davon, habe (noch) **keinen** Schulabschluß ☐

7. Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Hochschulausbildung?
Wenn ja: Welche?

Falls Sie mehrere Ausbildungen abgeschlossen haben, geben Sie bitte jede an.

Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre ☐

Kaufmännische oder sonstige Lehre ☐

Berufsfachschule, Handelsschule ☐

Schule des Gesundheitswesens ☐

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule) ☐

Beamtenausbildung ☐

Fachhochschule, Ingenieurschule ☐

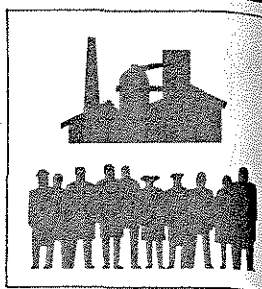
Universität, Hochschule ☐

Sonstigen Ausbildungsabschluß ☐

und
zwar:

Nichts davon, habe (noch) **keinen** Ausbildungsabschluß ☐

Beteiligung am Erwerbsleben



8. Sind Sie derzeit in irgendeiner Form erwerbstätig?
Was trifft für Sie zu?

- | | |
|--|--------------------------|
| Voll erwerbstätig | ☐ |
| In regelmäßiger Teilzeitbeschäftigung | ☐ |
| In betrieblicher Berufsausbildung | ☐ |
| Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
(aber nicht arbeitslos gemeldet) | ☐ |
| Arbeitslos gemeldet | ☐ |
| Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst/Zivildienst | ☐ |
| Nicht erwerbstätig | ☐ |

Sie springen auf Frage 23!

9. Waren Sie früher einmal erwerbstätig?

Ja ☐

Nein ☐

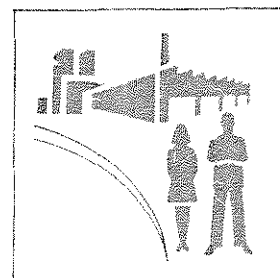
Sie springen auf Frage 18!

10. Was waren die Gründe für die Beendigung Ihrer letzten Erwerbstätigkeit?

Bitte geben Sie alle Punkte aus dieser Liste an, die in Ihrem Fall von Bedeutung waren.

- | | | | |
|--|--------------------------|---|--------------------------|
| Heirat | ☐ | Entlassung durch den Arbeitgeber | ☐ |
| Kinderbetreuung | ☐ | Mußte aus persönlichen Gründen meine
Stellung aufgeben | ☐ |
| Betreuung pflegebedürftiger Personen
(Kranke, Ältere, Behinderte) | ☐ | Aufgabe des eigenen Betriebs/Geschäfts | ☐ |
| Berufsunfähigkeit | ☐ | Beginn einer Fortbildung, Umschulung | ☐ |
| Erwerbsunfähigkeit | ☐ | Aufnahme einer sonstigen Ausbildung | ☐ |
| Sonstige gesundheitliche Gründe | ☐ | Wollte mir eine andere Arbeit suchen | ☐ |
| Erreichen der Altersgrenze | ☐ | Brauchte aus finanziellen Gründen nicht
mehr zu arbeiten | ☐ |
| Einberufung zum Wehrdienst/Zivildienst | ☐ | Habe aus sonstigen Gründen aufgehört | ☐ |

Letzte Erwerbstätigkeit



11. Waren Sie zuletzt voll berufstätig, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig bzw. unregelmäßig erwerbstätig?

Voll berufstätig (mindestens 35 Wochenstunden) ☐

Teilzeitbeschäftigt (20 bis 34 Wochenstunden) ☐

Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig ☐

12. Von wann bis wann waren Sie bei Ihrem letzten Arbeitgeber beschäftigt?

Falls Sie Selbständiger waren, geben Sie bitte an, von wann bis wann Sie zuletzt selbständig erwerbstätig waren.

1 9

Beginn

bis

1 9

Ende

13. Welche berufliche Tätigkeit haben Sie zuletzt ausgeübt?

Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter waren, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister" oder "Studienrat".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen

14. Gehörte der Betrieb, in dem Sie zuletzt gearbeitet haben, zum öffentlichen Dienst?

Ja ☐

Welcher Bereich des öffentlichen Dienstes war das?

Nein ☐

In welcher Branche war das Unternehmen vorwiegend tätig?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen

15. Wieviel Beschäftigte hatte das Gesamtunternehmen etwa?

unter 20 Beschäftigte ☐

20 bis unter 200 Beschäftigte ☐

200 bis unter 2.000 Beschäftigte ☐

2.000 und mehr Beschäftigte ☐

Trifft nicht zu, da selbständig ohne weitere Beschäftigte . . . ☐

16. In welcher beruflichen Stellung waren Sie zuletzt beschäftigt?

ARBEITER

- Ungelernte Arbeiter ☐
- Angelernte Arbeiter ☐
- Gelernte und Facharbeiter ☐
- Vorarbeiter, Kolonnenführer ☐
- Meister, Polier ☐

SELBSTÄNDIGE

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte ☐
- Freie Berufe, selbständige Akademiker ☐
- Sonstige Selbständige
mit bis zu 9 Mitarbeitern ☐
- Sonstige Selbständige
mit 10 und mehr Mitarbeitern ☐
- Mithelfende Familienangehörige ☐

AUSZUBILDENDE / PRAKTIKANTEN

- Auszubildende ☐
- Volontäre, Praktikanten u.ä. ☐

ANGESTELLTE

- Industrie- und Werkmeister im
Angestelltenverhältnis ☐
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit
(z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin) .. ☐
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,
technischer Zeichner) ☐
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit
oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Prokurist, Abteilungsleiter) ☐
- Angestellte mit umfassenden Führungs-
aufgaben
(z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand
größerer Betriebe und Verbände) ☐

BEAMTE

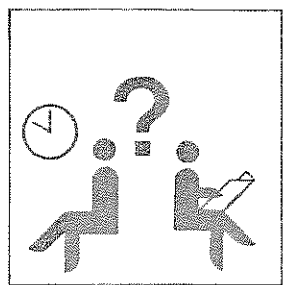
(einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst ☐
- Mittlerer Dienst ☐
- Gehobener Dienst ☐
- Höherer Dienst ☐

17. Welche Art von Ausbildung war für diese Tätigkeit erforderlich?

- Keine besondere Ausbildung erforderlich ☐
- Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz ☐
- Eine längere Einarbeitung im Betrieb ☐
- Der Besuch von besonderen Lehrgängen/Kursen .. ☐
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung ☐
- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium ☐

Zukunftspläne



18. Wie sind heute Ihre Zukunftspläne:
Wollen Sie überhaupt noch einmal erwerbstätig werden?

Ja, auf jeden Fall ☐

Vielleicht, weiß noch nicht genau ☐

Nein ☐

Sie springen auf Frage 22!

19. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

Möglichst sofort ☐

Innerhalb des kommenden Jahres ☐

In 2 bis 5 Jahren ☐

Erst später, in mehr als 5 Jahren ☐

20. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert,
oder wäre Ihnen beides recht?

Vollzeitbeschäftigung ☐

Teilzeitbeschäftigung ☐

Beides recht ☐

Weiß noch nicht ☐

21. Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde,
könnten Sie dann gleich anfangen zu arbeiten?

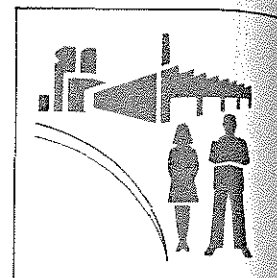
Ja ☐

Nein ☐

22. Haben Sie in der vergangenen Woche irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt?
Wenn ja: Wieviel Stunden?

Nein ☐

Ja, und zwar Stunden pro Woche



Heutige Erwerbstätigkeit

23. Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

Falls Sie Selbständiger sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben!

Seit **19**
Jahr

Monat

24. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser". Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister" oder "Studienrat".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen

25. Ist das Ihr erlernter Beruf?

Ja ☐

Derzeit in Ausbildung ☐

Nein ☐

Habe keinen Beruf erlernt ☐

26. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja ☐

Nein ☐

Welcher Bereich des öffentlichen Dienstes ist das?

In welcher Branche ist das Unternehmen vorwiegend tätig?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen

27. Wieviel Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 20 Beschäftigte ☐

20 bis unter 200 Beschäftigte ☐

200 bis unter 2.000 Beschäftigte ☐

2.000 und mehr Beschäftigte ☐

Trifft nicht zu, da selbständig ohne weitere Beschäftigte ☐

28. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

ARBEITER

- Ungelernte Arbeiter ☐
- Angelehrnte Arbeiter ☐
- Gelernte und Facharbeiter ☐
- Vorarbeiter, Kolonnenführer ☐
- Meister, Polier ☐

SELBSTÄNDIGE

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte ☐
- Freie Berufe, selbständige Akademiker ☐
- Sonstige Selbständige
mit bis zu 9 Mitarbeitern ☐
- Sonstige Selbständige
mit 10 und mehr Mitarbeitern ☐
- Mithelfende Familienangehörige ☐

AUSZUBILDENDE / PRAKTIKANTEN

- Auszubildende ☐
- Volontäre, Praktikanten u.ä. ☐

ANGESTELLTE

- Industrie- und Werkmeister im
Angestelltenverhältnis ☐
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit
(z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin) ☐
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,
technischer Zeichner) ☐
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit
oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Prokurist, Abteilungsleiter) ☐
- Angestellte mit umfassenden Führungs-
aufgaben
(z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand
größerer Betriebe und Verbände) ☐

BEAMTE

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst ☐
- Mittlerer Dienst ☐
- Gehobener Dienst ☐
- Höherer Dienst ☐

29. Welche Art von Ausbildung ist für die Tätigkeit, die Sie ausüben, in der Regel erforderlich?

- Keine besondere Ausbildung erforderlich ☐
- Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz ☐
- Eine längere Einarbeitung im Betrieb ☐
- Der Besuch von besonderen Lehrgängen/Kursen ☐
- Eine abgeschlossene Berufsausbildung ☐
- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium ☐

30. Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre normale Arbeitszeit ohne Überstunden?

Stunden pro Woche

Keine festgelegte Arbeitszeit

☐

31. Und wie war das im letzten Monat:

Wie viele Stunden pro Woche einschließlich Überstunden haben Sie im Durchschnitt gearbeitet?

Stunden pro Woche

Eventuelle Krankheit oder Urlaub wie
normale Arbeitszeit berücksichtigen.

32. Wenn Sie Überstunden leisten, werden die in der Regel bezahlt oder abgefeiert
oder gar nicht abgegolten?

Bezahlt ☐

Abgefeiert ☐

Teils/teils ☐

Gar nicht abgegolten ☐

Trifft nicht zu,
leiste keine Überstunden

☐

33. Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder
Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte nicht mit.
Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.

Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:

- den Bruttoverdienst, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherung
- und den Nettoverdienst, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung

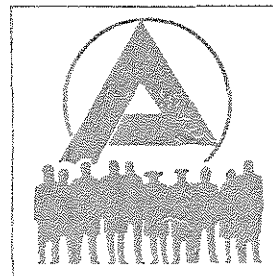
Der Arbeitsverdienst betrug brutto

DM

netto

DM

Arbeitslosigkeit



34. Waren Sie in den letzten 10 Jahren, also von Anfang 1974 bis heute, irgendwann einmal beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Nein ☐

Ja ☐



Wie häufig sind Sie von 1974 bis heute
arbeitslos gewesen?

mal

Wenn Sie einmal alle diese Zeiten der
Arbeitslosigkeit bis heute zusammenzählen:

Wie viele Monate waren Sie seit 1974
alles in allem arbeitslos?

Monate

35. In wie vielen Stellen bzw. bei wie vielen Arbeitgebern waren Sie in den letzten 10 Jahren beschäftigt?

Wenn Sie heute berufstätig sind, zählen Sie Ihre heutige Stelle bitte mit.

Bei Arbeitgebern/Stellen
Anzahl

Trifft nicht zu,
war nur als Selbständiger tätig ☐

Trifft nicht zu,
war überhaupt nicht erwerbstätig ☐

Achtung!

Die folgenden Fragen 36 – 47 beziehen sich auf das vergangene Jahr, d.h. den Zeitraum vom **1.1.1983 bis 31.12.1983**.

Bei der Angabe von Beträgen bitte sorgfältig darauf achten, ob nach der durchschnittlichen Höhe des Betrages **pro Monat** oder nach der Höhe des Betrages für das **ganze Jahr** gefragt ist.

Bitte nur volle DM-Beträge angeben (keine Pfennig-Beträge) !

36.

Voll e

Teilze
gering

In bet
Fortb

Arbei

In Re

Auf d

Als W
Wehr

Hausf

Sonst

und
zwar

Bitte achten Sie darauf, daß für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!

[illegible]

Einkommen 1983

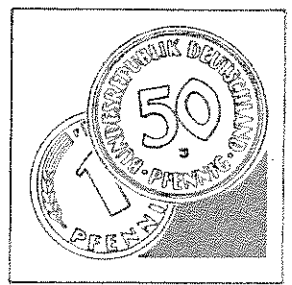
37. Wir haben hier noch einmal einen Kalender. Links sind verschiedene Einkommensarten aufgeführt.

Bitte gehen Sie Zeile für Zeile durch.

Wenn Sie persönlich Einkünfte der genannten Art hatten, kreuzen Sie bitte jeden Monat an, in dem das zutraf.

Einkünfte	1983											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkommen aus selbständiger/ freiberuflicher Tätigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Nebenverdienst	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Rente/Pension (auch Betriebsrente)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Witwenrente (-pension), Waisenrente	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
BAföG, Stipendium	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mutterschaftsgeld während des Mutterschaftsurlaubs	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslosengeld	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Arbeitslosenhilfe	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung/Umschulung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zahlungen/Unterstützung von Per- sonen, die nicht im Haushalt leben (einschl. Unterhaltsvorschußkassen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Ich hatte im Jahre 1983 **keine** persönlichen Einkünfte der genannten Art ☐



38. Bitte geben Sie für alle Einkommensarten, die Sie auf der linken Seite angekreuzt haben, die Höhe des monatlichen Bruttobetrages an, das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsabgaben.

Wenn Sie den Betrag nicht genau wissen, tragen Sie bitte einen Schätzwert ein.
Wenn die Monatsbeträge nicht immer gleich waren, geben Sie bitte den Durchschnittsbetrag für die angekreuzten Monate an.

1983	
Höhe des Bruttobetrages im Monat	
	DM
	DM
	DM
	DM
	DM
	DM
	DM
	DM
	DM
	DM

Wenn Sie Kurzarbeitergeld oder Schlechtwettergeld bezogen haben, rechnen Sie es hier bitte dazu. Sondervergütungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld etc. dagegen nicht hier, sondern in Frage 39 angeben.

Art der Rente bitte in Frage 41 angeben!

Sie springen auf Frage 42!

Zusatzfragen nur für Arbeitnehmer

39. Haben Sie letztes Jahr (1983) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten? Wenn ja, in welcher Höhe?

13. Monatsgehalt	☐	und zwar		DM
14. Monatsgehalt	☐	und zwar		DM
Zusätzliches Weihnachtsgeld	☐	und zwar		DM
Urlaubsgeld	☐	und zwar		DM
Sonstiges	☐	und zwar		DM
Nein, nichts davon ☐				

40. Haben Sie 1983 Kurzarbeitergeld oder Schlechtwettergeld bekommen? Wenn ja, für wie viele Monate?

Ja, Kurzarbeitergeld	☐	und zwar für		Monate
Ja, Schlechtwettergeld	☐	und zwar für		Monate
Nein ☐				

Zusatzfrage nur für Rentner/Pensionäre

41. Von wem wird die Rente/Pension gezahlt?

- Je nachdem, um was für eine Rente oder Pension es sich handelt, kreuzen Sie bitte in Spalte A, B oder C an.
- Falls Sie **mehrere** Renten beziehen, kreuzen Sie bitte jede zutreffende an. In diesem Fall prüfen Sie bitte auch, ob Sie in Frage 38 keine Rente vergessen haben.

	A Altersrente/ -pension	B Erwerbs-/Berufs- unfähigkeits- rente	C Witwenrente, Waisenrente, Witwenpension
Rentenversicherung der Arbeiter- und Angestellten	☐	☐	☐
Knappschaft	☐	☐	☐
Beamtenversorgung	☐	☐	☐
Kriegsopferversorgung	☐	☐	☐
Altershilfe der Landwirte	☐	☐	☐
Unfallversicherung der Berufsgenossenschaft	☐	☐	☐
Zusätzliche Altersversorgung:			
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL)	☐	☐	☐
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)	☐	☐	☐
Sonstige	☐	☐	☐

und
zwar:

Abzüge vom Einkommen 1983



KRANKENVERSICHERUNG

42. In welcher Form waren Sie letztes Jahr krankenversichert?
Waren Sie persönlich

- beitragszahlendes Pflichtmitglied ☐
- beitragszahlendes freiwilliges Mitglied ☐
- mitversichertes Familienmitglied ☐
- als Rentner/Arbeitsloser/Student/
Wehrdienst-/Zivildienstleistender versichert? . ☐

Nichts davon, war
nicht krankenversichert ☐



**Sie springen
auf Frage 44!**

43. In was für einer Krankenversicherung waren Sie letztes Jahr?

- Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) ☐
- Ersatzkasse (z.B. Barmer, DAK, usw.) ☐
- Betriebskrankenkasse ☐
- Innungskrankenkasse ☐
- Private Krankenversicherung ☐
- Sonstiges ☐
- und
zwar:

Bei privater Versicherung bitte zusätzlich angeben:

Monatlicher Beitrag DM

Zahl der durch diesen Beitrag versicherten
Personen:

Personen

RENTENVERSICHERUNG

44. Hat Ihr Arbeitgeber im letzten Jahr für Sie Pflichtbeiträge zur Gesetzlichen Rentenversicherung abgeführt
oder haben Sie selbst freiwillige Beiträge gezahlt?

- Ja, Pflichtbeiträge ☐
- Ja, freiwillige Beiträge ☐
- Nein, keine Beiträge zur Gesetzlichen
Rentenversicherung gezahlt ☐

Bei freiwilligen Beiträgen bitte zusätzlich angeben:

Für wie viele Monate
haben Sie 1983
Beiträge gezahlt?

Monate

Wie hoch war Ihr
monatlicher
Betrag?

DM

LOHN-/EINKOMMENSTEUER

45. Hatten Sie letztes Jahr, also 1983, ein steuerpflichtiges Einkommen?

Ja ☐

Nein ☐

Sie springen auf Frage 47!

46A Hatten Sie für letztes Jahr, also 1983, einen Freibetrag auf Ihrer Steuerkarte eintragen lassen?
Wenn ja, wie hoch war der Betrag?

Ja ☐ und zwar in Höhe von DM

Nein ☐

46B Steht der Gesamtbetrag Ihrer Lohn- oder Einkommensteuer für 1983, einschließlich eventueller Nachzahlungen oder Rückzahlungen, bereits fest?

Ja ☐

Nein ☐

Wie hoch war der
Gesamtbetrag für 1983?

DM

*Bei gemeinsam veranlagten
Ehepartnern Gesamtbetrag
bitte hier eintragen!*

DM

DM

*Bei Alleinstehenden/
getrennter Veranlagung
Betrag hier eintragen!*

DM

ZAHLUNGEN AN PERSONEN

47. Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also 1983, Zahlungen oder Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen außerhalb dieses Haushalts geleistet?

Wenn ja: An wen und in welcher Höhe etwa?

Im Jahr insgesamt ca.

An Eltern ☐ und zwar DM

An Kinder ☐ und zwar DM

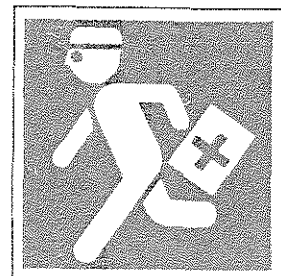
An getrennt lebende/geschiedene Ehepartner ☐ und zwar DM

An sonstige Verwandte ☐ und zwar DM

An nicht verwandte Personen ☐ und zwar DM

Nein, habe keine Zahlungen dieser Art geleistet . . . ☐

Gesundheit



48. Nun einige Fragen zum Thema Gesundheit:

Von kurzen Erkrankungen einmal abgesehen. Behindert Sie Ihr Gesundheitszustand bei der Erfüllung alltäglicher Aufgaben, z.B. Haushalt, Beruf oder Ausbildung?
In welchem Umfang?

- Überhaupt nicht ☐
- Ein wenig ☐
- Erheblich ☐

49. Leiden Sie seit mindestens einem Jahr oder chronisch an bestimmten Beschwerden oder Krankheiten?

- Ja ☐
- Nein ☐

50. Denken Sie bitte einmal an die letzten 3 Monate:

Haben Sie in den letzten 3 Monaten einen der folgenden Ärzte aufgesucht?
Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

- Keinen Arzt in Anspruch genommen ... ☐
- Praktischen Arzt, Allgemeinarzt ☐ ☐ mal
- Internist ☐ ☐ mal
- Zahnarzt ☐ ☐ mal
- Frauenarzt ☐ ☐ mal
- Hals-Nasen-Ohren-Arzt ☐ ☐ mal
- Orthopäde ☐ ☐ mal
- Hautarzt ☐ ☐ mal
- Urologe ☐ ☐ mal
- Augenarzt ☐ ☐ mal
- Röntgenarzt ☐ ☐ mal
- Sonstige Ärzte ☐ ☐ mal

51. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten?

Wurden Sie im letzten Jahr, also 1983, einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Nein ☐

Ja ☐



**Wie oft mußten Sie 1983
für mindestens eine Nacht ins Krankenhaus?**

mal

**Wie viele Nächte haben Sie alles in allem
letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?**

Nächte

53.

52. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Nein ☐

Ja ☐

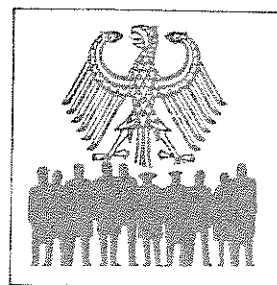


**Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung
oder Schwerbehinderung
nach der letzten Feststellung?**

%

54.

Meinungen



53. Manche Leute sagen, daß der Staat sich zu stark in das Leben der Bürger einmischt.
Andere sagen, der Staat kümmert sich zu wenig um die Bürger.

Was meinen Sie?

- Der Staat mischt sich zu stark ein ☐
- Der Staat kümmert sich zu wenig um die Bürger ☐
- Ich bin mit dem bestehenden Zustand zufrieden ☐

54. Wie ist es mit den folgenden Gebieten?
Machen Sie sich da Sorgen?

	Große Sorgen	Einige Sorgen	Keine Sorgen
Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung?	☐	☐	☐
Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation?	☐	☐	☐
Um den Schutz der Umwelt?	☐	☐	☐
Um die Erhaltung des Friedens?	☐	☐	☐
Nur wenn Sie erwerbstätig sind: Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes?	☐	☐	☐

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

Bitte angeben:

55. Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben.

Wir nennen Ihnen jetzt einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müßten:

Welches Ziel erschiene Ihnen persönlich am wichtigsten?

Welches am zweitwichtigsten?

Welches käme an dritter Stelle?

Und welches an vierter Stelle?

Für jede Stelle eine Nennung!

	1. Stelle	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle
Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande	☐	☐	☐	☐
Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung	☐	☐	☐	☐
Kampf gegen die steigenden Preise	☐	☐	☐	☐
Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung	☐	☐	☐	☐

56. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen:

Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu?

Ja ☐ Nein ☐

 Weiß nicht ☐

Welcher Partei?

SPD ☐

CDU ☐

CDU/CSU ☐

CSU ☐

FDP ☐

Grüne ☐

Andere ☐

Wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

Sehr stark ☐

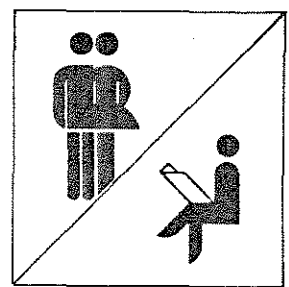
Ziemlich stark ☐

Mäßig ☐

Ziemlich schwach ☐

Sehr schwach ☐

Angaben zur Person



57. Ihr Geschlecht:

Männlich ☐

Weiblich ☐

58. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend ☐



Sie springen auf Frage 60!

Verheiratet, dauernd getrennt lebend ☐

Ledig ☐

Geschieden ☐

Verwitwet ☐

59. Wohnen Sie mit einem Partner in einer Lebensgemeinschaft zusammen?

Ja ☐

Nein ☐

60. Haben Sie außer dieser Wohnung noch eine andere Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich West-Berlin, in der Sie selbst auch wohnen?

Nein ☐

Ja ☐



Welche Wohnung benutzen Sie überwiegend?

Diese hier ☐

Die andere ☐

Etwa gleich ☐

Von welcher Wohnung gehen Sie überwiegend zur Arbeit oder zur Schule/Hochschule?

Von dieser hier .. ☐

Von der anderen . ☐

Trifft nicht zu .. ☐

61. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Deutsch ☐

Sonstige	<i>Bitte angeben:</i>
----------	-----------------------

62. Wir bitten Sie nun noch um einige Angaben zu Ihrem Lebenslauf.

In welchem Jahr sind Sie geboren?

--	--	--	--

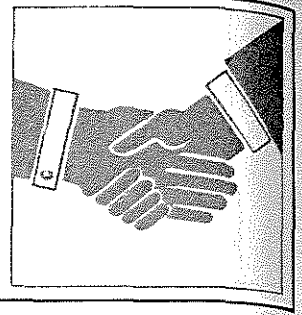
Jahr

Bitte füllen Sie nun das Schema wie folgt aus:

- 1) Tragen Sie in die großen Kästchen das Jahr ein, in dem Sie 15 Jahre alt wurden, das Jahr, in dem Sie 20 wurden, 25 wurden usw. bis zu Ihrem heutigen Lebensalter.
- 2) Kreuzen Sie dann bitte in den Kästchen darunter an, wie Ihr Leben seit dem 15. Lebensjahr verlaufen ist: von wann bis wann Sie in der Schule waren, in der Berufsausbildung waren, berufstätig waren usw. Wichtig ist, daß für a l l e Jahre Ihres Lebens bis heute bzw. bis zu Ihrem 65. Lebensjahr etwas angekreuzt ist. Wenn in einem Jahr mehreres zutrif, können Sie mehreres ankreuzen.

[illegible]

[illegible]



Und zum Schluß:

63. Zum Schluß möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					

Wie zufrieden waren Sie vor einem Jahr mit Ihrem Leben?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					

Und was glauben Sie, wie wird es wohl in einem Jahr sein?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Wenn Sie uns sonst noch etwas mitteilen wollen:

Eintragungen des Interviewers

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Als mündliches Interview ☐

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt ☐

Teils – teils ☐

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-) Interview dauerte

--	--	--

 Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen

--	--	--

 Minuten

(bitte erfragen)

Listen-Nummer

Lfd. Nr.

Abrechnungs-Nummer

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers

ACHTUNG: Durchführung des Interviews unbedingt auch im Adressenprotokoll vermerken!

9.7 Personenfragebogen (Ausländerfassung)

Jugoslawen

Leben in Deutschland

ŽIVOT U NJEMAČKOJ

Izveštaj 84. o socijalnoj situaciji u domaćinstvima

Ovaj upitnik je dio reprezentativnog anketiranja 5.000 domaćinstava širom SR Njemačke. Domaćinstva su slučajno odabrana.

Vaša saradnja je na dobrovoljnoj bazi. Ali naučni rezultati ovog istraživanja zavise uglavnom od saradnje svih osoba u svim odabranim domaćinstvima.

Zato Vas lijepo molimo da

- omogućite našem saradniku da napravi ovaj intervju
- ili da upitnik brižljivo ispunite sami.

Dieser Fragebogen ist Teil einer bundesweiten Repräsentativbefragung von über 5.000 Haushalten. Die Haushalte wurden nach einem Zufallsverfahren ausgewählt.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit aller Personen in allen ausgewählten Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen:

Stichprobenkennzeichen:

8 4 3

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--

Bitte in Druckbuchstaben

Person Nr.

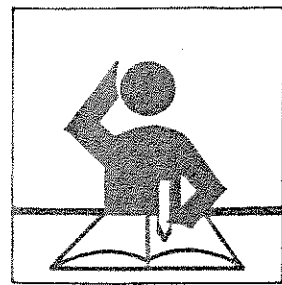
--	--

--

Vorname
Name

KAKO SE TO RADI?

Wie wird's gemacht?



Molimo da na sva pitanja odgovorite za sebe lično.

Radi se o Vašem mišljenju i o Vašoj ličnoj situaciji.

Beantworten Sie bitte alle Fragen für Sie persönlich.

Es geht um Ihre Meinung und Ihre persönliche Situation.

Ispunite upitnik tako što ćete

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

MUSTER

• **u zelene kvadratiće staviti križić**

in die grünen Kästchen ein Kreuz machen

primjer:

Beispiel:

pol:

Geschlecht:

muški

männlich

☐

ženski

weiblich

☒

• **u nešto veće zelene kvadratiće unesite brojeve**

in die etwas größeren grünen Kästchen Zahlen eintragen

primjer:

Beispiel:

godina rođenja

Geburtsjahr

1	9		
---	---	--	--

• **u poljima okruženim crnim pišite štampanim slovima**

in die schwarz umrandeten Felder
in Druckbuchstaben schreiben

primjer:

Beispiel:

Beruf

Molimo da unosite
njemačke oznake!
Bitte deutsche Bezeichnung eintragen!

Maurer

• **u poljima okruženim zelenim napišite riječ potsjetnicu (na njemačkom)**

in die grün umrandeten Felder ein Stichwort schreiben (deutsch)

primjer:

Beispiel:

ostali razlozi

Sonstige Gründe

☒

und zwar: i to:	Berufswechsel
-----------------------	---------------

Idite po redu, od pitanja do pitanja.

Preskočite pitanja samo onda, kada u tekstu izričito stoji uputa za to.

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage.

Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

primjer:

Beispiel:

Da / ja

☐

Ne / nein

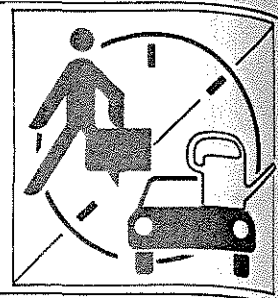
☒

Predite na pitanje!
Sie springen auf Frage!

Ako ste u ovom primjeru stavili križić na "Da", predite jednostavno na sljedeće pitanje.

Wenn Sie in diesem Beispiel "Ja" ankreuzen, geht es für Sie einfach weiter mit der nächsten Frage.

Arbeit und Freizeit



1. Kako izgleda Vaša normalna svakodnevica? Koliko sati se prosječno dnevno bavite sljedećim poslovima?

Wie sieht Ihr normaler Alltag aus? Wieviel Stunden pro Tag entfallen im Durchschnitt auf die folgenden Tätigkeiten?

Navedite cijele sate.

Bitte nur ganze Stunden angeben.

	jednog radnog dana An einem Werktag	nedeljom/ praznikom An einem Sonntag/Feiertag
posao (vrijeme, uključujući put do radnog mjesta i eventualna uzgredna zanimanja) Beruf (Zeiten einschließlich Arbeitsweg und event. Nebenerwerbstätigkeit)	sati Std.	sati Std.
izobrazba, učenje Ausbildung, Lernen	sati Std.	sati Std.
kućni posao, briga o djeci i opskrba Hausarbeit, Kinderbetreuung und Besorgungen	sati Std.	sati Std.
rezbarenje / opravke na kući, u stanu, na autu, rad u bašti Basteln/Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto; Gartenarbeit	sati Std.	sati Std.
gledanje televizije, čitanje Fernsehen, Lesen	sati Std.	sati Std.
ostale slobodne aktivnosti i hobi Sonstige Freizeitaktivitäten oder Hobbies	sati Std.	sati Std.

2. Kako često se bavite sljedećim poslovima u svom slobodnom vremenu?

Wie häufig üben Sie in Ihrer freien Zeit die folgenden Tätigkeiten aus?

	nikada/ vrlo rijetko Nie/ sehr selten	povremeno Gelegentlich	često/ redovno Häufig/ regelmäßig
posjećujete kulturne manifestacije, na pr. koncerte, pozorište, predavanja Besuch von kulturellen Veranstaltungen, z.B. Konzerten, Theater, Vorträgen	☐	☐	☐
bavite se aktivno sportom Aktiver Sport	☐	☐	☐
posvećujete vrijeme drugarstvu, posjećujete prijatelje i rodbinu Geselligkeit, Freunde und Verwandte besuchen	☐	☐	☐
počasnim poslovima u nekom udruženju ili socijalnim poslovima Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten	☐	☐	☐
pomažete ako je susjedima, prijateljima ili poznanicima to potrebno Mithelfen, wenn bei Freunden, Verwandten oder Nachbarn etwas zu tun ist	☐	☐	☐
učestvujete u inicijativama građana, u partijama, u komunalnoj politici Beteiligung in Bürgerinitiativen, in Parteien, in der Kommunalpolitik	☐	☐	☐

3. Kako ste danas zadovoljni sa pojedinim područjima svog života?

Wie zufrieden sind Sie heute mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

Molimo Vas da za svako područje u skali stavite križić po vrijednosti.

Ako ste sasvim zadovoljni, vrijednost "10"

Ako ste sasvim nezadovoljni vrijednost "0"

Ako ste nekad zadovoljni nekad nezadovoljni, stavite križić na neku vrijednost između.

Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:

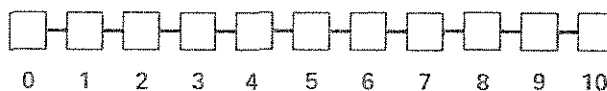
Wenn Sie ganz und gar zufrieden sind, den Wert "10", wenn Sie ganz und gar unzufrieden sind, den Wert "0".

Wenn Sie teils zufrieden/teils unzufrieden sind, einen Wert dazwischen.

Kako ste zadovoljni

Wie zufrieden sind Sie

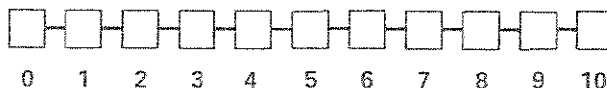
A svojim zdravljem? mit Ihrer Gesundheit?



potpuno
nezadovoljan
ganz und gar
unzufrieden

potpuno
zadovoljan
ganz und gar
zufrieden

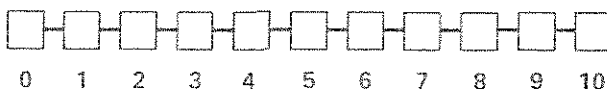
B sa prihodom svog domaćinstva? mit dem Einkommen Ihres Haushalts?



potpuno
nezadovoljan
ganz und gar
unzufrieden

potpuno
zadovoljan
ganz und gar
zufrieden

C sa stanom? mit Ihrer Wohnung?

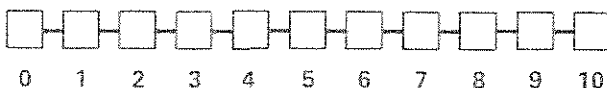


potpuno
nezadovoljan
ganz und gar
unzufrieden

potpuno
zadovoljan
ganz und gar
zufrieden

(ako ste zaposleni) (Falls Sie erwerbstätig sind:)

D sa poslom? mit Ihrer Arbeit?



potpuno
nezadovoljan
ganz und gar
unzufrieden

potpuno
zadovoljan
ganz und gar
zufrieden

(ako radite u domaćinstvu) (Falls Sie im Haushalt tätig sind:)

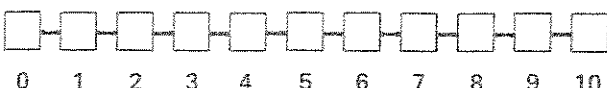
E svojom djelatnošću u domaćinstvu? mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?



potpuno
nezadovoljan
ganz und gar
unzufrieden

potpuno
zadovoljan
ganz und gar
zufrieden

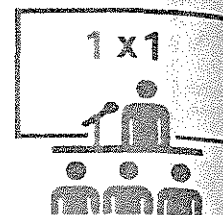
F svojim slobodnim vremenom? mit Ihrer freien Zeit?



potpuno
nezadovoljan
ganz und gar
unzufrieden

potpuno
zadovoljan
ganz und gar
zufrieden

Aus- und Weiterbildung



4. Jeste li trenutno na školovanju, idete li u školu, u stručnu školu ili ste na nekom tečaju za dalje obrazovanje?

Sind Sie derzeit in Ausbildung, besuchen Sie eine Schule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Da / ja ☐

Ne / nein ... ☐



Predite na pitanje 6!
Sie springen auf Frage 6!

5. Kakvo je to obrazovanje ili mjera daljeg obrazovanja?

Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

Škola za opšte obrazovanje

Allgemeinbildende Schule

- Hauptschule ☐
- Realschule ☐
- Gymnasium ☐
- Gesamtschule ☐
- Abendrealschule, Abendgymnasium ☐
- Fachoberschule ☐

Visoka škola

Hochschule

- Fachhochschule ☐
- Universität, sonstige Hochschule ☐

Tečaj / kurs za dalju izobrazbu

Lehrgang / Kursus zur Weiterbildung

- Berufliche Umschulung ☐
- Berufliche Fortbildung ☐
- Berufliche Rehabilitation ☐
- Allgemeine oder politische Weiterbildung .. ☐

ostalo Sonstiges ☐

i to:
und zwar:

Stručno obrazovanje

Berufliche Ausbildung

Berufsgrundbildungsjahr,
Berufsvorbereitungsjahr ☐

Berufsschule **ohne** Lehre ☐

Lehre ☐

Berufsfachschule, Handelsschule ☐

Schule des Gesundheitswesens ☐

Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule) ☐

Beamtenausbildung ☐

ostalo Sonstiges ☐

i to:
und zwar:

6A Da li ste u Njemačkoj išli u školu?

Haben Sie in Deutschland eine Schule besucht?

Da / ja ☐ Ne / nein ☐

Da li ste tu završili školu?**Ako jeste, koju?**

Haben Sie einen deutschen Schulabschluß?
Wenn ja, welchen?

Ne / nein ☐

Da i to: / ja, und zwar:

Volksschul-/Hauptschulabschluß ☐

Mittlere Reife, Realschulabschluß ☐

Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule) ☐

Abitur (Hochschulreife) ☐

Ostalo

Sonstigen Schulabschluß ☐

i to:
und zwar

6B Da li ste u nekoj drugoj zemlji, osim u Njemačkoj, išli u školu?

Sind Sie in einem anderen Land als Deutschland zur Schule gegangen?

Da / ja ☐ Ne / nein ☐

Kakva je to škola bila?

Was für eine Schule war das?

obavezna škola bez završnog ispita
Pflichtschule ohne Abschluß ☐

obavezna škola sa završnim ispitom
Pflichtschule mit Abschluß ☐

dalja škola
Weiterführende Schule ☐

7A Da li ste u Njemačkoj završili stručnu školu ili studije?

Haben Sie in Deutschland eine Berufsausbildung oder ein Studium gemacht?

Da / ja ☐ Ne / nein ☐

Da li ste dobili njemačko svjedocanstvo za završni ispit za obrazovanje ili visoku školu? Ako jeste, koje?

Haben Sie einen deutschen Ausbildungs- oder Hochschulabschluß erworben? Wenn ja, welchen?

Ne / nein ☐

Da i to: / ja, und zwar:

Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre ☐

Kaufmännische oder sonstige Lehre ☐

Berufsfachschule, Handelsschule ☐

Schule des Gesundheitswesens ☐

Fachschule
(z.B. Meister-, Technikerschule) ☐

Beamtenausbildung ☐

Fachhochschule, Ingenieurschule ☐

Universität, Hochschule ☐

Ostalo

Sonstigen Berufsabschluß ☐

i to:
und zwar

7B Da li ste u nekoj drugoj zemlji, osim u Njemačkoj, išli na stručno obrazovanje?

Haben Sie in einem anderen Land als Deutschland eine berufliche Ausbildung gemacht?

Da / ja ☐ Ne / nein ☐

Na kakvo?

Was für eine Ausbildung war das?

priučio sam se u jednom preduzeću
Ich wurde in einem Betrieb angelernt ☐

u preduzeću sam bio na dužoj izobrazbi
Ich habe in einem Betrieb eine längere Ausbildung gemacht ☐

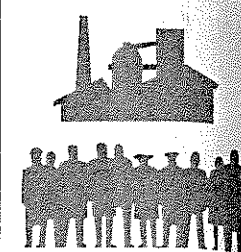
posjećivao sam zanatsku školu
Ich habe eine berufsbildende Schule besucht ☐

išao sam u visoku školu
Ich habe eine Hochschule besucht ☐

ostalo / Sonstiges ☐

UČEŠĆE U POSLOVNOM ŽIVOTU

Beteiligung am Erwerbsleben



8. Da li ste trenutno u bilo kojoj formi zaposleni?

Šta se ovdje odnosi na Vas?

Sind Sie derzeit in irgendeiner Form erwerbstätig? Was trifft für Sie zu?

potpuno sam zaposlen

Voll erwerbstätig

u redovnom sam djelimičnom radnom odnosu

In regelmäßiger Teilzeitbeschäftigung

na stručnom obrazovanju u preduzeću

In betrieblicher Berufsausbildung

neznatno ili neredovno sam zaposlen

(ali neprijavljen kao nezaposlen)

Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig (aber nicht arbeitslos gemeldet)

prijavljen kao nezaposlen

Arbeitslos gemeldet

u vojsci kao vojni obveznik / u civilnoj službi

Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst/Zivildienst

nisam u radnom odnosu

Nicht erwerbstätig

*Predite na
pitanje 23!
Sie springen
auf Frage 23!*

9. Da li ste nekada ranije bili zaposleni?

Waren Sie früher einmal erwerbstätig?

Da / ja ☐

Ne / nein ☐

*Predite na pitanje 18!
Sie springen auf Frage 18!*

10. Koji su bili razlozi da poslednji put prestanete da radite?

Was waren die Gründe für die Beendigung Ihrer letzten Erwerbstätigkeit?

*Molimo Vas da sa ove liste navedete sve tačke, koje su u Vašem slučaju bile od važnosti.
Bitte geben Sie alle Punkte aus dieser Liste an, die in Ihrem Fall von Bedeutung waren.*

udaja / ženidba

Heirat

briga o djeci

Kinderbetreuung

briga o nezbrinutim osobama
(bolesnim, starim, invalidima)

Betreuung pflegebedürftiger Personen
(Kranke, Ältere, Behinderte)

nesposobnost za obavljanje svog zanimanja

Berufsunfähigkeit

radna nesposobnost

Erwerbsunfähigkeit

ostali zdravstveni razlozi

Sonstige gesundheitliche Gründe

postigao sam starosnu granicu

Erreichen der Altersgrenze

poziv u vojsku

Einberufung zum Wehrdienst/Zivildienst

otkaz od strane poslodavca

Entlassung durch den Arbeitgeber

iz ličnih razloga sam morao (morala)
da prestanem raditi

Mußte aus persönlichen Gründen meine Stellung
aufgeben

firma ne postoji

Aufgabe des eigenen Betriebs/Geschäfts

početak daljeg obrazovanja, preškoloovanja

Beginn einer Fortbildung, Umschulung

uzet sam na obrazovanje

Aufnahme einer sonstigen Ausbildung

htio sam da tražim novi posao

Wollte mir eine andere Arbeit suchen

Iz finansijskih razloga više nisam morao
(morala) da radim

Brauchte aus finanziellen Gründen nicht mehr
zu arbeiten

prestao (prestala) sam da radim iz
drugih razloga

Habe aus sonstigen Gründen aufgehört

11. Da li ste poslednji put bili zaposleni puno radno vrijeme, djelimično ili neznatno, odnosno da li ste bili neredovno zaposleni?

Waren Sie zuletzt voll berufstätig, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig bzw. unregelmäßig erwerbstätig?

puno radno vrijeme (najmanje 35 sati sedmično)

Voll berufstätig (mindestens 35 Wochenstunden) ☐

djelimično (20 do 34 sata sedmično)

Teilzeitbeschäftigt (20 bis 34 Wochenstunden) ☐

neznatno ili neredovno

Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig ☐

12. Od kada do kada ste bili zaposleni kod poslednjeg poslodavca?

Von wann bis wann waren Sie bei Ihrem letzten Arbeitgeber beschäftigt?

Ako ste bili samostalni, molimo Vas da nevedete od kada do kada ste poslednji put bili samostalni.

Falls Sie Selbständiger waren, geben Sie bitte an, von wann bis wann Sie zuletzt selbständig erwerbstätig waren.

1 9

početak

Beginn

do

1 9

kraj

Ende

13. Kojim stručnim zanimanjem ste se poslednji put bavili?

Welche berufliche Tätigkeit haben Sie zuletzt ausgeübt?

Molimo da navedete tačno zanimanje kojim ste se bavili (ne da napišete "trgovački službenik" već "špediterski trgovac", ne "radnik" već "mašinbravar")

Ako ste radili kao činovnik, molimo Vas da navedete titulu koju ste imali, na pr. policajac ili školski savjetnik.

Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern "Speditionskaufmann"; nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser".

Wenn Sie Beamter waren, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister" oder "Studienrat".

Molimo da unosite njemačke oznake

Bitte deutsche Bezeichnung eintragen

14. Da li je preduzeće, u kojem ste poslednji put bili zaposleni, pripadalo javnoj službi?

Gehörte der Betrieb, in dem Sie zuletzt gearbeitet haben, zum öffentlichen Dienst?

Da / ja ☐

Ne / nein ☐

Koje je to područje javne službe bilo?

Welcher Bereich des öffentlichen Dienstes war das?

U kojoj branži je preduzeće uglavnom radilo?

In welcher Branche war das Unternehmen vorwiegend tätig?

Molimo da unosite njemačke oznake

Bitte deutsche Bezeichnung eintragen

15. Koliko zaposlenih je brojalo ukupno cijelo preduzeće (otprilike)?

Wieviel Beschäftigte hatte das Gesamtunternehmen etwa?

manje od 20 zaposlenih

unter 20 Beschäftigte ☐

od 20 do 200 zaposlenih

20 bis unter 200 Beschäftigte ☐

od 200 do 2.000 zaposlenih

200 bis unter 2.000 Beschäftigte ☐

2.000 i više zaposlenih

2.000 und mehr Beschäftigte ☐

**Ne odnosi se na mene,
jer sam samostalan
i nemam zaposlenih osoba**

Trifft nicht zu, da selbständig
ohne weitere Beschäftigte ☐

16. Koje zanimanje ste kao poslednje obavljali?

In welcher beruflichen Stellung waren Sie zuletzt beschäftigt?

Radnik

Arbeiter

neizučeni radnik

Ungelernte Arbeiter ☐

priučeni radnik

Angelernte Arbeiter ☐

izučeni i stručni radnik

Gelernte und Facharbeiter ☐

predradnik, vođa kolone

Vorarbeiter, Kolonnenführer ☐

majstor, polir

Meister, Polier ☐

Samostalan, pomoćnik (uključujući i članove porodice koji pomažu)

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

samostalni poljoprivrednik

Selbständige Landwirte ☐

slobodna zanimanja, slobodni akademik

Freie Berufe, selbständige Akademiker ☐

ostala samostalna djelatnost sa najviše 9 zaposlenih

Sonstige Selbständige mit bis zu 9 Mitarbeitern ☐

ostala samostalna djelatnost sa 10 i više zaposlenih

Sonstige Selbständige mit 10 u. mehr Mitarbeitern ☐

članovi porodice kao pomoćnici

Mithelfende Familienangehörige ☐

Učenici na zanatu / praktikanti

Auszubildende / Praktikanten

učenik na zanatu

Auszubildende ☐

dobrovoljni radnici (volonteri), praktikanti i dr.

Volontäre, Praktikanten u.ä. ☐

Službenik

Angestellte

majstor u industriji i pogonu na službeničkom položaju

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis ☐

službenik na jednostavnom poslu (na pr. prodavač, kontorist, daktilograf)

Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin) ☐

službenik na kvalifikovanom mjestu (na pr. referent, knjigovođa, tehnički crtač)

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) ☐

službenik na visokokvalifikovanom mjestu ili na vodećoj dužnosti

(na pr. naučni saradnik, prokurist, vođa odjelenja)

Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter) ☐

službenik sa većim obimom vodećih zadataka

(na pr. direktor, upravitelj, predsjednik većeg preduzeća ili udruženja)

Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) ☐

Činovnik

(uključujući sudije i vojna lica)

Beamte (einschl. Richter und Berufssoldaten)

jednostavna služba

Einfacher Dienst ☐

srednja služba

Mittlerer Dienst ☐

viša služba

Gehobener Dienst ☐

visoka služba

Höherer Dienst ☐

17. Kakvo obrazovanje je bilo potrebno za taj posao?

Welche Art von Ausbildung war für diese Tätigkeit erforderlich?

nikakvo posebno obrazovanje

Keine besondere Ausbildung erforderlich ☐

samo kratak uvod u posao

Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz ☐

duže uvođenje u rad u firmi

Eine längere Einarbeitung im Betrieb ☐

posjećivanje posebnih kurseva / tečajeva

Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen ☐

završeno stručno obrazovanje

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ☐

završene studije

Ein abgeschlossenes Hochschulstudium ☐

PLANIRANJE BUDUĆNOSTI

Zukunftspläne



18. Kakvi su danas Vaši planovi za budućnost? Želite li uopšte još nekad biti zaposleni?

Wie sind heute Ihre Zukunftspläne: Wollen Sie überhaupt noch einmal erwerbstätig werden?

da, u svakom slučaju

Ja, auf jeden Fall: ☐

možda, još ne znam tačno

Vielleicht, weiß noch nicht genau: ☐

Ne / nein: ☐ →

Pređite na pitanje 22!

Sie springen auf Frage 22!

19. Kada želite otprilike početi da radite?

Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

što je moguće prije

Möglichst sofort: ☐

u toku iduće godine

Innerhalb des kommenden Jahres: ☐

za 2 do 5 godina

In 2 bis 5 Jahren: ☐

tek kasnije, za više od 5 godina

Erst später, in mehr als 5 Jahren: ☐

20. Da li bi Vas interesiralo puno zaposlenje ili djelimično ili bi Vam obje mogućnosti bile po volji?

Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert, oder wäre Ihnen beides recht?

puno zaposlenje

Vollzeitbeschäftigung: ☐

djelimično zaposlenje

Teilzeitbeschäftigung: ☐

obje mogućnosti

Beides recht: ☐

još ne znam

Weiß noch nicht: ☐

21. Ako bi Vam sada bio ponuđen odgovarajući posao, da li bi odmah mogli početi da radite?

Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann gleich anfangen zu arbeiten?

Da / ja: ☐

Ne / nein: ☐

22. Jeste li prošle nedelje radili neki posao za koji ste bili plaćeni? Ako jeste: koliko sati?

Haben Sie in der vergangenen Woche irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt? Wenn ja: Wieviel Stunden?

Ne / nein ☐

Da, i to / ja, und zwar

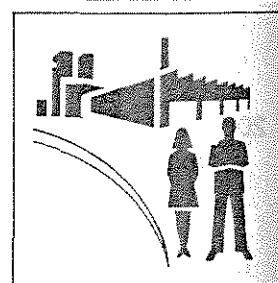
--	--

sati u nedelji
Stunden pro Woche

Predite na pitanje **34!**
Bitte weiter mit Frage

DANAŠNJE ZANIMANJE

Heutige Erwerbstätigkeit



23. Od kada ste zaposleni kod sadašnjeg poslodavca?

Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

*Ako ste samostalni, navedite od kada
se bavite sadašnjim zanimanjem!*

*Falls Sie Selbständiger sind, geben Sie bitte an,
seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben!*

od
Seit

1	9		
---	---	--	--

godina
Jahr

--	--

mjesec
Monat

24. Kojim zanimanjem se trenutno bavite?

Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

Molimo Vas da tačno navedete čime se bavite

(na pr. nemojte da napišete "trgovački službenik", već "špediterski trgovac", ne "radnik", već "mašinbravar")

Ako ste činovnik, navedite koju titulu ste imali, na pr. policajac ili školski savjetnik.

Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann"; nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser".

Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister" oder "Studienrat".

Molimo da unosite njemačke oznake

Bitte deutsche Bezeichnung eintragen

25. Je li to zanat koji ste izučili?

Ist das Ihr erlernter Beruf?

Da / ja ☐

Ne / nein ☐

Na izobrazbi sam

Derzeit in Ausbildung ☐

Nisam izučio nikakav zanat

Habe keinen Beruf erlernt ☐

26. Da li preduzeće, u kojem radite, pripada javnoj službi?

Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Da / ja ☐

Ne / nein ☐

Koje je to područje javne službe?

Welcher Bereich des öffentlichen Dienstes ist das?

U kojoj branži preduzeće pretežno radi?

In welcher Branche ist das Unternehmen vorwiegend tätig?

Molimo da unosite njemačke oznake

Bitte deutsche Bezeichnung eintragen

27. Koliko zaposlenih broji ukupno cijelo preduzeće (otprilike)?

Wieviel Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

manje od 20 zaposlenih
unter 20 Beschäftigte ☐

od 20 do 200 zaposlenih
20 bis unter 200 Beschäftigte ☐

od 200 do 2.000 zaposlenih
200 bis unter 2.000 Beschäftigte ☐

2.000 i više zaposlenih
2.000 und mehr Beschäftigte ☐

**Ne odnosi se na mene,
jer sam samostalan
i nemam zaposlenih osoba**

Trifft nicht zu, da selbständig
ohne weitere Beschäftigte ☐

28. Koje zanimanje sada obavljate?

In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

Radnik

Arbeiter

neizučeni radnik

Ungelernte Arbeiter

☐

priučeni radnik

Angelernte Arbeiter

☐

izučeni i stručni radnik

Gelernte und Facharbeiter

☐

predradnik, vođa kolone

Vorarbeiter, Kolonnenführer

☐

majstor, polir

Meister, Polier

☐

Samostalan, pomoćnik (uključujući i članove porodice koji pomažu)

Selbständige (einschl. mithelfende Familienangehörige)

samostalni poljoprivrednik

Selbständige Landwirte

☐

slobodna zanimanja, slobodni akademik

Freie Berufe, selbständige Akademiker

☐

ostala samostalna djelatnost

sa najviše 9 zaposlenih

Sonstige Selbständige mit bis zu 9 Mitarbeitern

☐

ostala samostalna djelatnost

sa 10 i više zaposlenih

Sonstige Selbständige mit 10 u. mehr Mitarbeitern

☐

članovi porodice kao pomoćnici

Mithelfende Familienangehörige

☐

Učenici na zanatu / praktikanti

Auszubildende / Praktikanten

učenik na zanatu

Auszubildende

☐

dobrovoljni radnici (volonteri),

praktikanti i dr.

Volontäre, Praktikanten u.ä.

☐

Službenik

Angestellte

majstor u industriji i pogonu na službeničkom položaju

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

☐

službenik na jednostavnom poslu (na pr. prodavač, kontorist, daktilograf)

Angestellte mit einfacher Tätigkeit

(z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)

☐

službenik na kvalifikovanom mjestu (na pr. referent, knjigovođa, tehnički crtač)

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

☐

službenik na visokokvalifikovanom mjestu ili na vodećoj dužnosti

(na pr. naučni saradnik, prokurist, vođa odjelenja)

Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)

☐

službenik sa većim obimom vodećih zadataka

(na pr. direktor, upravitelj, predsjednik većeg preduzeća ili udruženja)

Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

☐

Činovnik

(uključujući sudije i vojna lica)

Beamte (einschl. Richter und Berufssoldaten)

jednostavna služba

Einfacher Dienst

☐

srednja služba

Mittlerer Dienst

☐

viša služba

Gehobener Dienst

☐

visoka služba

Höherer Dienst

☐

30.

31.

32.

33.

K
W

29. Koja vrsta obrazovanja je u pravilu potrebna za obavljanje djelatnosti kojom se bavite?

Welche Art von Ausbildung ist für die Tätigkeit, die Sie ausüben, in der Regel erforderlich?

nikakvo posebno obrazovanje

Keine besondere Ausbildung erforderlich

☐

samo kratak uvod u posao

Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz

☐

duže uvođenje u rad u firmi

Eine längere Einarbeitung im Betrieb

☐

posjećivanje posebnih kurseva / tečajeva

Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen

☐

završeno stručno obrazovanje

Eine abgeschlossene Berufsausbildung

☐

završene studije

Ein abgeschlossenes Hochschulstudium

☐

30. Koliko sati iznosi Vaše normalno radno vrijeme bez prekovremenih sati?

Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre normale Arbeitszeit ohne Überstunden?

sati nedeljno
Stunden pro Woche

bez ugovorenog radnog vremena

Keine festgelegte Arbeitszeit ☐

31. A kako je bilo poslednjeg meseca:

koliko sati ste prosječno sedmično radili uključujući i prekovremene sate?

Und wie war das im letzten Monat:

Wie viele Stunden pro Woche einschließlich Überstunden haben Sie im Durchschnitt gearbeitet?

sati nedeljno
Stunden pro Woche

*Eventualnu bolest ili odmor uzmite
kao normalno radno vrijeme*

*Eventuelle Krankheit oder Urlaub wie
normale Arbeitszeit berücksichtigen.*

**32. Kada imate prekovremene sate, da li su Vam oni u pravilu plaćeni ili dobijete
za njih slobodno ili Vam uopšte nisu naknađeni?**

Wenn Sie Überstunden leisten, werden die in der Regel bezahlt oder abgefeiert oder gar nicht abgegolten?

plaćeni

Bezahlt ☐

dobijem slobodno

Abgefeiert ☐

i jedno i drugo

Teils/ teils ☐

uopšte nisu naknađeni

Gar nicht abgegolten ☐

**Ne odnosi se na mene,
nemam prekovremene sate**

Trifft nicht zu,
leiste keine Überstunden ☐

33. Koliko ste zaradili prošlog meseca?

Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

*Ako ste prošlog meseca imali posebne isplate kao naknadu za odmor ili izostatke,
molimo Vas da ih NE uračunate!*

Nasuprot tome, računajte uz to naknadu za prekovremene sate.

*Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie
diese bitte nicht mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.*

Navedite po mogućnosti i jedno i drugo:

Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:

- **bruto zaradu, dakle zaradu prije odbijanja poreza i doprinosa za socijalno osiguranje**
den Bruttoverdienst, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherung
- **i neto zaradu, dakle iznos pošto je već odbijen porez i doprinos za penzijsko osiguranje, za nezaposlenost i zdravstveno osiguranje**
und den Nettoverdienst, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung

Zarada je iznosila
Der Arbeitsverdienst betrug

bruto
brutto

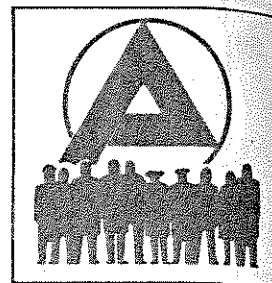
DM

neto
netto

DM

NEZAPOSLENOST

Arbeitslosigkeit



34. Da li ste bili bilo kada nezaposleni u poslednjih 10 godina, dakle od početka 1974. godine do danas, mislim da li ste se kao nezaposlen prijavili uredu za rad?

Waren Sie in den letzten 10 Jahren, also von Anfang 1974 bis heute, irgendwann einmal beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Ne / nein ☐

Da / ja ☐
↓

Koliko puta ste od 1974. godine do danas bili nezaposleni?

Wie häufig sind Sie von 1974 bis heute arbeitslos gewesen?

puta
mal

Ako zbrojite čitavo vrijeme svoje nezaposlenosti od 1974. godine do danas, koliko mjeseci ste ukupno bili nezaposleni?

Wenn Sie einmal alle diese Zeiten der Arbeitslosigkeit bis heute zusammenzählen:

Wie viele Monate waren Sie seit 1974 alles in allem arbeitslos?

mjeseci
Monate

35. Na koliko mjesta odnosno kod koliko poslodavaca ste bili zaposleni u poslednjih 10 godina?

In wie vielen Stellen bzw. bei wie vielen Arbeitgebern waren Sie in den letzten 10 Jahren beschäftigt?

Ako ste trenutno zaposleni, ubrojite i sadašnje mjesto.

Wenn Sie heute berufstätig sind, zählen Sie Ihre heutige Stelle bitte mit.

kod poslodavaca / na mjesta
Bei Arbeitgebern / Stellen
broj
Anzahl

Ne odnosi se na mene; bio sam zaposlen samo kao samostalan

Trifft nicht zu, war nur als Selbständiger tätig ☐

Ne odnosi se na mene; uopšte nisam bio zaposlen

Trifft nicht zu, war überhaupt nicht erwerbstätig ☐

36.

zapo
Voll e

djelni
Teilze
gering

na od
na d
In ber
Fortb

prija
Arbei

u pe
In Re

u ško
Auf d

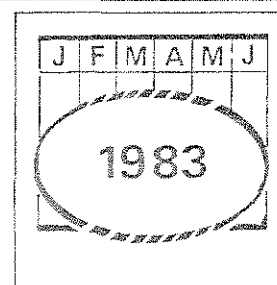
u vo
u civ
Als W
Wehr

dom
Haust

ostal

i to:
und z

Was war im letzten Jahr?



Bitte gehen Sie die Punkte durch und kreuzen Sie alle Monate an, in denen Sie z.B. erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

Bitte achten Sie darauf, daß für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!

[illegible]

37. Ovdje imamo još jedanput kalendar. Lijevo su navedene razne vrste prihoda.
Idite od reda do reda.
Ako ste Vi lično imali neki od tih prihoda, stavite križić u mjesec u kojem ste te prihode imali.

Wir haben hier noch einmal einen Kalender. Links sind verschiedene Einkommensarten aufgeführt. Bitte gehen Sie Zeile für Zeile durch. Wenn Sie persönlich Einkünfte der genannten Art hatten, kreuzen Sie bitte jeden Monat an, in dem das zutraf.

Prihodi Einkünfte	1983												v H
	jan. Jan.	feb. Febr.	mart März	apr. April	maj Mai	jun. Juni	jul. Juli	aug. Aug.	sep. Sept.	okt. Okt.	nov. Nov.	dec. Dez.	
radnička plata Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
zarada samostalnog/ zarada od slobodne profesije Einkommen aus selbständiger/ freiberuflicher Tätigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
uzgredna zarada Nebenverdienst	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
vlastita penzija (takođe i penzija od preduzeća) Eigene Rente/Pension (auch Betriebsrente)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
porodične ili penzije za siročad Witwenrente (-pension), Waisenrente	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
BAföG / stipendija BAföG, Stipendium	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
naknada za materinstvo za vrijeme porodiljskog odsustva Mutterschaftsgeld während des Mutterschaftsurlaubs	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
naknada za nezaposlenost Arbeitslosengeld	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
pomoć za nezaposlene Arbeitslosenhilfe	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
naknada za izdržavanje od ureda za rad/ nakn. za dalje obrazovanje/preškoloвање Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung/Umschulung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	
uplata/pomoći za život od strane osoba koje ne pripadaju domaćinstvu Zahlungen/Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben (einschl. Unterhaltsvorschußkassen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	

U 1983. godini nisam imao prihode ove vrste

 Ich hatte im Jahre 1983 **keine** persönlichen Einkünfte der genannten Art

38. Molimo Vas da za sve vrste prihoda, koje ste obilježili križićem na lijevoj strani, navedete i mjesečni bruto iznos, dakle prije nego što su odbijeni porezi i doprinosi za socijalno osiguranje.

Bitte geben Sie für alle Einkommensarten, die Sie auf der linken Seite angekreuzt haben, die Höhe des monatlichen Bruttobetrages an, das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsabgaben.

Ako ne znate tačan iznos, navedite sume otprilike.

Ako ti iznosi nisu uvijek bili isti, navedite prosječne sume.

Wenn Sie den Betrag nicht genau wissen, tragen Sie bitte einen Schätzwert ein. Wenn die Monatsbeträge nicht immer gleich waren, geben Sie bitte den Durchschnittsbetrag für die angekreuzten Monate an.

1983

visina bruto iznosa mjesečno

Höhe des Bruttobetrages im Monat

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

DM

Ako ste primali naknadu za skraćeni rad ili za rad po lošem vremenu, uračunajte i to. Ali, posebna primanja kao 13. platu, naknadu za godišnji odmor itd. ne računajte uz ovo, već u pitanju 39.

Wenn Sie Kurzarbeitergeld oder Schlechtwettergeld bezogen haben, rechnen Sie es hier bitte dazu. Sondervergütungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld etc. dagegen nicht hier, sondern in Frage 39 angeben.

Vrstu penzije navedite u pitanju 41!

Art der Rente bitte in Frage 41 angeben!

Predite na pitanje 42!

Sie springen auf Frage 42!

39. Da li ste u poslednjoj (1983.) godini od svog poslodavca primili jednu od sljedećih posebnih naknada? Ako jeste, u kojoj visini?

Haben Sie letztes Jahr (1983) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten? Wenn ja, in welcher Höhe?

13. platu	/ 13. Monatsgehalt	☐	i to: und zwar		DM
14. platu	/ 14. Monatsgehalt	☐	i to: und zwar		DM
dodatnu naknadu za božićnicu	/ Zusätzliches Weihnachtsgelt	☐	i to: und zwar		DM
naknadu za godišnji odmor	/ Urlaubsgeld	☐	i to: und zwar		DM
ostalo	/ Sonstiges	☐	i to: und zwar		DM
ne, ništa od toga	/ Nein, nichts davon	☐			

40. Da li ste u 1983. godini primali naknadu za skraćeni rad ili za rad po lošem vremenu? Ako jeste, za koliko mjeseci?

Haben Sie 1983 Kurzarbeitergeld oder Schlechtwettergeld bekommen? Wenn ja, für wie viele Monate?

Da, naknadu za skraćeni rad	/ Ja, Kurzarbeitergeld	☐	i to und zwar für		mjeseci
Da, naknadu za rad po lošem vremenu	/ Ja, Schlechtwettergeld	☐	i to und zwar für		mjeseci
Ne	/ Nein	☐			Monate

41. Ko Vam plaća penziju?

Von wem wird die Rente/Pension gezahlt?

- **Prema tome na koju se vrstu penzije odnosi, stavite križić u stubac A, B ili C.**
Je nachdem, um was für eine Rente oder Pension es sich handelt, kreuzen Sie bitte in Spalte A, B oder C an.
- **Akoimate nekoliko penzija, stavite križić u svaki stubac na koji se odnosi.**
U tom slučaju provjerite da niste zaboravili da u pitanju 40 navedete penziju.
Falls Sie mehrere Renten beziehen, kreuzen Sie bitte jede zutreffende an.
In diesem Fall prüfen Sie bitte auch, ob Sie in Frage 38 keine Rente vergessen haben.

	A	B	C
	starosna penzija	invalidska penzija	porodična penzija i penzija za siročad
	Altersrente/ -pension	Erwerbs-/Berufs- unfähigkeits- rente	Witwenrente, Waisenrente, Witwenpension
Rentenversicherung der Arbeiter- und Angestellten . . .	☐	☐	☐
Knappschaft	☐	☐	☐
Beamtenversorgung	☐	☐	☐
Kriegsopferversorgung	☐	☐	☐
Altershilfe der Landwirte	☐	☐	☐
Unfallversicherung der Berufsgenossenschaft	☐	☐	☐
Zusätzliche Altersversorgung:			
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL).	☐	☐	☐
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)	☐	☐	☐
ostalo Sonstige	☐	☐	☐

i to:
und zwar:

ODBICI OD PRIHODA U 1983. GODINI

Abzüge vom Einkommen 1983



ZDRAVSTVENO OSIGURANJE

Krankenversicherung

42. U kojoj formi ste prošle godine bili zdravstveno osigurani?

Jeste li bili sam ...

In welcher Form waren Sie letztes Jahr krankenversichert? Waren Sie persönlich

obavezni osiguranik koji plaća doprinose

beitragszahlendes Pflichtmitglied ☐

dobrovoljni osiguranik koji uplaćuje doprinose

beitragszahlendes freiwilliges Mitglied ☐

suosiguranik, kao član porodice

mitversichertes Familienmitglied ☐

osiguran kao penzioner /
nezaposlen / student / vojnik

als Rentner/Arbeitsloser/Student/
Wehrdienst-/Zivildienstleistender versichert? ☐

Ništa od toga, nisam bio
zdravstveno osiguran

Nichts davon,
war nicht krankenversichert . . . ☐



**Predite na
pitanje 44!**
Sie springen
auf Frage 44!

43. Kod kojeg ste zdravstvenog osiguranja bili osigurani prošle godine?

In was für einer Krankenversicherung waren Sie letztes Jahr?

kod opšte bolesničke blagajne (AOK)

Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) ☐

kod dopunske blagajne

Ersatzkasse (z.B. Barmer, DAK, usw.) ☐

kod blagajne pri preduzeću

Betriebskrankenkasse ☐

Innungskrankenkasse ☐

kod privatnog zdravstvenog osiguranja

Private Krankenversicherung ☐

ostalo

Sonstiges ☐

i to:
und zwar:

**Kod privatnog osiguranja
navedite dodatno:**

Bei privater Versicherung bitte zusätzlich angeben:

mjesečni iznos

Monatlicher Beitrag

DM

Ovom uplatom je bilo osigurano

Zahl der durch diesen Beitrag versicherten Personen:

osoba
Personen

PENZIJSKO OSIGURANJE

Rentenversicherung

44. Da li je Vaš poslodavac prošle godine za Vas uplaćivao obavezno penzijsko osiguranje ili ste se sami dobrovoljno penzijski osigurali?

Hat Ihr Arbeitgeber im letzten Jahr für Sie Pflichtbeiträge zur Gesetzlichen Rentenversicherung abgeführt oder haben Sie selbst freiwillige Beiträge gezahlt?

Da, obavezno

Ja, Pflichtbeiträge ☐

Da, dobrovoljno

Ja, freiwillige Beiträge ☐

Ne, nisam plaćao doprinose

Nein, keine Beiträge zur Gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt ☐

Kod dobrovoljnih doprinosa naknadno navedite:

Bei freiwilligen Beiträgen bitte zusätzlich angeben:

Koliko mjeseci ste u 1983. godini uplaćivali taj doprinos?

Für wie viele Monate haben Sie 1983 Beiträge gezahlt?

mjeseci
Monate

Koliko je iznosio mjesečni doprinos?

Wie hoch war Ihr monatlicher Betrag?

DM

45.

46A

46B

POREZ NA PLATU/NA DOHODAK

Lohn-/Einkommensteuer

45. Da li ste prošle, dakle 1983. imali dohodak na koji se obavezno plaća porez?

Hatten Sie letztes Jahr, also 1983, ein steuerpflichtiges Einkommen?

Da / ja ☐

Ne / nein . . . ☐

Predite na pitanje 47!
Sie springen auf Frage 47!

46A Da li ste prošle, dakle 1983. godine, imali u poreskoj karti unesene iznose oslobođene poreza? Ako jeste, koji je to bio iznos?

Hatten Sie für letztes Jahr, also 1983, Freibeträge auf Ihrer Steuerkarte eintragen lassen?
Wenn ja, wie hoch war der Betrag?

Da / ja ☐ i to u visini od DM
und zwar in Höhe von

Ne / nein . . . ☐

46B Da li je već utvrđen ukupan iznos Vašeg poreza na zaradu i dohodak za 1983. godinu, uključujući i eventualne doplate ili povraćaj poreza?

Steht der Gesamtbetrag Ihrer Lohn- oder Einkommensteuer für 1983, einschließlich eventueller Nachzahlungen oder Rückzahlungen, bereits fest?

Da / ja ☐

Ne / nein . . . ☐

**Koliko je bio ukupan
iznos za 1983.?**

Wie hoch war der
Gesamtbetrag für 1983?

**Kakav ukupan iznos očekujete za 1983.,
ako uračunate eventualne doplate
ili povraćaj?**

Welchen Gesamtbetrag für 1983 erwarten Sie,
wenn Sie auch eventuelle Nachzahlungen
oder Rückzahlungen einrechnen?

DM

**Kod bračnih drugova
navesti ukupan iznos
koji treba oporezovati**

Bei gemeinsam veranlagten
Ehepartnern Gesamtbetrag
bitte hier eintragen

DM

DM

**Kod samaca / razdvojenih
ovdje unijeti iznos**

Bei Alleinstehenden /
getrennter Veranlagung
Betrag hier eintragen

DM

47A Da li ste u prošloj, dakle 1983. godini, Vi sami upućivali novac u domovinu ili ste ga nosili kada ste tamo putovali?

Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also 1983, Geld in Ihr Heimatland geschickt oder bei Heimreisen mitgenommen?

Ne / nein ... ☐

Da / ja ☐

Koliko je to otprilike ukupno iznosilo 1983.?

Wie hoch war der Betrag im Jahr 1983 insgesamt etwa?

1983. ukupno / 1983 insgesamt:

DM

Kako se taj iznos otprilike dijeli?

Wie teilt sich dieser Betrag etwa auf?

pomoć mojoj porodici

Unterstützung für meine Familie

DM

rezerva za kasnije

Rücklagen für später

DM

ostalo

Sonstiges

DM

48.

49.

50.

47B Da li imate rodbinu koja živi u Njemačkoj, ali ne u Vašem domaćinstvu ovdje?

Haben Sie Angehörige, die in Deutschland, aber nicht hier im Haushalt leben?

Ne / nein ... ☐

Da / ja ☐

Da li ste pomagali tim osobama u prošloj godini?

Ako jeste, u kojem iznosu otprilike?

Haben Sie an diese Personen im letzten Jahr Unterstützungszahlungen geleistet? Wenn ja: in welcher Höhe etwa?

Da / ja ☐

i to
und zwar

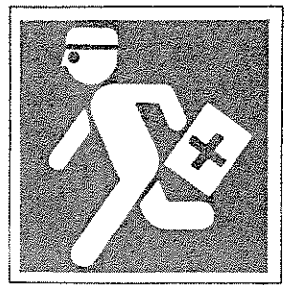
DM

Ne / nein ☐

1983. godine
im Jahr 1983

ZDRAVLJE

Gesundheit



48. A sada nekoliko pitanja na temu "zdravlje".

Ne obazirati se na kratka obolenja. Da li Váš zdravstveno stanje ometa u obavljanju svakodnevni^h zadataka, na pr. u domaćinstvu, na poslu ili izobrazbi? A kojoj mjeri?

Nun einige Fragen zum Thema Gesundheit:

Von kurzen Erkrankungen einmal abgesehen, Behindert Sie Ihr Gesundheitszustand bei der Erfüllung alltäglicher Aufgaben, z.B. Haushalt, Beruf oder Ausbildung? In welchem Umfang?

uopšte ne	/	Überhaupt nicht		☐
pomalo	/	Ein wenig		☐
znatno	/	Erheblich		☐

49. Imate li najmanje godinu dana ili kronično neku tegobu ili bolest?

Leiden Sie seit mindestens einem Jahr oder chronisch an bestimmten Beschwerden oder Krankheiten?

Da	/	ja		☐
Ne	/	nein		☐

50. A sada pomislite na poslednja 3 mjeseca:

Da li ste u poslednja 3 mjeseca bili kod jednog od navedenih ljekara?

Ako jeste, navedite koliko puta.

Denken Sie bitte einmal an die letzten 3 Monate: Haben Sie in den letzten 3 Monaten einen der folgenden Ärzte aufgesucht? Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

Nisam bio kod ljekara

Keinen Arzt in Anspruch genommen ☐

Bio sam:

kod ljekara opšte prakse	☐	☐	puta
Praktischen Arzt, Allgemeinarzt			mal

kod interniste	☐	☐	puta
Internist			mal

kod zubara	☐	☐	puta
Zahnarzt			mal

kod ginekologa	☐	☐	puta
Frauenarzt			mal

kod specijaliste za uho, grlo i nos	☐	☐	puta
Hals-Nasen-Ohren-Arzt			mal

kod ortopeda	☐	☐	puta
Orthopäde			mal

kod specijaliste za kožne bolesti	☐	☐	puta
Hautarzt			mal

kod urologa	☐	☐	puta
Urologe			mal

kod specijaliste za očne bolesti	☐	☐	puta
Augenarzt			mal

kod ljekara za rentgenska snimanja	☐	☐	puta
Röntgenarzt			mal

kod ostalih ljekara	☐	☐	puta
Sonstige Ärzte			mal

51. A kako je bilo sa boravkom u bolnici?

Da li ste prošle, dakle 1983. godine, jednu noć ili duže proveli u bolnici?

Ako jeste, navedite koliko puta i koliko noći ste ukupno bili u bolnici?

Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten?

Wurden Sie im letzten Jahr, also 1983, einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Ne / nein ☐

Da / ja ☐



Koliko puta ste u 1983. godini morali za najmanje jednu noć ići u bolnicu?

Wie oft mußten Sie 1983 für mindestens eine Nacht ins Krankenhaus?

puta
mal

Koliko noći ste sve u svemu proveli prošle godine u bolnici?

Wie viele Nächte haben Sie alles in allem letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

noći
Nächte

53.

54.

52. Da li ste proglašeni teškim invalidom ili je Vaša radna sposobnost umanjena?

Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Ne / nein ☐

Da / ja ☐



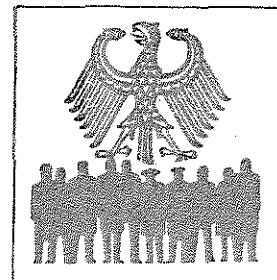
Koliko procenata iznosi umanjenost radne sposobnosti ili invaliditeta prema poslednjem ustanovljenju?

Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung?

%

MIŠLJENJA

Meinungen



53. Neki ljudi kažu da se država previše miješa u život građana.

Drugi pak kažu da se država premalo brine o građanima.

Šta Vi mislite, kako je to u Njemačkoj?

Manche Leute sagen, daß der Staat sich zu stark in das Leben der Bürger einmischt.

Andere sagen, der Staat kümmert sich zu wenig um die Bürger. Was meinen Sie?

Wie ist das hier in Deutschland?

Država se previše miješa

Der Staat mischt sich zu stark ein ☐

Država se premalo brine o građanima

Der Staat kümmert sich zu wenig um die Bürger ☐

Ja sam zadovoljan postojećim stanjem

Ich bin mit dem bestehenden Zustand zufrieden ☐

54. A kako je sa sljedećim?

Brine li Vas?

Wie ist es mit den folgenden Gebieten? Machen Sie sich da Sorgen?

	mnogo Große Sorgen	malo Einige Sorgen	uopšte ne Keine Sorgen
opšti privredni razvoj? Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung? ☐	☐	☐	☐
Vaša ekonomska situacija? Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation? ☐	☐	☐	☐
zaštita čovjekove sredine? Um den Schutz der Umwelt? ☐	☐	☐	☐
očuvanje mira? Um die Erhaltung des Friedens? ☐	☐	☐	☐
Samo ako ste zaposleni: sigurnost Vašeg radnog mjesta? Nur wenn Sie erwerbstätig sind: Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes? ☐	☐	☐	☐

Ili šta Vam drugo pričinjava brige?

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

Molimo da upišete na njemačkom

Bitte auf deutsch eintragen

55. Ni u politici se ne može sve imati odjednom.
Navešćemo Vam nekoliko ciljeva, kojih se u politici može držati.

Kada bi morali da birate, koji cilj bi Vam se činio najvažnijim?

Koji Vam se čini da je po važnosti na drugom mjestu?

Koji na trećem?

A koji na četvrtom mjestu?

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Wir nennen Ihnen jetzt einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann. Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müßten: Welches Ziel erschiene Ihnen persönlich am wichtigsten? Welches am zweitwichtigsten? Welches käme an dritter Stelle? Und welches an vierter Stelle?

Za svako mjesto jedan naziv
Für jede Stelle eine Nennung!

1. mjesto 1. Stelle	2. mjesto 2. Stelle	3. mjesto 3. Stelle	4. mjesto 4. Stelle
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐

održanje mira i reda u ovoj zemlji

Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande

veći uticaj građana na odluke vlade

Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

borba protiv rastućih cijena

Kampf gegen die steigenden Preise

zaštita prava za slobodno izjašnjavanje

Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung

56. Mnogi stranci u Njemačkoj se interesuju za ovdašnje političke partije.
Isto kao i Nijemci i oni nagnju nekoj partiji, iako ne mogu da biraju.

Kako je to kod Vas: imate li naklonosti za neku partiju u Njemačkoj?

Viele Ausländer in Deutschland interessieren sich ja auch für die politischen Parteien hier. Genau wie die Deutschen, neigen sie dabei einer bestimmten Partei zu, auch wenn sie nicht wählen können.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Da / ja ☐

Ne / nein ☐

Ne znam / Weiß nicht ☐

Za koju partiju?

Welcher Partei?

- SPD ☐
- CDU/CSU ☐
- FDP ☐
- Grüne ☐
- Ostalo / Andere ☐

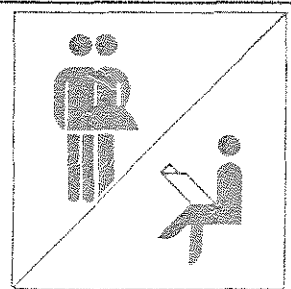
Kakva je Vaša naklonost za tu partiju?

Wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

- vrlo velika ☐
- Sehr stark
- dosta velika ☐
- Ziemlich stark
- umjerena ☐
- Mäßig
- dosta slaba ☐
- Ziemlich schwach
- vrlo slaba ☐
- Sehr schwach

OSOBNİ PODACI

Angaben zur Person



57. Vaš pol:

Ihr Geschlecht:

muški / männlich ☐

ženski / weiblich ☐

58. Jeste li oženjeni (udata)?

Sind Sie verheiratet?

Da / ja ☐

Ne / nein ☐

Da li Vaš bračni drug živi u Njemačkoj?

Lebt Ihr Ehepartner in Deutschland?

Da, ovdje u domaćinstvu
Ja, hier im Haushalt ☐

Da, ali ne u ovom domaćinstvu
Ja, aber nicht hier im Haushalt ☐

Ne / nein ☐

Jeste li ...

Sind Sie ...

neoženjen (neudata)
ledig ☐

razveden (razvedena)
geschieden ☐

udovac (udovica)
verwitwet? ☐

59. Da li osim ovog stana imate u SR Njemačkoj, uključujući i Zapadni Berlin, još neki stan u kojem i sami živite?

Haben Sie außer dieser Wohnung noch eine andere Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich West-Berlin, in der Sie selbst auch wohnen?

Ne / nein ☐

Da / ja ☐

Koji stan pretežno koristite?

Welche Wohnung benutzen Sie überwiegend?

ovaj ovdje
Diese hier ☐

drugi
Die andere ☐

oba podjednako
Etwa gleich ☐

Iz kojeg stana pretežno idete na posao ili u školu / na fakultet?

Von welcher Wohnung gehen Sie überwiegend zur Arbeit oder zur Schule / Hochschule?

iz ovog stana ovdje
Von dieser hier ☐

iz drugog
Von der anderen ☐

iz oba stana podjednako
Trifft nicht zu ☐

60. Molimo Vas za još nekoliko podataka iz Vašeg života.

Wir bitten Sie nun noch um einige Angaben zu Ihrem Lebenslauf.

Koje godine ste rođeni?

In welchem Jahr sind Sie geboren?

--	--	--	--

Molimo Vas da ispunite šemu kako slijedi:

godine Jahr

Bitte füllen Sie nun das Schema wie folgt aus:

U veliki kvadrat unesite godinu kada ste imali 15 godina, godinu u kojoj ste bili 20 godina stari, 25 itd. do Vaše današnje starosti.

Tragen Sie in die großen Kästchen das Jahr ein, in dem Sie 15 Jahre alt wurden, das Jahr, in dem Sie 20 wurden, 25 wurden usw. bis zu Ihrem heutigen Lebensalter.

Onda stavite križiće u kvadratiće ispod onako kako Vam je život tekao od 15.godine života: od kada do kada ste bili u školi, na stručnom obrazovanju, zaposleni itd.

Važno je da za svaku godinu Vašeg života, najviše do 65. godine života bude nešto upisano.

Ako je neke godine bilo više situacija, možete staviti i više križića.

Kreuzen Sie dann bitte in den Kästchen darunter an, wie Ihr Leben seit dem 15. Lebensjahr verlaufen ist: von wann bis wann Sie in der Schule waren, in der Berufsausbildung waren, berufstätig waren usw.

Wichtig ist, daß für alle Jahre Ihres Lebens bis heute bzw. bis maximal zum 65. Lebensjahr etwas angekreuzt ist. Wenn in einem Jahr mehreres zutraf, können Sie mehreres ankreuzen.

god. Jahr

god. Jahr

god. Jahr

god. Jahr

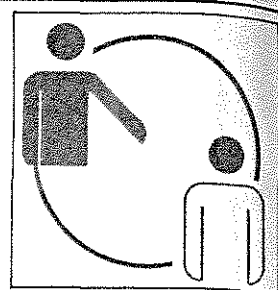
1141

[illegible]

[illegible]

KAO STRANAC U NJEMAČKOJ

Als Ausländer in Deutschland



64.

61. Koje ste nacionalnosti?

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Turčin
Türkisch ☐

Jugosloven
Jugoslawisch ☐

Grk
Griechisch ☐

Italijan
Italienisch ☐

Španac
Spanisch ☐

Ostalo
Sonstige

Molimo da navedete: Bitte eintragen

Nijemac
Deutsch ☐



Pređite na pitanje 68!
Sie springen auf Frage 68!

65.

62. U kojoj zemlji ste rođeni?

In welchem Land sind Sie geboren?

u Turskoj
In der Türkei ☐

u Jugoslaviji
In Jugoslawien ☐

u Grčkoj
In Griechenland ☐

u Italiji
In Italien ☐

u Španiji
In Spanien ☐

u nekoj trećoj zemlji
In einem anderen Land

Molimo da navedete: Bitte eintragen

u Njemačkoj
In Deutschland ☐



Pređite na pitanje 64!
Sie springen auf Frage 64!

63. Koje godine ste prvi put doselili u Saveznu Republiku Njemačku (uključujući i Zapadni Berlin)?

In welchem Jahr sind Sie erstmals in die Bundesrepublik Deutschland (einschließlich West-Berlin) zugezogen?

1	9		
---	---	--	--

64. Neovisno od državljanstva, čovjek može da bude manje ili više vezan za zemlju u kojoj živi. Kako je to kod Vas? Koja od ovih izjava se posebno odnosi na Vas?

Unabhängig von der Staatsangehörigkeit kann man sich dem Land, in dem man lebt, mehr oder weniger stark verbunden fühlen. Wie ist das bei Ihnen? Welche von diesen Aussagen trifft für Sie persönlich am ehesten zu?

Sasvim se osjećam kao Nijemac

Ich fühle mich ganz als Deutscher ☐

Već se više osjećam Nijemcem

Ich fühle mich schon mehr als Deutscher ☐

U nekim situacijama se više osjećam Nijemcem, a u drugim pak Jugoslovenom

Ich fühle mich in manchen Beziehungen als Deutscher, in anderen als Jugoslawe ☐

U većini se osjećam Jugoslovenom

Ich fühle mich in den meisten Beziehungen als Jugoslawe ☐

Potpuno se osjećam Jugoslovenom

Ich fühle mich ganz als Jugoslawe ☐

65. Kada neko dođe kao stranac u Njemačku, nije mu lako da nauči jezik.

Onaj ko je ovdje kao stranac rođen ili već duže vremena tu živi, možda više tako dobro ne govori jezik svoje zemlje.

Kako je to kod Vas?

Wenn man als Ausländer nach Deutschland kommt, hat man es nicht leicht, die deutsche Sprache zu lernen.

Wer als Ausländer hier geboren ist oder lange hier lebt, kann vielleicht nicht mehr so gut die Sprache seines Heimatlandes. Wie ist das bei Ihnen?

Kako dobro govorite njemački, prema Vašoj ocjeni?

A kako pišete?

Wie gut können Sie nach Ihrer eigenen
Einschätzung deutsch sprechen?
Und schreiben?

govor	pisanje
sprechen	schreiben

vrlo dobro

Sehr gut ☐ ☐

dobro

Gut ☐ ☐

ide

Es geht ☐ ☐

dosta slabo

Eher schlecht ☐ ☐

uopšte ne

Gar nicht ☐ ☐

Kako govorite svoj maternji jezik, prema Vašoj ocjeni?

A kako pišete?

Wie gut können Sie nach Ihrer eigenen
Einschätzung jugoslawisch sprechen?
Und schreiben?

govor	pisanje
sprechen	schreiben

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

66. Imate li djecu mladu od 18 godina, koja ne žive u Njemačkoj?

Haben Sie Kinder unter 18 Jahren, die nicht in Deutschland leben?

Ne / nein ☐

Da / ja ☐

Koliko djece? A koliko godina imaju?

Wie viele Kinder? Und wie alt sind sie?

broj djece
Anzahl: Kinder

starost
Alter

najmlađeg djeteta godina
des jüngsten Kindes Jahre

drugog starijeg od njega godina
des zweitjüngsten Jahre

trećeg starijeg godina
des drittjüngsten Jahre

četvrtog starijeg godina
des viertjüngsten Jahre

petog starijeg godina
des fünfjüngsten Jahre

67. Koliko dugo želite da ostanete u Njemačkoj?

Wie lange wollen Sie in Deutschland bleiben?

**Želim da se u sljedećih 12 mjeseci
vratim u Jugoslaviju**

Ich möchte innerhalb der nächsten 12 Monate
zurückgehen ☐

**Želim da još nekoliko godina
ostanem u Njemačkoj**

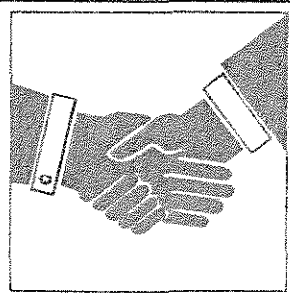
Ich möchte noch einige Jahre in Deutschland bleiben ☐ i to godina
und zwar Jahre

Želim da za uvijek ostanem u Njemačkoj

Ich möchte für immer in Deutschland bleiben ☐

I NA KRAJU

Und zum Schluß:



68. Na kraju želimo da Vas još upitamo o tome kako ste zadovoljni svojim životom općenito.

Zum Schluß möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

*Molimo Vas da opet odgovorite prema sljedećoj skali,
kod "0" sasvim nezadovoljni, kod "10" sasvim zadovoljni.*

*Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala,
bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet.*

Kako ste sve u svemu sada zadovoljni svojim životom?

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

sasvim
nezadovoljan
ganz und gar
unzufrieden

sasvim
zadovoljan
ganz und gar
zufrieden

Kako ste prije godinu dana bili zadovoljni svojim životom?

Wie zufrieden waren Sie vor einem Jahr mit Ihrem Leben?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

sasvim
nezadovoljan
ganz und gar
unzufrieden

sasvim
zadovoljan
ganz und gar
zufrieden

A šta mislite kako će biti za godinu dana?

Und was glauben Sie, wie wird es wohl in einem Jahr sein?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

sasvim
nezadovoljan
ganz und gar
unzufrieden

sasvim
zadovoljan
ganz und gar
zufrieden

ZAHVALJUJEMO ZA SARADNJU!

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Wenn Sie uns sonst noch etwas mitteilen wollen:

Eintragungen des Interviewers

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mit einer Begleitperson (Dolmetscher) ☐

Ohne eine Begleitperson (Dolmetscher) ☐

B Interviewdauer.

Das mündliche Interview dauerte **mit** Begleitperson Minuten

Das mündliche Interview dauerte **ohne** Begleitperson Minuten

Listen-Nummer

Lfd. Nr.

Abrechnungs-Nummer

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers

ACHTUNG: Durchführung des Interviews unbedingt auch im Adressenprotokoll vermerken!